



Mein Südsteirer

St. Nikolai ob Draßling | St. Veit am Vogau | Weinburg am Saßbach



Siegreich.
TUS MTD St. Veit am Vogau und
I. FC Saßtal sind Meister.

Bericht Seite 68/69

Amliche Mitteilung - Zugestellt durch Österreichische Post

Fotos: Lukas Reinrecht Fotografie / Voitsberg & Umgebung

Impressum:

„Mein Südsteirer“ ist die amtliche Informationszeitung der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark, informiert über Neuigkeiten aus der Gemeinde und berichtet über das Gemeindeleben.

Medieninhaber und Herausgeber

Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark
Am Kirchplatz 13, St. Veit am Vogau, 8423 St. Veit in der Südsteiermark, Tel: 03453 / 2629, Mail: gde@st-veit-suedsteiermark.gv.at

Erscheinungsort

Gemeindegebiet Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark

Verlagspostamt

8423 St. Veit am Vogau

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister Gerhard Rohrer. Für eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen und müssen diese nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Layout und Satz

Andreas Ruckenstuhl

Druckabwicklung

MANINPRINT, Industriezentrum Straß 5, 8472 Straß in Steiermark

Druck- und Satzfehler

vorbehalten!

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September 2026. Redaktionsschluss ist der 10. August 2026

Hinweis

Personenbezogene Ausdrücke in dieser Zeitung umfassen jedes Geschlecht gleichermaßen.

Feedback

Wir würden uns über Feedback zu unserer Gemeindezeitung freuen. Bitte senden Sie Ihre Anregungen und Beschwerden, aber gerne auch Lob an info@st-veit-suedsteiermark.gv.at.



Unser St. Veit in der Südsteiermark

Liebe Jugend, geschätzte Damen und Herren, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Sommer ist da – und mit ihm die Zeit der Feste, der Begegnungen und der Geselligkeit. Zahlreiche Vereine unserer Gemeinde organisieren auch heuer wieder mit großem Engagement Veranstaltungen und laden herzlich zum Mitfeiern ein. Nutzen wir diese Gelegenheiten, um gemeinsam schöne Stunden zu verbringen, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Bekanntschaften zu schließen und Gedanken sowie Ideen auszutauschen. Mit unserem Besuch und unserer Unterstützung tragen wir wesentlich dazu bei, das lebendige Vereinsleben in unserer Gemeinde zu stärken.

Gleichzeitig stehen viele österreichische Gemeinden – insbesondere auch in der Steiermark – weiterhin vor großen finanziellen Herausforderungen. Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich noch nicht in jenem Ausmaß stabilisiert, das notwendig wäre, damit den Gemeinden ausreichend finanzielle Mittel für das tägliche Gemeindeleben und wichtige Zukunftsinvestitionen zur Verfügung stehen. Diese Situation verlangt verantwortungsvolles Handeln und vorausschauende Entscheidungen. Gemeinsam mit allen Gemeindeverantwortlichen

nehme ich diese Aufgabe sehr ernst.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Ideen und Projekte vorbereitet werden, die nun Schritt für Schritt verwirklicht werden sollen. Dazu zählen unter anderem die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes, die finale Planung und Gestaltung der Begegnungszone im Zentrum von St. Veit am Vogau, die Fertigstellung der Ortskernentwicklungsstrategie für St. Veit am Vogau, St. Nikolai ob Draßling und Weinburg am Saßbach, die Aufschließung des Wohnbaugebietes St. Veit Süd-Ost, die Sicherstellung der Wasserversorgung durch den Brunnen Pichla samt Ortsnetz sowie die Mitfinanzierung des Um- und Ausbaus der Mittelschule Straß mit einem Investitionsanteil von rund 4,3 Millionen Euro für unsere Gemeinde.

Die genannten Vorhaben stellen dabei nur einen Auszug jener Projekte dar, die für die nachhaltige und zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer Gemeinde von großer Bedeutung sind.

Mir persönlich ist eine verantwortungsbewusste, nachhaltige und langfristig trag-

fähige Entwicklung unserer Gemeinde ein besonderes Anliegen – gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen. Dabei stehen für mich die Sinnhaftigkeit, die Nachhaltigkeit und die Finanzierbarkeit aller Projekte stets im Mittelpunkt. Dies erfordert überlegte Entscheidungen, vernünftiges Handeln sowie Vertrauen und Zuversicht.

Nachdem sich immer alles auch um das liebe Geld dreht, hier eine Geschichte dazu:

Der Kreislauf des Geldes

Vor nicht allzu langer Zeit trug sich in einer Stadt Folgendes zu: Die Zeiten waren schlecht und beinahe jeder lebte auf Kredit. Spontan buchte ein Reisender ein Zimmer für eine ganze Woche und hinterlegte 100 Euro als Kautionschein sofort zum Metzger, um seine Schulden zu begleichen. Dieser klopfte umgehend beim Bäcker an die Tür, um ihm seine geliehenen 100 Euro zurückzugeben. Der Mann staubte sich das Mehl von seiner Schürze und suchte den Müller auf, um seine offene Rechnung zu bezahlen. Der Müller ging mit dem Geld zum Bauern, dem er noch den Betrag für das Korn des letzten Jahres schuldete. Der Bauer spächte nach seiner Frau und

steckte schnell das Geld ein, um beim Wirt seine längst ausstehende Zeche zu bezahlen und um sich gleich noch ein Bier zu gönnen. Dieser beglich sofort seine Schuld bei einem Getränkeliereferanten, der den Schein umgehend an einen Genossenschaftsanleger zurückzahlte. Jener gab das Geld an eine Dame weiter, bei der er in Kredit stand. Diese wiederum suchte den Gastronomen auf, bei dem sie für ihre Zimmerbuchungen mit 100 Euro in der Kreide stand. Wenige Stunden später überlegte es sich der Gast anders und verließ das Hotel. Der Gastronom reichte ihm lächelnd den als Kautions-

hinterlegten 100-Euro-Schein zurück. Somit tilgten neun Menschen innerhalb weniger Stunden ihre Schulden und konnten vergnügt in die neue Woche starten.

(Quelle: Gisela Rieger; aus dem Buch „Geschichten die dein Herz berühren“)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer, erholsame Tage und viele angenehme Begegnungen bei den zahlreichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Gerhard Rohrer



Elektrotechnik Trummer GmbH

EFFEKTIV - TÜCHTIG - TERMINTREU

Von der Installation von **Photovoltaikanlagen** über praktische **Smart-Home-Lösungen** sowie **Hi-Fi- und TV-Innovationen** bis hin zu **energieeffizienten Heizungsanlagen** –

wir stehen Ihnen nicht nur bei der **Planung**, sondern auch bei der **Montage** mit umfassendem Know-how zur Seite.

Technologiepark 10
8423 St. Veit i. d. Südsteiermark
+43 664 4366625
office@et-trummer.at
www.et-trummer.at

Montag bis Donnerstag
8:00 bis 17:00 Uhr

Freitag
8:00 bis 12:00 Uhr





Kostenlose Bauberatungstermine



Die Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark bietet, **nur nach telefonischer Voranmeldung**, Bauberatungstermine mit unseren Bausachverständigen an.

Termine:

Dienstag, 7. Juli 2026
Dienstag, 4. August 2026
Dienstag, 8. September 2026
Dienstag, 6. Oktober 2026

Jeweils ab 09:00 Uhr im Marktgemeindeamt St. Veit in der Südsteiermark / Am Kirchplatz 13 / St. Veit am Vo-

gau / 8423 St. Veit in der Südsteiermark.

Wünschenswert wäre, wenn **Planer und Bauwerber gemeinsam** mit den Entwürfen zur Bauberatung kommen würden. Weiters besteht die Möglichkeit zur kostenlosen Energieberatung durch DI Christian Luttenberger von der Klima- und Energie-Modellregion Grünes Band Steiermark. DI Luttenberger ist unter der Telefonnummer +43 676 78400 86 bzw. der E-Mail Adresse christian.luttenberger@erom.at erreichbar.

Bauverhandlungstermine



Termine für die nächsten Bauverhandlungen und ihre dazugehörigen Abgabefristen für die **vollständigen** Unterlagen:

Abgabetermin Bauverhandlung

14.07.2026	Donnerstag, 20. August 2026
11.08.2026	Donnerstag, 24. September 2026
08.09.2026	Donnerstag, 15. Oktober 2026
13.10.2026	Donnerstag, 19. November 2026

Änderungen vorbehalten!



Philipp-Michael Neubauer führt die Bestattung Strauss in vierter Generation – gemeinsam mit seiner Mutter Monika und einem einfühlsamen Team.

Ihr Bestatter in
St. Veit in der Südsteiermark
und Umgebung



**BESTATTUNG
STRAUSS GAMLITZ**
– Inh. Philipp-Michael Neubauer –

www.bestattung-gamlitz.at

WÜRDEVOLLE BEGLEITUNG FÜR DEN LETZTEN WEG MIT HERZ, GEFÜHL UND RESPEKT




Wir stehen Ihnen in schweren Zeiten verlässlich zur Seite – persönlich, einfühlsam und unkompliziert.

Individuelle Betreuung – ganz nach Ihren Wünschen:

- ✓ Aufnahme bei unserem Standort in Gamlitz
- ✓ oder direkt bei Ihnen zuhause
- ✓ rasch, flexibel und unbürokratisch

Moderne Trauerkultur – auch online für Sie da

Auf unserer Internetseite bieten wir Ihnen:

-  Traueranzeigen online einsehen
-  kostenlos digitale Kerzen entzünden
-  persönlich kondolieren – jederzeit und von überall

-  Obere Hauptstraße 46
8462 Gamlitz
-  office@bestattung-gamlitz.at
-  Philipp: 0664 / 197 33 63
-  Monika: 0664 / 524 35 62



Das europäische Parlament.

Brüsselreise für Europagemeinderät:innen aus ganz Österreich von 13. bis 15. April 2026

Die Reise nach Brüssel, organisiert und finanziert vom Bundeskanzleramt, bot der Europagemeinderätin Katharina Gsell aus der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark und 22 weiteren Vertreter:innen aus ganz Österreich einen spannenden und gleichzeitig sehr ehrlichen Einblick in die Arbeit der Europäischen Union.

Am ersten Tag fand ein Besuch des Rates der Europäischen Union und der Ständigen Vertretung Österreichs in Brüssel statt, am zweiten Tag dann die Europäische Kommission und am letzten Tag das Europäische Parlament.

Ein zentrales Thema war die wirtschaftliche Stärke Europas. Diskutiert wurde unter anderem, wie viel europäische Wertschöpfung in öffentlichen Beschaffungen steckt und wie diese gezielt gestärkt werden kann. Initiativen wie das Industriebeschleunigungsgesetz sollen dazu beitragen, europäische Produktionen zu fördern und die Wettbewerbsfähig-

keit langfristig abzusichern. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig die Sicherstellung kritischer Güter – etwa bei Medizinprodukten – für die Versorgungssicherheit ist.

Auch die politischen Herausforderungen wurden offen angesprochen: Viele Entscheidungen auf EU-Ebene erfordern Einstimmigkeit, was Prozesse verlangsamen kann. Gleichzeitig zeigen Umfragen, dass das Vertrauen in politische Institutionen teilweise abnimmt – auch wenn es je nach Land große Unterschiede gibt. Während etwa in Ungarn bestimmte Entwicklungen stabil erscheinen, wird in anderen Ländern wie Frank-

reich eine zunehmende Skepsis gegenüber der EU spürbar.

Ein besonders spannender Aspekt war die Rolle der Kommunikation. Die EU versucht verstärkt, näher an die Menschen heranzukommen – etwa durch „Europe Direct“-Zentren, die es in jedem Bundesland gibt (insgesamt rund 400 in Europa). Ergänzend dazu bringen „Team Europe Direct“-Expert:innen europäische Themen direkt in Schulen, Gemeinden und Organisationen.

Gerade auf kommunaler Ebene wurde die Bedeutung Europas sehr greifbar. Netzwerke wie die „European Local Counsellors“ zeigen, wie wichtig der Austausch zwischen Gemeinden über Ländergrenzen hinweg ist. Dabei wurde auch betont, dass die EU-Kommunikation verständlich und nahbar bleiben muss – sie darf nicht verloren gehen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die praktische Umset-

zung von EU-Themen vor Ort. Aktionen wie der Europatag am 9. Mai oder Initiativen für Kinder und Jugendliche (z. B. Pixi-Bücher über Europa) sind niederschwellige Möglichkeiten, Europa sichtbar zu machen. Auch kreative Zugänge – etwa über Sport oder lokale Veranstaltungen – spielen dabei eine wichtige Rolle.

Im Gespräch wurde außerdem klar: Europa passiert nicht nur „in Brüssel“, sondern ganz konkret in unseren Regionen. Förderprogramme, regionale Entwicklung und kommunale Projekte sind eng mit der EU verknüpft. Umso wichtiger ist es, diese Zusammenhänge nicht nur zu nutzen, sondern auch aktiv darüber zu sprechen.

Ein beeindruckender Fakt am Rande: Allein die Europäische Kommission beschäftigt rund 30.000 Mitarbeiter:innen – ein Hinweis darauf, wie komplex und vielfältig die Arbeit auf europäischer Ebene ist.

Die Reise hat insgesamt gezeigt, wie stark Europa in unseren Alltag hineinwirkt – und wie wichtig es ist, diese Verbindungen sichtbar zu machen und aktiv mitzugestalten.

Gemeinderätin
Katharina Gsell, BA BSc



POSSEHL SPEZIALBAU GESMBH
Alte Hauptstraße 31
9112 Griffen
Tel. +43 (4233) 2107-0
Fax +43 (4233) 2107-15
e-mail: office@possehl-spezialbau.at
<http://www.possehl-spezialbau.at>

ARBEITSPROGRAMM

- + Straßensanierung
- + Bodenbeschichtung
- + Betonsanierung

MIETPARK SCHREINER

Hast du keinen - miet dir einen!

Tel. 0664/51 35 797

Wagendorf, Triftweg 7/1 • 8423 St. Veit i. d. Südsteiermark

- Arbeits- und Hebebühnenvermietung bis 27 Meter Führerscheinklasse B
- Erdbewegung
- Baumaschinenvermietung
- Zimmervermietung
- Mietwohnungen



BASSA
DACH

Spengler- und Dachdeckerarbeiten • Dachsanierung • Flachdachbau • Wandverkleidungen
Reparaturarbeiten • Wartungen • Gründächer • Photovoltaikanlagen

INHABER GOTTFRIED SCHREINER
OFFICE@BASSA-DACH.AT | +43 664 380 00 26



< Bürgermeister Gerhard Rohrer (1. vr.) überreicht dem ehemaligen Vizebürgermeister Wolfgang Smogavez (2. vr.) das Ehrenzeichen in Silber der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark für sein langjähriges Engagement. Mit dabei Amtsleiter Manfred Lechner (1. vl.), Gemeinderat Günter Luttenberger (2. vl.) und Gemeindevorstand Roswitha Krenn (3. vl.).

Herbst nicht anwesend sein konnte.

Mit dieser Auszeichnung würdigt die Marktgemeinde das langjährige und engagierte Wirken von Wolfgang Smogavez, der von 2012 bis 2025 als Gemeinderat und von 2022 bis 2025 als Vizebürgermeister tätig war. In diesen Funktionen setzte er sich kontinuierlich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein.

Die Verleihung des Ehrenzeichens in Silber steht als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seinen Einsatz zum Wohle der Gemeindebevölkerung sowie für seinen Beitrag zur Entwicklung der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark.

Ehrenzeichen in Silber für Wolfgang Smogavez

Im April 2026 erhielt Vizebürgermeister Wolfgang Smogavez a. D. das Ehrenzeichen in Silber der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark, das ihm Vertreter der Gemeinde im Rahmen eines persönlichen Besuchs überreichten.

Die Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark hat Herrn Vizebürgermeister a.D. Wolfgang Smogavez das Ehrenzeichen in Silber verliehen. Die feier-

liche Übergabe der Ehrenurkunde und des Ehrenzeichens erfolgte im April 2026 im Rahmen eines persönlichen Besuches von Bürgermeister Gerhard Rohrer, Gemeindevorstand Roswitha Krenn, Gemeinderat Günter Luttenberger und Amtsleiter Manfred Lechner, da der Geehrte bei der Sternwanderung im

Musik der Reife

Steirisches Kammer Musik Festival gastiert in St. Veit am Vogau

Andreas Schablas an der Klarinette – das ist Zauberkraft aus berufenem Munde. Mit einem handverlesenen Kammer-Ensemble spielt der Musiker in St. Veit am Vogau die berühmten Quintette aus dem Spätwerk Mozarts und Brahms – eine Musik der Reife.

Sonntag, 16. August 2026
Beginn: 19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Veit am Vogau

Karten ab € 25,- erhältlich unter:
<https://www.kammermusik.co.at> sowie auch über
telefonische Vorbestellung und an der Abendkassa.



Kostenfreies Beratungsangebot ab April 2026

Einmal im Monat ist ein Beratungsteam zusätzlich und kostenlos für die Anliegen der Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen da!

Ab April können Sie sich kostenlos und vertraulich zu sozialen, gesundheitlichen oder persönlichen Anliegen beraten lassen.

Die Beratung soll bei sozialen, familiären und finanziellen Anliegen entlasten, über Leistungen, Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten informieren, psychosoziale Stabilität und Teilhabe fördern und die Vernetzung regionaler und

überregionaler Angebote stärken.

Ziel ist es, frühzeitig zu entlasten, Orientierung zu geben und gemeinsam Lösungen zu finden – unkompliziert, vertraulich und in Ihrer Nähe.

Weitere Infos und Anmeldung bitte direkt bei Marianne Ulz-Adam und Katharina Gsell. Auch eine telefonische Beratung auf Anfrage ist möglich.

Das Beratungsteam

Marianne Ulz-Adam

Dipl. Psychologische u. psychosoziale Beraterin



Jeden 2. Dienstag im Monat, von 17-19 Uhr

Ort:

Altes Gemeindeamt St. Veit am Vogau, Am Kirchplatz 7, 1. Stock, 8423 St. Veit in der Südsteiermark

Tel. 0664/3461666

E-Mail: marianne.adam@gmx.at

Katharina Gsell, BA BSc

Ergotherapeutin, Sozialarbeiterin



Jeden 1. Dienstag im Monat, von 17-19 Uhr

Ort:

ZIB St. Nikolai (Besprechungszimmer), St. Nikolai ob Draßling 6, 8422 St. Veit in der Südsteiermark

Tel. 0677/61729136

E-Mail:

kontakt@ergotherapie-gsell.com



Fotos: Gerhard Rohrer und Inetuned

Sankt Veiter Winzer begeistern bei großer Weinpräsentation

Wein und mehr im ZiB Nikolai

Am 08. Mai feierten die Winzerinnen und Winzer aus der Marktgemeinde Sankt Veit in der Südsteiermark mit großem Erfolg ihre jährliche Weinpräsentation.

Von den frischen Kreationen des aktuellen Jahrgangs bis zu erlesenen Raritäten aus früheren Jahren gab es einige gute Tropfen zu kosten.

Für viele war es durchaus überraschend, innerhalb der eigenen Gemeinde eine derartig große Anzahl an Wein-

gütern und eine Vielfalt an Qualitätsweinen zu entdecken. Zusätzlich zur Verkostung gab es bei einem Quiz einige Flaschen für zuhause zu gewinnen. Für die passende kulinarische Begleitung sorgten die Bäckerei Altenburger sowie der Selbstvermarkter Jaga.

Den krönenden Abschluss bildete eine ausgelassene Party im Foyer: Zu den Klängen von AHA mit Hannes Dörner wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf die Wiederholung dieses erfolgreichen Abends im nächsten Jahr.



Fotos: Gerhard Rohrer und Inetuned



Mit CITIES gut informiert durch den Sommer.

Sommer, Sonne, Freizeitspaß in der Gemeinde. Um über Aktivitäten und Veranstaltungen informiert zu bleiben, nutzen wir CITIES – alle Infos, News und Events aus dem Ort auf einen Blick.

CITIES bringt das Gemeindeleben auf einer zentralen, digitalen Plattform zusammen. Bürger:innen finden alle wichtigen Informationen aus dem Ort auf einen Blick: Aktuelle News, kommende Veranstaltungen, amtliche Mitteilungen und vieles mehr. Die Nutzung ist bequem per App oder über den Browser möglich – mit CITIES ist man immer und überall informiert, was bei uns im Ort los ist.

Praktische Services für den Alltag

CITIES versteht sich nicht nur als Informationsplattform, sondern als praktischer Begleiter im Alltag: Mit dem integrierten Müllkalender erhalten Nutzer:innen automatische Erinnerungen für die Abfuhrtermine. Im übersichtlichen Eventkalender sind alle Veranstaltungen unserer Gemeinde gesammelt und mit der Funktion „Anliegen übermitteln“ lassen sich Themen wie defekte Straßenbeleuchtungen oder verschmutzte Gehwege schnell und unkompliziert an die richtige Stelle übermitteln. Auch Formulare oder Dokumente können direkt über die Plattform heruntergeladen werden – ohne lange Amtswege.

Stark für Wirtschaft & Vereine

Ein weiterer Schwerpunkt von CITIES liegt auf der Stärkung der regionalen Wirtschaft und des Vereinslebens. Betriebe und Vereine können ihre Angebote, Produkte und Aktivitäten direkt auf der Plattform präsentieren. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, mithilfe von CITIES auch eine moderne Website zu erstellen, die sehr einfach in der Bedienung und Wartung ist.

Reichweite ab Tag eins

Betriebe und Vereine profitieren auf CITIES ab Tag eins von der Reichweite der Gemeinde. Sie müssen sich daher nicht selbst mühsam eine Followerschaft aufbauen und erreichen zielgerichtet

genau die Menschen, die in der Region leben und sich für die lokalen Themen interessieren.

Umfassender Service & Unterstützung

Um die vielseitigen Möglichkeiten unserer Gemeindeplattform optimal für sich zu nutzen, empfehlen wir Betrieben und Vereinen, die kostenlosen Webinare und Sprechstunden von



CITIES zu besuchen. Dort können sie eine Beratung in Anspruch nehmen, sich ein- oder nachschulen lassen und erhalten wertvolle Tipps und Tricks zur Stärkung der Online-Präsenz.

Regionales Einkaufen lohnt sich

Nutzer:innen sehen dank CITIES auf einen Blick, was in unserer Gemeinde los ist, und können ihren liebsten Betrieben und Vereinen folgen, um keine Neuigkeiten zu verpassen. Außerdem zahlt sich mit CITIES regionales Einkaufen doppelt aus: Die Wirtschaft vor Ort wird unterstützt und gleichzeitig können in der CITIES-Bonuswelt die Rechnungen von CITIES-Betrieben gescannt werden, um an Gewinnspielen teilzunehmen.



CITIES downloaden, registrieren & mit uns verbinden!



Frei von politischen Berichten!

ZUR PLATTFORM:
CITIESAPPS.COM

Du möchtest auch eine CITIES-Seite für deinen Betrieb/Verein in deiner Stadt/Gemeinde? Bitte melde dich beim Gemeindeamt oder beantrage eine Seite unter support@citiesapps.com bzw. in der CITIES-App unter „Mein Profil“.



Jede Menge Müll wurde mit den rosaroten Müllsäcken von Groß und Klein eingesammelt.



Auch aus Weinburg am Saßbach ist man gut im Altstoffsammelzentrum in Hochfeld angekommen.

Saubere Sache

St. Veit räumt beim Frühjahrsputz ordentlich auf

Unter dem Motto „Wir machen mit“ hat die Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark zum großen steirischen Frühjahrsputz aufgerufen – und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie örtliche Vereine sind diesem Aufruf gefolgt.

Gemeinsam wurde am Samstag, dem 14. März 2026, die Natur von achtlos weggeworfenem Müll befreit. Ausgerüstet mit Handschuhen, Säcken und viel Motivation zogen die freiwilligen Helferinnen und Helfer durch Wege, Wiesen und öffentliche Flächen. Ziel der Aktion war es nicht nur, die Landschaft sichtbar zu reini-

gen, sondern auch ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein und eine lebenswerte Gemeinde zu setzen.

Der Einsatz zeigte rasch Wirkung: Stück für Stück verschwanden Verpackungen, Dosen und anderer Abfall aus dem öffentlichen Raum – zurück blieb eine spürbar saubere Umgebung und das gute Gefühl, gemeinsam etwas beigetragen zu haben.

Zum Abschluss der Aktion lud die Gemeinde alle Beteiligten zu einer kleinen Jause im Altstoffsammelzentrum in Hochfeld ein. In entspannter Atmosphäre wurde dort nicht nur gedankt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, das den Frühjahrsputz in St. Veit in der Südsteiermark jedes Jahr prägt.



Familie Neuhold aus Leitersdorf sorgte für die Verpflegung.



Viele fleißige Hände haben mitgeholfen, um die Umwelt von achtlos weggeworfenem Abfall zu säubern.



Auch die Jägerschaft hat tatkräftig mit angepackt.



So lässt es sich praktisch Müll sammeln.

Hochwasser

ich schütze mich

In den letzten Jahren haben Hochwasserereignisse in Österreich zugenommen. Einen hundertprozentigen Schutz vor Hochwasser gibt es nicht. Gerade deshalb sind Eigenvorsorge und Information so wichtig.

Mit den 8 Tipps erhalten Sie einen umfassenden Überblick über das Thema und lernen, wie Sie sich auf mögliche Hochwasserereignisse optimal vorbereiten können. So beugen Sie Schäden vor und vermeiden Gefahrensituationen.

Was ist ein Hochwasser?

Hochwasser sind natürliche Ereignisse. Sie treten wiederkehrend auf und sind Teil des natürlichen Wasserkreislaufes. Von Hochwasser spricht man, wenn der Abfluss eines Gewässers deutlich über dem Normalwert liegt und/oder es zu zeitlich begrenzten Überflutungen von normalerweise nicht mit Wasser bedecktem Land kommt. Deren Auswirkungen hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie der Menge und Dauer des Niederschlags (Regen oder Schnee), den Eigenschaften des Einzugsgebiets und der Flüsse. Häufig entstehen Hochwasserereignisse durch langanhaltenden Regen, Starkregen oder die Schneeschmelze im Winter und Frühjahr.

8 Tipps zum Schutz vor Hochwasser

Tipp 1: Informieren Sie sich

Verschaffen Sie sich einen grundlegenden Überblick über mögliche Hochwassergefahren in Ihrer Umgebung. Informieren Sie sich bei aktueller Hochwasser-Gefährdung. Erstinformationen über mögliche Gefährdungen sollten nicht nur über den Wohnort eingeholt werden, sondern auch über den Arbeitsplatz und Orte, an denen Sie sich häufig aufhalten.

Wichtige Links:

- HORA: Das HORA-Portal bietet eine interaktive Karte, die Ihnen hilft, Hochwasserrisiken in Ihrer Region zu identifizieren und die Gefährdung durch Überschwemmungen besser einzuschätzen. Neben Hochwasser bietet HORA Informationen zu einer Vielzahl anderer Naturgefahren wie Hagel, Rutschungen oder Erdbeben. <https://hora.gv.at>
- Hochwassergefahren- und Risikokarten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft: Diese Karten zeigen übersichtlich die Hochwassergefahren und Risikogebiete in Österreich an und bieten eine gute Grundlage, um die eigene Situation zu bewerten. <https://maps.wisa.bmluk.gv.at>
- eHYD: Auf dieser Plattform finden Sie detaillierte hydrographische Daten, wie aktuelle Pegelstände, Niederschlagsmessungen und Vorhersagen, die Ihnen helfen, das Hochwasserrisiko besser zu verstehen und zu überwachen. <https://ehyd.gv.at/>
- Hydrographische Dienste der Bundesländer: Wasserwirtschaft Steiermark – Wasserwirtschaft – Landesregierung Steiermark <https://www.wasserwirtschaft.steiermark.at/>

Tipp 2: Erstellen Sie einen Notfallplan

Wer macht was im Fall eines Hochwasser-Ereignisses? Wer informiert wen? Welche Fluchtwege gibt es? Ein persönlicher Alarm- und Notfallplan hilft, unter Zeitdruck

rasch und gezielt zu handeln, gibt Orientierung und verhindert Panik. Die Checkliste „Vor dem Hochwasser“ abrufbar unter <https://www.wasseraktiv.at/ich-schuetze-mich/> unterstützt bei der Vorbereitung eines Alarmplanes!

Einiges sollte bereits im Voraus erledigt werden – etwa wichtige Dokumente und Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen oder Notfallausrüstung bereitzulegen.

Ein gut durchdachter Notfallplan gibt Gewissheit, für den Ernstfall gerüstet zu sein. Nehmen Sie sich die Zeit – für Ihre Sicherheit und die Ihrer Familie, Freund:innen und Arbeitskolleg:innen!

Tipp 3: Bauen Sie hochwassersicher

Hochwassergefahren können bereits bei Grundstückswahl, Geländegestaltung und Hausbau deutlich minimiert werden. Standortwahl und kluge Vorsorgemaßnahmen können Schäden verringern.

- Baulicher Schutz: Dichten Sie Gebäudeöffnungen und Gebäudehülle ab. Schützen Sie Lichtschächte und Kellereingänge.
- Keller und Innenraum: Gestalten Sie den Keller so, dass er leicht zu reinigen ist.
- Heizungs- und Stromanlagen sollten möglichst hoch über dem Fußboden angebracht oder in obere Stockwerke verlagert werden. Heizöltanks sollten Sie gegen Auftrieb sichern. Beachten Sie spezielle

Lageranforderungen bei Heizpellets.

- Bauweise anpassen: Verwenden Sie bevorzugt wasserbeständige bzw. wasserunempfindliche und möglichst hohlraumarme Baustoffe. In Hochwasserrisikogebieten sollten Sie Holzriegelbauten vermeiden. Die Hochwassergefahren sollten Sie bereits bei der Planung Ihres Hauses berücksichtigen.
- Außenbereich gestalten: Vermeiden Sie Flächenversiegelungen, setzen Sie auf wasserdurchlässige Materialien und bepflanzen Sie erosionsanfällige Flächen.

Tipp 4: Schützen Sie Ihr Zuhause richtig

Auch bei bereits bestehenden Häusern und Wohnungen können Sie Maßnahmen ergreifen, um sich besser vor Hochwasserschäden zu schützen.

- Abdichtung von Gebäudeteilen: Lassen Sie gefährdete Bereiche des Mauerwerks mit wasserabweisenden Beschichtungen versehen.
- Rückstau verhindern: Installieren Sie Rückstauklappen in den Abwasserleitungen, um das Eindringen von Wasser aus dem Kanalnetz zu verhindern. Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand Ihrer Abwasseranlage.
- Mobiler Wasserschutz: Halten Sie Sandsäcke, aufblasbare Schutzwände



oder wasserfeste Schutzfolien griffbereit, um im Ernstfall schnell reagieren zu können. Besorgen Sie Tauchpumpen. Diese können besonders hilfreich sein, um Wasser rasch wieder aus dem Gebäude zu leiten. Üben Sie den Aufbau von Schutzsystemen, um bei Bedarf keine Zeit zu verlieren.

- Geländeanpassungen: Erstellen Sie provisorische Entwässerungswege im Garten oder auf dem Grundstück, um Wasser von der Hauswand abzuleiten.

Tipp 5: Sichern Sie Ihr Fahrzeug

Die Fahrzeugnutzung im überfluteten Bereich wird oft unterschätzt. Bereits bei einer Wassertiefe von nur 30 cm können Autos aufschwimmen und abdriften. Ist Hochwasser zu befürchten, sollten Fahrzeuge aus dem Risikogebiet entfernt werden.

Unterführungen und Tiefgaragen laufen schnell voll. Hindernisse wie hochgespülte Kanaldeckel erhöhen das Risiko, stecken zu bleiben. Überflutete Bereiche daher keinesfalls befahren!

Befindet man sich mit einem Fahrzeug im überfluteten Bereich, kann der Wasserdruck die Türen blockieren. Diese sind dann nicht mehr von innen zu öffnen. Ist bereits Wasser in das Fahrzeug eingedrungen, starten Sie es nicht erneut, um Schäden zu vermeiden.

Bei Elektroautos sorgt das Hochvoltssystem automatisch für Spannungssicherheit. Dennoch sollten Fahrzeug und La-

destationen nach Wasserkontakt geprüft werden.

Tipp 6: Vorsicht bei Strom und Heizung

Schalten Sie bei drohender Überflutungsgefahr den Strom in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus vorsorglich ab. In Mehrfamilienhäusern erfolgt dies zentral über den Hauptsicherungskasten – informieren Sie in diesem Fall Ihre Nachbar:innen oder die Hausverwaltung. Nach einem Hochwasser sollten Sie die Stromversorgung erst nach einer Überprüfung wieder einschalten.

Berühren Sie niemals nasse Elektrogeräte oder Steckdosen. Es besteht akute Stromschlaggefahr!

Besondere Vorsicht gilt bei Heizsystemen im Keller: Diese sollten Sie bei Hochwasserwarnung sofort ausschalten. Öl-Heizungen können beschädigt werden oder auslaufen und das auslaufende Öl kann massive Schäden an Gebäude und in der Umwelt verursachen. Schließen Sie Öl- oder Gashahn sowie die Entlüftungsöffnung. Sichern Sie Wärmepumpen mit Sandsäcken. Pellet-Heizungen bergen ebenfalls Risiken, da Pellets im Kontakt mit Wasser aufquellen und durch ihre Zunahme des Volumens Wände beschädigen bzw. sprengen können.

Lassen Sie nach einem Hochwasser Stromversorgung und Heizsysteme fachgerecht prüfen.

Tipp 7: Achten Sie auf Gefahrenzonen

Halten Sie sich bei Hochwasser niemals im Keller auf.

Dieser füllt sich zuerst mit Wasser, Fluchtwege können blockiert werden und die Gefahr eingeschlossen zu werden ist sehr hoch. Gehen Sie bei akuter Hochwasserlage nicht das Risiko ein, noch Gegenstände aus Kellern zu retten – Ihre persönliche Sicherheit steht an erster Stelle.

Meiden Sie Areale mit Schächten, Senken oder Kanaldeckeln, da auch diese rasch mit Wasser volllaufen und zudem ein erhöhtes Risiko für Stürze oder Einsinken besteht. Informieren Sie sich rechtzeitig über mögliche Gefahrenbereiche in Ihrer Umgebung sowie die Evakuierungspläne Ihrer Gemeinde. So wissen Sie, welche Straßen und Brücken bei Hochwasser unpassierbar werden können.

Tipp 8: Dokumentieren und melden Sie Schäden

Nach einem Hochwasser ist es wichtig, überlegt vorzugehen, um sich abzusichern und weitere Gefährdungen auszuschließen. Bei einer massiven Beschädigung des Gebäudes ist eine vorherige Kontaktaufnahme mit Feuerwehr oder Fachleuten empfohlen.

- Beschädigte Möbel, Elektrogeräte und andere unbrauchbare Gegenstände müssen fachgerecht entsorgt werden. Achten Sie darauf, dass auch Bauschutt und kontaminierte Materialien korrekt entsorgt werden, um weitere Gefährdungen zu vermeiden.
- Tragen Sie beim Aufräumen Schutzkleidung, wie festes Schuhwerk, Handschuhe, gegebenenfalls

Schutzbrille und Mundschutz: Das Wasser kann mit gesundheitsschädlichen Stoffen verunreinigt sein, scharfe oder spitze Gegenstände, die im Wasser treiben, bedeuten Verletzungsgefahr.

- Detaillierte Dokumentation ist entscheidend: Fotografieren Sie alle Schäden gründlich, halten Sie auch Details schriftlich fest. Dies erleichtert Ihnen die Meldung des Schadensfalls bei ihrer Versicherung.

Nur einwandfreies Wasser nutzen: Nach einem Hochwasser kann das Trinkwasser durch Keime oder Schadstoffe verunreinigt sein. Beachten Sie Informationen Ihrer Gemeinde bzw. Ihres Wasserwerks. Besondere Vorsicht ist bei Hausbrunnen geboten. Lassen Sie das Wasser gegebenenfalls von einem Labor prüfen.

Gesundheitliche Risiken minimieren: Entfernen Sie Wasser und Schlamm nach einem Hochwasser möglichst zügig und sorgen Sie für eine gute Belüftung von Innenräumen. Verwenden Sie technische Trockengeräte, da Schimmel bereits nach 24 bis 48 Stunden entstehen kann. Sind Schadstoffe wie Heizöl oder Chemikalien in Ihr Haus gelangt, verständigen Sie umgehend den Entsorgungsbetrieb oder die Feuerwehr.

Weiterführende Informationen finden Sie unter: <https://www.wasseraktiv.at/ich-schuetze-mich>.



STYRIARTE
Die steirischen Festspiele

ORF St

Styriarte Youth Orchestra | Dirigentin: Mei-Ann Chen

MAHLERS ZWEITE

ORF STEIERMARK KLANGWOLKE
FREITAG | 17. JULI 2026 | AB 21.00 UHR

ORF- und Radio-Steiermark-Übertragung aus der Heimat Lisa Helle in Graz

Hier erleben Sie das größte Konzertereignis der Steiermark.
ab 20:00 UHR
mit Weinbar, Snacks
und guter Stimmung

ZIB Nikolai

steiermark.ORF.at/klangwolke

ORF III GRAWE voestalpine

Foto: Nikola Miletovic

Klangwolke in St. Veit in der Südsteiermark

Die Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark lädt am Freitag, 17. Juli, herzlich zur diesjährigen „Klangwolke“ im ZIB Nikolai in St. Nikolai ob Draßling ein.

Die Veranstaltung findet bei freiem Eintritt statt und verspricht einen stimmungsvollen Sommerabend in besonderer Atmosphäre. Ab 20.00 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein gemütliches Vorprogramm mit heimischen Weinen, Bier, Säften sowie kleinen Snacks. Im Rahmen eines Public Viewings wird anschließend ab 21:00 Uhr gemeinsam die Klangwolke erlebt.

Die Veranstaltung bietet die ideale Gelegenheit, Kultur, Kulinarik und geselliges Beisammensein miteinander zu verbinden. Die Marktgemeinde freut sich auf zahlreiche Gäste aus der Region und darüber hinaus.

Info
Box

19. ORF Steiermark-Klangwolke

Freitag, 17. Juli 2026
Ort: ZIB Nikolai, St. Nikolai ob Draßling
Beginn: 20:00 Uhr
Eintritt: frei

Einzige Veranstaltung im Bezirk Leibnitz.

Ein beflügelnder Abend „Tagebuch einer Biene“ im ZIB Nikolai

Am 8. April war das ZIB Nikolai bis auf den letzten Platz gefüllt: Zahlreiche Besucherinnen und Besucher tauchten beim Naturfilm „Tagebuch einer Biene“ in die faszinierende Welt der Bienen ein. Spektakuläre Einblicke ins Innere des Stocks, atemberaubende Naturbilder und eine klare Botschaft: Ohne Bienen kein Leben – aber gemeinsam sind wir unschlagbar!

Auch das Rahmenprogramm sorgte für regionales Highlight-Feeling: Zu Beginn brachte Landeskammerrätin Nina Schweinzigler in einem Kurzreferat den Zusammenhang von Landwirtschaft, Biodiversität und der Bedeutung der Biene auf den Punkt. Umrahmt wurde das Programm von Thomas Lorber vom Lorber Hof in

Perbersdorf bei St. Veit mit einer Honigverkostung, von der Volksschule Weinburg mit der Präsentation ihres Schulprojekts „Bienenlehrpfad“ sowie von Herbert Remling von der Jagdgesellschaft Pichla bei St. Veit mit der Dokumentation „Lebensraum für die europäische Wildkatze“. Für die Verköstigung sorgte der Elternverein der Volksschule

Weinburg.

Die freiwilligen Spenden kamen zu 100 Prozent dem Murfelder Adventlauf zugute. Im Zuge dessen überreichten Bürgermeister Rohrer und Vizebürgermeisterin Vehovec-Huss aus Straß einen Betrag in Höhe von 710,00 Euro an Hannes Klapsch.

Die Veranstalter bedanken

sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Besucherinnen und Besuchern für die gelungene Veranstaltung. Der Abend zeigte eindrucksvoll die lebendige Zusammenarbeit der Gemeinden Straß in Steiermark und St. Veit in der Südsteiermark sowie der KEM Grünes Band Südsteiermark.



Große Freude: 710 Euro für den Murfelder Adventlauf vlnr. Bürgermeister Gerhard Rohrer, Obmann des Murfelder Adventlaufes Hannes Klapsch, Vizebürgermeisterin Romana Vehovec-Huss, KEM-Manager Christian Luttenberger.

Foto: Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark

MEHR ALS nur ein Badezimmer.



Wohlfühloase.
Wellnesstempel.
Generationsbad.
Barrierefreies Raumwunder.
Rollstuhlgerechter Bewegungsfreiraum.

Wir gestalten Ihr maßgeschneidertes Wohlfühlbad, ganz nach Ihren Wünschen und komplett aus einer Hand.

Zur Top-Beratung geht's hier:

☎ 03453 2104
✉ fbi.office@braunegger.at
8423 Wagendorf



METALLBAU LIPP

- Zäune
- Geländer
- Tore
- Überdachungen
- Gabionen

METALLBAU JOSEF LIPP
Perbersdorf 56 • 8423 St. Veit / Südstmk

Tel.: 0664 / 750 69 303
E-Mail: office@metallbau-lipp.at

www.metallbau-lipp.at



News von der Klima- und Energiemodellregion

Grünes Band Südsteiermark

Kostenlose Experten-Energie- und Förderberatung für Photovoltaik & Stromspeicher

Die allgemeine kostenlose Energie- und Förderberatung der KEM Grünes Band Südsteiermark findet wöchentlich in den Gemeindeämtern St. Veit in der Südsteiermark oder Straß in Steiermark durch den KEM-Manager statt.

Zusätzlich dazu wird jetzt an bestimmten Terminen die Möglichkeit geboten, sich von Experten regionaler Unternehmen kostenlos vertiefend zum Thema Photovoltaik-Anlagen und Stromspeicher beraten zu lassen.

Stellen Sie Ihre ganz praktischen Fragen und lassen Sie sich über die konkreten technischen Möglichkeiten, die Wirtschaftlichkeit, die genauen Förderbedingungen, usw. informieren, damit Sie auch fristgerecht die Anträge zu Förderungen einreichen können.

Jede/r Bewohner/in aus St. Veit in der Südsteiermark oder Straß in Steiermark kann sich auch für die Termine in der jeweils anderen Gemeinde anmelden!

Die Beratungstermine finden jeweils von 9:00 bis max. 12:00 Uhr statt.

Gemeindeamt St. Veit in der Südsteiermark: Beratungsunternehmen ETT Elektrotechnik Trummer GmbH, Verbindliche Anmeldung bei Carmen Tatschl, 03453/2629-11

• Mi 01.07.2026

Gemeindeamt Straß in Steiermark: Beratungsunternehmen Steirer-tech Elektrotechnik GmbH, Verbindliche Anmeldung bei Bettina Skarget, 03453/2509-209

• Mo 06.07.2026
• Mo 29.07.2026
• Do 10.09.2026

Aktivitäten

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Grünes Band Südsteiermark“ ist seit über einem Jahrzehnt ein Motor für nachhaltigen Klimaschutz in der Region. Dahinter stehen die Marktgemeinden St. Veit in der Südsteiermark und Straß in Steiermark, koordiniert durch KEM-Manager DI Christian Luttenberger: Kontinuierlich werden Projekte umgesetzt, die die Region unabhängiger von fossilen

Energien machen und das Bewusstsein für Klimaschutz stärken. Hier ein kleiner Ausschnitt der Aktivitäten der KEM „Grünes Band Südsteiermark“, weitere Infos gibt es auch in anderen Artikeln.

Monatliche Energiebuchhaltung

Ein Meilenstein ist die Einführung der Energiebuchhaltung für kommunale Gebäude und Anlagen. Nach sorgfältiger Abstimmung mit dem Steuerungsteam der KEM werden mittlerweile 17 relevante Objekte monatlich in Bezug auf Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch gemonitort und ein jährlicher Energiebericht pro Gemeinde erstellt. Dieses System ermöglicht es den Gemeinden, ihren Energieverbrauch präzise im Auge zu behalten, Unregelmäßigkeiten und Schwachstellen zu identifizieren, gezielte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umzusetzen und übergeordnete Vorgaben wie z.B. EED III zu unterstützen.

Langer Tag der Energie und Europäische Mobilitätswoche

Die KEM „Grünes Band Südsteiermark“ beteiligt sich aktiv an überregionalen Initiativen, um das Thema Energie und Mobilität in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Beim „Langen Tag der Energie“ am 20. Juni 2026 öffnen innovative KEM-Standorte ihre Türen für Interessierte, wie z.B. die Kläranlage AWV Leibnitzerfeld Süd (<https://www.langer-tagderenergie.at>), um Bürgerinnen und Bürgern Informationen über den Standort, erneuerbare Energie und konkrete Tipps zum Energiesparen im Alltag zu geben. Auch an der „Europäischen Mobilitätswoche“ vom 16. bis 22. September 2026 wird die KEM mit einer Aktivität teilnehmen.

Energie- und Förderberatung

Ein Kernstück der Arbeit der KEM ist die persönliche Beratung durch KEM-Manager DI Christian Luttenberger, der auch als Ich Tu's Berater für das Land Steiermark arbeitet. Bürgerinnen und Bürger, Landwirte und Landwirtinnen sowie Unternehmen können kostenlose Energie- und Förderberatungen in den Gemeindeämtern in Anspruch nehmen. Es besteht für die Protokoll-Erstellung für Fördereinreichungen auch die Möglichkeit von Vor-Ort-Beratungen, die



In vielen Besprechungen wird an nachhaltigem Klimaschutz gearbeitet.

Foto: KEM Grünes Band Südsteiermark

vom Land Steiermark zum Teil gefördert sind. Energie- und Förderberatungen unterstützen neutral dabei, die richtigen Schritte zu planen – sei es für den Heizungstausch, die Sanierung des Hauses, die Energiekosteneinsparung, die Installation von Photovoltaik und Stromspeicher oder für etwas ganz anderes. Und die bestmögliche Nutzung von Fördermitteln steht immer auch im Mittelpunkt. Einfach bei den Gemeindeämtern anrufen und sich einen Termin geben lassen!

Nutzen Sie die Angebote der KEM und die Info-Kanäle und beteiligen Sie sich aktiv an der Gestaltung unserer schönen zukunftstauglichen Region. Gemeinsam können wir viel bewegen!

Wärmewende - Heizungstausch in öffentlichen Gebäuden

Die Wärmewende ist neben der Stromwende und der Verkehrswende eine der drei Säulen der Energiewende, die das wesentliche Ziel hat, die Energieversorgung auf erneuerbare Energieträger umzustellen und Treibhausgasemissionen vollständig zu vermeiden.

Bei der Wärmewende wird der Gebäudesektor adressiert, er ist eine erhebliche Quelle für Treibhausgasemissionen und erfordert eine Umstellung der Wärmeversorgung. Dazu gibt es zwei grundlegende Strategien, die sich gegenseitig ergänzen müssen: der Einsatz erneuerbarer Energien – „Heizungstausch“ – und die Steigerung der Energieeffizienz – Stichwort „Sanierung“ und Senkung des Heizwärmebedarfes.

In der Maßnahme 11 arbeiten die 2 KEM Gemeinden St. Veit in der Südsteiermark und Straß in Steiermark unter anderem am Heizungstausch von fossilen Anlagen auf erneuerbare Energieträger.

Die KEM unterstützt – wie auch für Private – mit Energieberatung, um die jeweilige Ausgangssituation zu bewerten und die passende erneuerbar betriebene neue Heizungsanlage zu finden. Ebenso wird dabei unterstützt, dafür die besten Förderungen zu lukrieren.

Bis jetzt konnten die beiden KEM-Gemeinden von November 2023 bis Oktober 2026 bereits für 4 kommunale Objekte Umsetzungen in dieser Maßnahme realisieren:

- Kindergarten Weinburg, St. Veit idS.: Heizungstausch von Öl auf Pellets
- Mehrzweckhalle und Feuerwehrhaus Pichla, St. Veit idS.: Heizungstausch von Öl auf Pellets
- Gemeindehaus Obervogau, Straß idS.: Heizungstausch von Erdgas auf Pellets

Die Maßnahme wird abgerundet durch weitere Aktivitäten zur Errichtung einer Solarthermieanlage auf einem öffentlichen Gebäude und zur Modernisierung einer Fernwärmeversorgung.

Beleuchtungsoptimierung

In der KEM Grünes Band Südsteiermark beschäftigt man sich auch mit der Energieeffizienz und Kosteneinsparung bei der Straßen- und Platzbeleuchtung.

Diese Maßnahme greift zum einen das Streben der KEM-Gemeinden nach höchster Energieeffizienz und Kosteneinsparung auf und stimmt andererseits auch mit der Empfehlung des übergeordneten Qualitätsmanagements überein, die eine Evaluierung der aktuellen Qualität der Straßenbeleuchtung (Anteil LED, Anteil Nachtabsenkung, Vermeidung von Lichtverschmutzung, etc.) und der Ableitung von Maßnahmen daraus empfohlen hatte.

Es erfolgte so auch die Optimierung der öffentlichen Beleuchtung durch Umrüstung des Bestands auf LED-Leuchtmittel und hocheffiziente Leuchten und falls dies schon vorher erfolgte, durch die Ausstattung mit Effizienztechnologien, wie z.B. zeitbezogene Absenkung der Lichtstärke mit dem Effekt von bis zu 50% Verbrauchs- und Kostenreduktion.

Konkret erfolgte die Umsetzung der Optimierung in den beiden KEM-Gemeinden im Zeitraum von 11/2023 bis 10/2026 bereits für die Beleuchtungen folgender Straßenzüge und Plätze:

- Straß idS: Straßenbeleuchtung der Murfelderstraße von Oberschwarza, Unterschwarza, Lichendorf bis Weitersfeld
- St. Veit idS: Straßenbeleuchtung der neuen Aufschließungsgebiete Narzissenweg
- St. Veit idS: Straßenbeleuchtung der Ortsdurchfahrt Labuttendorf
- Straß idS: Umstellung der Sportplatzbeleuchtung Lichendorf auf LED
- St. Veit idS: Umstellung der Sportplatzbeleuchtung St. Veit auf LED

Moderne hocheffiziente Leuchten und Leuchtmittel ermöglichen optimale Lichtlenkung und Steigerung der Sicherheit, verhindern Lichtverschmutzung und reduzieren Stromverbrauch und Kosten.

Kostenlose Energie- und Förderberatungen

Es gibt die kostenlose Möglichkeit zur Energie- und Förderberatung für alle Bewohner/innen der KEM Gemeinden St. Veit in der Südsteiermark und Straß in Steiermark in beiden Gemeindeämtern.

Modellregionsmanager und Ich Tu's Energieberater für das Land Steiermark, DI Christian Luttenberger führt die Beratungen durch.

Eine verbindliche Anmeldung ist notwendig. Für Termine in St. Veit in der Südsteiermark melden Sie sich bei Carmen Tatschl, 03453 262911 und für Termine in Straß in Steiermark bei Bettina Skarget, 03453 2509209.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, zu welchem Thema sie die Beratung in Anspruch nehmen wollen:

- Kurze Förderinfo (z.B. zu Heizungstausch, Einzel-Sanierungsmaßnahme): 0,5h
- Energie- u. Förderinfo ohne Protokoll (z.B. zu Umfassender energet. Sanierung): 1,0h
- Energie- u Förderberatung und PROTOKOLL für Förderungs-Einreichung: mind. 1,5h
- Laut Land Steiermark MUSS dieser Termin für seine Gültigkeit vor Ort bei Ihnen stattfinden. Je nach Thema MUSS auch ein Eigenmittelanteil verrechnet werden. Wenn Sie sich im Gemeindeamt dazu anmelden, meldet sich Hr. Luttenberger zur Abstimmung des Termins bei Ihnen.

Die Termine beginnen um 9:00 Uhr und dauern bis längstens 12:00 Uhr.

- Mi 01.07.2026, St. Veit idS
- Mo 06.07.2026, Straß idS
- Fr 10.07.2026, St. Veit idS
- Mo 20.07.2026, Straß idS
- Fr 21.08.2026, Straß idS
- Mi 26.08.2026, St. Veit idS
- Mi 02.09.2026, Straß idS
- Mo 07.09.2026, St. Veit idS
- Do 10.09.2026, Straß idS
- Mo 27.07.2026, St. Veit idS
- Mo 28.09.2026, St. Veit idS

Info
Box

Kontakt:
Modellregions-Manager
DI Christian Luttenberger
Tel. +43/676/ 7840086
Mail: christian.luttenberger@erom.at
Homepage: www.kemsudsteiermark.at
CitiesApp: <https://citiesapps.com/pages/grunes-band-sudsteiermark>
Facebook: www.facebook.com/GruenesBandSuedsteiermark



Christian Lackner verstärkt das Team der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark

Mit Christian Lackner darf die Markt-
gemeinde St. Veit in der Südsteiermark
einen neuen Mitarbeiter im Bereich Ge-
meindeaußendienst willkommen heißen.

Christian Lackner wohnt in Hochfeld bei St. Nikolai ob Draßling, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seine große Leidenschaft gilt seit vielen Jahren der Landwirtschaft sowie dem Engagement bei der Feuerwehr. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Leitersdorf übt er die Funktion des Kommandant-Stellvertreters aus und bringt dadurch nicht nur Verantwortungsbewusstsein, sondern auch Teamgeist und Einsatzbereitschaft mit.

Die Tätigkeit als Gemein-
deaußendienstmitarbeiter

motiviert ihn besonders, da er dabei gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark tätig sein kann. „Ich freue mich sehr auf die gute Zusammenarbeit und darauf, meinen Beitrag für die Gemeinde leisten zu dürfen“, so Christian Lackner.

Die Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark freut sich über die Verstärkung im Team und wünscht Christian Lackner viel Erfolg und Freude bei seinen neuen Aufgaben.



Bürgermeister Gerhard Rohrer (re) begrüßt Christian Lackner (li) als neuen Mitarbeiter der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark.



Bei der Mitgliederversammlung wurde Otto Zurk für seine langjährige Tätigkeit als Kassier gedankt.

Wechsel im Vorstand beim Wasserverband Saßbach

Georg Pock ist neuer Kassier

Am 26. Mai 2026 fand im Sitzungssaal der Stadt-
gemeinde Mureck die ordentliche Mitgliederver-
sammlung des Wasserverbandes Saßbach statt. Obmann Bürgermeister Klaus Strein durfte dazu neben den Verbandsmitgliedern auch DI Sebastian Zach von der Baubezirksleitung Südoststeiermark sowie Wassermeister Thomas Fröhlich begrüßen.

Ein zentraler Tages-
ordnungspunkt der
Versammlung war die
Neuwahl des Vorstandes. Während ein Großteil des be-
währten Führungsteams in
den Ämtern bestätigt wurde,

gab es bei den Finanzen eine
personelle Weichenstellung:
Vizebürgermeister Georg
Pock wurde neu in die Funk-
tion des Kassiers gewählt. Er
übernimmt das Amt von Otto
Zurk. Ein besonderer Dank
des Verbandes galt dem ehe-
maligen Kassier Otto Zurk für
seine langjährige, verlässliche
Arbeit und seinen großen Ein-
satz im Dienste der Region.

Die weiteren Vorstands-
funktionen blieben in bewähr-
ten Händen: Bürgermeister
Klaus Strein wurde als Ob-
mann wiedergewählt. Eben-
falls in ihren Ämtern bestätigt
wurden Obmann-Stellver-
treter Josef Schweigler und
Schriftführer Vizebürgermei-
ster Alfred Zaruba. Mit dieser
Mischung aus Kontinuität
und neuen Impulsen blickt
der Wasserverband Saßbach
optimistisch auf die kommen-
den Aufgaben.

Sitzungsgeflüster aus dem Gemeinderat

Interessantes und Wissenswertes von den
Sitzungen des Gemeinderates.

Rechnungsabschluss 2025.

Der Gemeinderat behandelte den Rechnungsabschluss 2025. Dabei wurde auf die Grundsätze der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit hingewiesen. Besonderes Augenmerk galt dem Finanzierungshaushalt und dem positiven Saldo 1 als wesentlicher Kennzahl für die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde. Der Entwurf des Rechnungsabschlusses wurde ordnungsgemäß öffentlich aufgelegt; Einwendungen dazu langten nicht ein. Der Prüfungsausschuss bestätigte die ordnungsgemäße Auflage sowie die formelle und rechnerische Richtigkeit des Rechnungsabschlusses.

Die Vermögensrechnung weist zum 31.12.2025 ein Gemeindevermögen von rund 37 Millionen Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich dieses um etwa 1,46 Millionen Euro, insbesondere durch Abschreibungen und Rückgänge beim langfristigen Vermögen. Auch die Liquidität entwickelte sich rückläufig, die Zahlungsmittelreserven sanken. Neue Darlehen wurden im Jahr 2025 nicht aufgenommen, bestehende Kredite hingegen planmäßig zurückgeführt.

Im Finanzierungshaushalt ergab sich ein positiver Saldo 1 von rund 886.000 Euro. Damit konnten Kreditrückzahlungen sowie Teile der Investitionen finanziert werden. Belastend wirkten sich insbesondere höhere Sozialumlagen sowie geringere Ertragsanteile aus.

Bei den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit zeigte sich sowohl in

der Wasserversorgung als auch in der Abwasserbeseitigung eine unzureichende Deckung der Tilgungen aus dem laufenden Betrieb. Auch bei der Müllbeseitigung ergab sich ein negatives Ergebnis. Diese Bereiche müssen in den nächsten Jahren auf Kostendeckung angeglich werden (Landesvorgabe).

Im investiven Haushalt wurden 2025 unter anderem Investitionen für die Feuerwehren, der Neubau des Rüsthauses Siebing, Straßensanierungen, Kanal- und Wasserleitungsbauten, die Erneuerung des Fuhrparks, der Umbau des Siebingerhauses sowie der Neubau des Spielplatzes Pichla umgesetzt.

Wegebaumaßnahmen im Jahr 2026.

Die Straßen- und Wegebaumaßnahmen für das Jahr 2026 wurden erarbeitet und beraten. Weiterhin steigen die Anforderun-

gen bei der Erhaltung des Gemeindestraßennetzes. Neben asphaltierten Gemeindestraßen sind auch Bankette, Straßengräben, Wirtschaftswege sowie öffentliche Waldwege laufend instand zu halten. Zusätzlich haben witterungsbedingte Einflüsse zu weiteren Schäden an den Fahrbahnen geführt.

Auf Basis einer laufend aktualisierten Sanierungsübersicht wurden in Abstimmung mit dem Referat für ländlichen Wegebau des Landes Steiermark sowie dem zuständigen Wegeerhaltungsgremium die Maßnahmen für das laufende Jahr festgelegt. Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen erfolgt eine Konzentration auf priorisierte Sanierungsprojekte. Gleichzeitig wird verstärkt der Einsatz kostengünstiger Bauweisen wie Spritzdecken vorgesehen. Aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung ist zudem mit

steigenden Baupreisen zu rechnen.

Geplant sind unter anderem Sanierungen und Asphaltierungsarbeiten in St. Veit am Vogau, Wagendorf, Lind, Seibersdorf, Labutendorf, Draßling und Siebing. Ebenfalls vorgesehen ist die Herstellung eines Erschließungsweges im Baugbiet St. Veit Südost. Auch aus dem Vorjahr bestehen noch offene Zahlungen für bereits umgesetzte Projekte, wodurch das laufende Budget entsprechend belastet wird. Die vorgesehenen Wegebaumaßnahmen wurden mit einem Gesamtvolumen von rund 320.000 Euro beschlossen.

Im Bereich des ländlichen Wegebau erfolgt weiterhin die Zusammenarbeit mit dem Referat für Bauausführung ländlicher Wegebau des Landes Steiermark. Dieses übernimmt Aufgaben wie die fachliche Beurteilung von Sanierungsmaßnahmen, die Durchführung der Ausschreibung, die Bauabwicklung einschließlich Bauaufsicht sowie die Rechnungskontrolle und Dokumentation gegenüber der Gemeinde.

Mitglied und Ersatz für die Tourismuskommission Südsteiermark.

Im Zusammenhang mit

MIETPARK SCHREINER

Hast du keinen - miet dir einen!

Tel. 0664/51 35 797

- Erdbewegung
- Baumaschinenvermietung
- Kraftfahrzeugsvermietung (Autoanhänger)
- Kranarbeiten
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Zimmervermietung, Mietwohnungen



Wagendorf, Triftweg 7, 8423 St. Veit i. d. Südsteiermark

der Neuwahl im Tourismusverband Südsteiermark wurden die bisherigen Vertreter aus ihren Funktionen entlassen. Der Tourismusverband ersuchte um die Nennung der neuen Delegierten und Ersatzdelegierten für die Tourismuskommission. Für die kommende Funktionsperiode wurde erneut die Entsendung von Vizebürgermeister Pock als Delegierter vorgeschlagen. Als Ersatzdelegierter wurde Bürgermeister Rohrer vorgesehene.

Bedarfszuweisungen

Das Land Steiermark zahlt Bedarfszuweisungsmittel für die Projekte Spielplatz Pichla (€ 12.500,-), Straßensanierungen 2025 (€ 150.000,-) und Straßensanierungen Rest 2024 (€ 11.600,-) aus. Für die öffentlichen Spielplätze-Sanierungen sind € 10.000,- genehmigt worden.

Cities-App

Über die Zugriffe zur Gemeinde-Cities-App als wichtige Informationsplattform liegen folgende Zahlen vor: 3.000 User, 136.000 Abfragen in 28 Tagen und 22.000 intensive Beitrags-Nutzer.

Verpachtung der Gemeindegärten.

Für die Pachtperiode 2028 bis 2038 wurde die Gemeindegarten Weinburg am Saßbach im Rahmen einer freihändigen Vergabe an die Jagdgesellschaft St. Hubertus vergeben.

Für die Gemeindegärten St. Veit am Vogau, St. Nikolai ob Draßling Hütt-

Sulzegg und Seibersdorf wurden für die kommende Pachtperiode von den jeweiligen Jagdgesellschaften bzw. Jagdvereinen fristgerecht Pächtervorschläge im Sinne des steiermärkischen Jagdgesetzes eingebracht und auch seitens des Gemeinderates vergeben. Die Vorschläge wurden auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und erfüllen jeweils die erforderlichen Mehrheiten der qualifizierten Grundeigentümer hinsichtlich Kopf- und Flächenanteilen.

Verkauf eines Grundstückes in der KG Marchtring (1/2-Anteil der Gemeinde) an die Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH.

Im Zusammenhang mit der Wasserversorgung wurde die Eigentumsituation eines Grundstücks im Bereich Marchtring (Gemeinde Schwarzaual) behandelt. Das Grundstück befindet sich im Halfeeigentum der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark sowie der Gemeinde Schwarzaual. Auf dem Areal befindet sich ein Hochbehälter, der die Trinkwasserversorgung des gesamten ehemaligen Gemeindegebietes St. Nikolai ob Draßling ohne zusätzliche Drucksteigerungsanlage sicherstellt. Der Hochbehälter wurde bereits 2007 als zentraler Anlagenteil an die Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH übertragen. Diese beabsichtigt nun auch den Erwerb des zugehörigen Grundstücks. Für das Grundstück mit einem Flächenausmaß von 399 m² wur-

de ein Kaufvertrag erstellt. Der Kaufpreis beträgt symbolisch 1 Euro pro m², somit insgesamt 399 Euro, wobei der Betrag je zur Hälfte an die beiden Gemeinden entfällt.

Pachtvertrag mit r.k. Pfarrfründe St. Nikolai ob Draßling für Park- und Parkplatzanlage.

Für eine im Eigentum der römisch-katholischen Pfarrfründe St. Nikolai stehende Liegenschaft im Ortszentrum von St. Nikolai ob Draßling besteht seit 1997 ein Pachtvertrag über eine von der ehemaligen Gemeinde errichtete Park- und Parkplatzanlage. Der Vertrag wurde bereits 2001 verlängert und läuft derzeit bis 31.12.2026. Die Pachtfläche umfasst 306 m² und liegt unmittelbar neben der Pfarrkirche. Der jährliche Pachtzins beträgt 184,80 Euro und ist wertgesichert.

Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit verlängert, wobei auf das Kündigungsrecht der Verpächterin für einen Zeitraum von zehn Jahren bis 31.12.2036 verzichtet wird.

Vereinbarung mit r.k. Pfarrkirche St. Nikolai ob Draßling für Nutzungsrecht als Pfarrkanzlei im ZIB Veranstaltungszentrum St. Nikolai.

Die bestehende Nutzungsregelung zwischen Gemeinde und römisch-katholischer Pfarre im Bereich des Veranstaltungszentrums ZIB Nikolai und des ehemaligen Gemeindeamtes wurde neu vereinbart. Die Pfarrkanzlei ist nun seit 2023 im Veranstaltungszentrum ZIB Nikolai untergebracht. Zusätzlich ist die Mitbenutzung eines Besprechungsraumes sowie der sanitären Anlagen vorgesehen. Die bisherige Nutzung von Räumlichkeiten im ehemaligen Gemeindeamt in St. Nikolai ob Draßling entfällt, lediglich die Nutzung eines Kellerlagers bleibt aufrecht. Das derzeit grundbücherlich eingetragene Nutzungsrecht bleibt bestehen.

Trinkwasserversorgung vor neuen Herausforderungen

Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser zählt zu den wichtigsten Aufgaben des Wasserverbandes Leibnitzerfeld Süd. In den vergangenen Jahren zeigt sich jedoch zunehmend, dass die bestehenden Ressourcen insbesondere an Tagen mit sehr hohem Verbrauch an ihre Grenzen kommen.

Die durch die verbandseigenen Brunnen geförderte Wassermenge reicht an Spitzentagen nicht mehr aus, um den gesamten Bedarf durch eigene Ressourcen zu decken. Der zentrale Hochbehälter kann kurzfristige Verbrauchsspitzen zwar sehr gut ausgleichen, bei anhaltend hohem Wasserverbrauch über mehrere Stunden hinweg stößt jedoch auch dieses System an seine Kapazitätsgrenzen. In

solchen Situationen ist es notwendig, zusätzlich Wasser von externen Versorgern zuzukaufen, um die Versorgungssicherheit weiterhin gewährleisten zu können.

Erschwert wird die Situation durch zunehmend herausfordernde Wetterbedingungen. Längere Trockenperioden, ausbleibende Niederschläge und sinkende Grundwasserspiegel beeinflussen die Leistungsfähigkeit der Brunnenanlagen erheblich. Um die Grundwasserreserven nachhaltig zu schützen und eine langfristige Nutzbarkeit sicherzustellen, müssen einzelne Brunnen zeitweise entlastet werden. Dadurch steigt ebenfalls der Bedarf an Fremdwasser, welches zugekauft werden muss.

Diese Entwicklungen bringen nicht nur technische, sondern auch wirtschaftliche Herausforderungen mit sich. Der zusätzliche Wassereinkauf sowie notwendige Investitionen in Infrastruktur und

Versorgungssicherheit führen zu steigenden Kosten, die sich auch auf die Wassergebühren für die Haushalte auswirken.

Wir ersuchen alle Bürgerinnen und Bürger um einen bewussten und sorgsamen Umgang mit Trinkwasser. Gerade in Zeiten hoher Temperaturen und längerer Trockenheit kann ein sparsamer Umgang wesentlich dazu beitragen, die Versorgung langfristig sicherzustellen.

Bewusster Umgang mit Trinkwasser

Gerade in Zeiten hoher Temperaturen und längerer Trockenperioden zeigt sich, wie wertvoll unsere Trinkwasserversorgung ist. Frisches Trinkwasser jederzeit aus der Leitung zu erhalten, erfordert einen sorgsamen und verantwortungsvollen Umgang. Der tägliche Wasserverbrauch liegt in Österreich im Durchschnitt bei rund 130 bis 140 Litern pro Person. Dieser Wert macht deutlich, wie

stark Trinkwasser im Alltag genutzt wird — sei es beim Duschen, Kochen oder Reinigen.

Umso wichtiger ist es, sich diesen Verbrauch bewusst zu machen und mit der Ressource Wasser sorgsam umzugehen.

Schon kleine Maßnahmen im Alltag helfen dabei, Wasser nachhaltig zu nutzen — ganz ohne Komfortverlust:

- Wassersparende Armaturen verwenden
- Spartasten bei WC-Spülungen nutzen
- Wasserhähne beim Zähneputzen oder Einseifen abdrehen
- Tropfende Wasserhähne rasch reparieren
- Wasch- und Geschirrspülmaschinen nur voll beladen einschalten
- Regenwasser zum Gießen verwenden

Der Wasserverband Leibnitzerfeld Süd arbeitet laufend daran, die Trinkwasser-



versorgung auch in Zukunft bestmöglich abzusichern. Dazu gehören Investitionen in Infrastruktur, Speichereinrichtungen und Versorgungssysteme ebenso wie ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Grundwasserressourcen. Gemeinsam können alle dazu beitragen, dass hochwertiges Trinkwasser auch künftig jederzeit in ausreichender Menge zur Verfügung steht.

Wasser ist unsere wichtigste Lebensgrundlage — gehen wir gemeinsam verantwortungsvoll damit um.

Der Umgang mit Geodaten ist unser tägliches Geschäft.

INNOGEO beschäftigt sich mit Vermessung, Geoinformation und Umwelttechnik und betreut Gemeinden, Städte, Versorgungsunternehmen, Verbände und private Auftraggeber.

Ihr Partner in unserer Gemeinde für

Vermessungstechnik

- Grundstücksvermessung
- Grenzurücksteckung
- Lage- und Höhenpläne
- Bauvermessungen
- Achs-, Gebäude- und Profilabsteckungen
- §38 Fertigstellungsanzeige

Termin vereinbaren:

+43 664
180 69 94

>INNOGEO>

VERMESSUNG | GEOINFORMATION | UMWELTECHNIK

St. Veit am Vogau | 0316 38 18 20 | www.inngeo.at

>>>

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Wassersparen: So einfach geht's!

Gemeinsam mehr bewirken!

Duschen statt Baden!
= bis zu 140 Liter Ersparnis pro Tag

WC-Spartaste drücken!
= bis zu 8 Liter Ersparnis pro Spülung

Waschmaschine voll beladen!
= bis zu 50 Liter Ersparnis pro Waschgang

bmluk.gv.at

Erdbebung
Baggerverleih
Waltl

Raimund Waltl
Wagendorferstr. 43
8423 Wagendorf

Tel: 0650 / 280 99 78



Bundeminister Norbert Totschnig (li) und Staatssekretärin Elisabeth Zehetner (re) überreichen Urkunde und Umweltzeichen an ZIB-Managerin Christina Hacker (2.vl.) und Bürgermeister Gerhard Rohrer (3.vl.).



Fotos: BMLUK-Hemerika

ZIB Nikolai erhält Österreichisches Umweltzeichen

Nachhaltigkeit sichtbar gelebt - Auszeichnung für das „Zentrum im Berg“

Mit dem Veranstaltungszentrum ZIB Nikolai – Zentrum im Berg wurde in der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark ein moderner Ort für Begegnung, Kultur und Veranstaltungen geschaffen, der Funktionalität, Regionalität und Nachhaltigkeit auf einzigartige Weise verbindet. Für das konsequente Engagement im Bereich Umwelt- und Klimaschutz wurde dem ZIB Nikolai nun im März 2026 das Österreichische Umweltzeichen verliehen.

wird dieses Engagement nun offiziell ausgezeichnet.

Zu den bereits umgesetzten Umweltmaßnahmen zählen unter anderem eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher, die Versorgung mit Heizungswärme durch ein nahegelegenes Biomasseheizwerk, energieeffiziente LED-Beleuchtung und stromsparende Elektrogeräte, laufende Energie- und Verbrauchsauswertungen im Rahmen der Energiebuchhaltung, ökologische Reinigungsmittel, konsequente Mülltrennung und Abfallmanagement, wiederverwendbares Geschirr und Mehrwegbecher sowie der Verzicht auf Kapselkaffeemaschinen zugunsten von Vollautomaten.

Zusätzlich wurde eine umfassende Informationsmappe mit Umweltleitbild, Qualitätsmerkmalen, Mülltren-

systemen sowie regionalen Partnerbetrieben erstellt. Ein engagiertes Managementteam unterstützt Veranstalterinnen und Veranstalter vor Ort bei einer nachhaltigen Umsetzung ihrer Events.

Unter dem Leitgedanken „GREEN LOCATION“ versteht sich das ZIB Nikolai als Vorzeigebetrieb für nachhaltige Veranstaltungskultur in der Region.

„Wir führen das Umweltzeichen, weil wir nicht nur über Klimaschutz, Regionalität und Nachhaltigkeit sprechen, sondern diese Werte aktiv umsetzen“, betont ZIB-Managerin Christina Hacker.

Mit der Auszeichnung setzt das Veranstaltungszentrum ein starkes Zeichen für verantwortungsvolles Handeln und nachhaltige Entwicklung in der Südsteiermark.

für unterschiedlichste Anlässe.

Von Beginn an wurde beim Bau und Betrieb großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Bereits bei der Auswahl der Baumaterialien und der ausführenden Firmen standen Regionalität, Ressourcenschonung und umweltbewusstes Handeln im Mittelpunkt. Mit der Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens durch Bundesminister Norbert Totschnig

Das multifunktionale Veranstaltungszentrum beeindruckt nicht nur durch seine moderne Architektur und flexible Nutzungsmöglichkeiten, sondern auch durch seine außergewöhnliche Lage mit einem atemberaubenden Ausblick über die Südsteiermark bis nach Slowenien und Kärnten. Ob Veranstaltungen, Seminare, Hochzeiten oder kulturelle Events – das ZIB bietet den idealen Rahmen

ZIB Nikolai



Anfragen, Buchungen, Terminreservierungen

Christina Hacker
Ansprechperson ZIB Nikolai

+43 699 12629007
zib@st-veit-suedsteiermark.gv.at
<https://st-veit-suedsteiermark.gv.at/sites/zib-nikolai>

Informationen vom Ressourcenpark

Helium- und Gasflaschen richtig im Ressourcenpark entsorgen

Helium- und Gasflaschen können im Ressourcenpark Leibnitz und Saggautal abgegeben werden. Allerdings müssen einige Dinge beachtet werden:

- Gasflaschen werden nur dann kostenlos angenommen, wenn sie vollständig entleert und die Sollbruchstelle geöffnet wurde.
- Flaschen, die nicht geöffnet sind, stellen ein Sicherheitsrisiko dar. In diesem Fall fällt eine Entsorgungsgebühr von 40 € pro Flasche an.

ACHTUNG: Das Einschlagen der Sollbruchstelle bzw. die Demontage des Ventils muss vor der Anlieferung durchgeführt werden. Keine Behandlung durch Ressourcenparkmitarbeiter.

Hier eine Anleitung dazu:



Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt in den Ressourcenparks

Im Frühjahr und Herbst fällt in vielen Gärten vermehrt Baum- und Strauchschnitt an. Diese Grünabfälle sind ein wertvoller Rohstoff und können bei richtiger Trennung zu hochwertigem Kompost oder Häckselmaterial weiterverarbeitet werden. Damit dies bestmöglich gelingt, wird um Beachtung folgender Hinweise gebeten:

- **Anlieferung im Ressourcenpark:** Baum- und Strauchschnitt kann während der Öffnungszeiten in den Ressourcenparks abgegeben werden. Hier besteht eine Freimenge von 150 kg pro Haushalt.
- **Keine Annahme von dicken Ästen oder Stämmen:** Trennen Sie dicke Äste und Stämme (holzige Material) unbedingt von Laub, Gras- und Rasenschnitt. Als Faustregel gilt: Äste und Stämme sollen maximal handgelenksbreit sein.
- **Keine Fremdstoffe:** Achten Sie darauf, dass sich im Grünschnitt keine Störstoffe befinden. Dazu zählen insbesondere Kunststoffschüre, Drähte, Verpackungen, Blumentöpfe oder sonstige Abfälle.
- **Keine problematischen Gartenabfälle:** Bitte entsorgen Sie keine behandelten Hölzer, lackierten oder imprägnierten Materialien über den Grünschnitt. Auch kranke Pflanzen oder invasive Arten sollten, je nach Vorgabe, gesondert entsorgt werden.
- **Anlieferung vorbereiten:** Bündeln Sie Ihren Baum- und Strauchschnitt und kürzen Sie ihn auf eine handliche Länge. So erleichtern Sie die Entladung und tragen zu einem reibungslosen Ablauf im Ressourcenpark bei.

Wichtige Information zur Anlieferung im Ressourcenpark

Tollwolle
bitte ausschließlich in Müllsäcken anliefern, damit eine saubere und sichere Sammlung gewährleistet ist.

Gipskarton
sind getrennt zu sammeln und dürfen nicht mit anderem Bauschutt vermischt werden.

Vielen Dank für eure Mithilfe bei der richtigen Trennung!

Alle Tarife und Preise der Ressourcenparks finden Sie unter <https://www.aww.steiermark.at/cms/ziel/181647430/DE/> bzw. über den QR-Code.



RESSOURCENPARK

Leibnitz
Saggautal

Öffnungszeiten:

MO	geschlossen	
DI		13:00 - 17:00
MI	08:00 - 12:00	13:00 - 17:00
DO	08:00 - 12:00	13:00 - 18:00
FR	08:00 - 12:00	13:00 - 18:00
SA	08:00 - 12:00	



Geschlossen am Faschingsdienstag, Karsamstag, 24. Dezember und 31. Dezember



Bezirksversammlung Leibnitz des Gemeindebundes Steiermark



VL: Bezirksobmann Bgm. Mst. Joachim Schnabel, Bgm. Gerhard Rohrer, Bgm. Elke Halbwirth, MSC, Bezirkshauptfrau Mag. Karin Wiesegger-Eck, Bgm. Tanja Fauland-Gratz, Präsident Bgm. Erwin Dirnberger und LGF Mag. Dr. Martin Ozimic.

Am 9. März 2026 fand die erste Bezirksversammlung des Gemeindebundes Steiermark im ZIB Nikolai statt.

Der Einladung von NRAbg. Bürgermeister Mst. Joachim Schnabel folgten nicht nur Bezirkshauptfrau Mag. Karin Wiesegger-Eck, sondern auch 22 Bürgermeister aus dem Bezirk Leibnitz.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Neuwahlen der Bezirksghremien. Dabei wurde Bezirksobmann Joachim Schnabel einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als seine Stellvertreter wurden Bürgermeister Gerhard Rohrer aus St. Veit in der Südstei-

ermark und Bürgermeisterin Tanja Fauland-Gratz aus der Gemeinde Gralla ebenfalls einstimmig gewählt. Auch die Delegierten für die Delegiertenversammlung des Gemeindebundes - neben Schnabel und Rohrer vertritt nun die Bürgermeisterin Elke Halbwirth aus Gleinstätten den Bezirk - wurden einstimmig gewählt.

Bürgermeister Schnabel führte durch die Sitzung und thematisierte besonders die finanzielle Lage und die steigenden Kosten im Sozialbereich für die steirischen Gemeinden. Präsident Erwin Dirnberger ging in seinem Bericht weiter auf die

schwierige Finanzlage der steirischen Gemeinden ein und hob neben den allgemeinen Kostensteigerungen im Sozialbereich vor allem die Schulassistenten als jenen Bereich hervor, der die größten Kostensteigerungen nach sich zieht. Dirnberger betonte abermals, wie wichtig das Bemühen um eine gerechte Verteilung der Mittel aus dem Finanzausgleich und damit um mehr Geld für die steirischen Gemeinden ist.

Abschließend informierte Bezirkshauptfrau Mag. Karin Wiesegger-Eck über aktuelle Personalrochaden in der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz.



Abschluss an einer langen Tafel mit hofeigenen Produkten.

Hofgespräche am Hütterberg ein gelungener Beginn

Am 1. und 2. Mai öffnete die Familie Götz am Hütterberg in Sankt Veit in der Südsteiermark erstmals die Hoftore für die Hofgespräche — und die Resonanz war überwältigend: Rund 100 Gäste fanden den Weg nach Hütt, um gemeinsam in die Welt der regenerativen Landwirtschaft einzutauchen.

Bei Führungen durch die Christbaumkultur und die Markt gärtnerei wurde spürbar, was die Menschen am Hütterberg antreibt: die Überzeugung, dass gesunde Böden, lebendige Kreisläufe und sorgfältige Be-

wirtschaftung die Grundlage für wirklich gute Lebensmittel sind. Den schönsten Abschluss fand der Tag an einer langen Tafel — mit selbstgebackenem Brot, hausgemachten Aufstri-

chen, frischem Gemüse und Kuchen, geteilt mit Menschen, die diese Werte mittragen.

Solche Begegnungen sind es, die Familie Götz und den Betrieb tragen.

Info
Box

Hütterberg KG

0664/3212252
mail@huetterberg.com
www.huetterberg.at

Öffnungszeiten Hofladen:

Donnerstag: 14 – 18 Uhr
Freitag: 8 – 18 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr

Geschäftsräume im Grünen mit perfekter Infrastruktur zu vermieten

In St. Nikolai ob Draßling stehen 95 Quadratmeter in sonnig durchfluteten Räumen, umgeben von einer schönen Naturkulisse und ausreichend Parkmöglichkeiten zur Vermietung bereit.

Die Raumfläche gliedert sich in einen Empfangsbereich, einen großen, flexibel nutzbaren Raum, einen angeschlossenen Nebenraum, der geöffnet bzw.

geschlossen genutzt werden kann, eine kleine Küche sowie ein WC und eine Terrasse zur Mitbenutzung. Ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden. Die Vermietung ist mit bzw.

ohne entsprechendes Mobiliar möglich. Die monatliche Miete beträgt 1.000,- Euro und beinhaltet die Betriebskosten wie Heizung, Müllentsorgung, Kanal und Wasser. Der Strom ist separat zu bezahlen.

Bei Interesse melden Sie sich bei Franz Neuhold, 8422 St. Veit in der Südsteiermark, St. Nikolai ob Draßling 152, Mobil: 0660/46 01 466.



Foto: Neuhold

LOHNDRUSCH
KÜRBISVOLLERNT
DURCHFÖRSTUNG

ÖLMÜHLE
KAUFMANN'S
Laden

0664/2609896
0664/1819373
WAGENDORFERSTR. 86

PERNERBAU

www.perner-bau.at

- Neu- und Zubau
- Umbau und Sanierung
- Fassadengestaltung
- Außenanlagen

Karwaldweg 6 | 8423 Wagendorf
office@perner-bau.at

0664 123 00 65

Garten-Tipp



Die Walderdbeere – *Fragaria vesca*

Walderdbeeren sind kleine, intensiv aromatische Beeren, die in lichten Wäldern, an Wegrändern und auf sonnigen Lichtungen wachsen. Sie gelten als die ursprüngliche Form der Erdbeere und sind für ihr süßes, fast parfümiertes Aroma bekannt – deutlich kräftiger als das vieler Kulturerdbeeren.

Ihre Saison ist kurz, meist von Mai bis Juli, und weil sie so empfindlich sind, lassen sie sich kaum lagern. Genau das macht sie zu einem besonderen Fund beim Spaziergang.

Walderdbeeren sind kleine Energiekügelchen mit großer Wirkung. Sie sind schmackhaft und gesund. Man kann den täglichen Vitamin C Bedarf mit ca. 200g Erdbeeren decken. Weiters enthalten Sie Eisen, Kalium, Magnesium uvm.

an das Beerensammeln in meiner Kindheit. Am Waldrand wuchsen die kleinen Walderdbeeren, so rot und süß, als hätten sie sich extra für uns Kinder versteckt. Wir knieten uns ins Gras, pflückten jede einzelne vorsichtig ab und fädelten sie auf einen langen Grashalm, damit wir sie sicher nach Hause tragen konnten. Am Ende hielten wir kleine, rote Perlenschnüre in den Händen – unseren selbstgemachten Schatz aus dem Wald.

*Einen schönen Sommer
wünscht Euch
Eure Kräuter Lisi*

Ich erinnere mich noch



Das gesamte Wohnareal nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes.

Spatenstich für neue Eigentumswohnungen

zweiter Bauabschnitt startet

Mit dem feierlichen Spatenstich am 16.04.2026 fiel der offizielle Startschuss für den zweiten Bauabschnitt am Erzherzog Johann Weg im Ortszentrum von St. Veit am Vogau. Nachdem der erste Bauabschnitt bereits erfolgreich umgesetzt wird, folgt nun der nächste Schritt zur Schaffung von leistbarem Eigentum in der Region. Dank Direktdarlehen vom Land Steiermark mit einem Fixzinssatz von 0,5 % bei einer Laufzeit von 30 Jahren wird der Traum vom Eigenheim jetzt leistbar.

Im nun gestarteten zweiten Bauabschnitt entstehen 13 geförderte Eigentumswohnungen mit Wohnflächen zwischen 50 und 90 Quadratmetern. Die 2- bis 4-Zimmerwohnungen sind optimal aufgeteilt und bieten mit großzügigen Balkonen, Terrassen und Eigengärten ein hohes Maß an Wohnkomfort für Singles, Paare und Familien.

Bereits der erste Bauabschnitt am Erzherzog-Johann-

Weg befindet sich in fortgeschrittener Umsetzung und wird planmäßig im Herbst 2026 fertiggestellt. Die große Nachfrage unterstreicht den Bedarf an qualitativ hochwertigem und gleichzeitig leistbarem Wohnraum in der Südsteiermark.

Das gesamte Projekt überzeugt durch moderne Architektur, nachhaltige Bauweise und zeitgemäße Ausstattung. Neben einer energieeffizienten



Beim Spatenstich. Vertreter der Gemeinde, der GWS, der Baufirma und der Eigentümer.

Ausführung kommen unter anderem umweltfreundliche Heizsysteme sowie eine Photovoltaikanlage zum Einsatz. Ergänzt wird das Angebot durch Carports, zusätzliche Stellplätze sowie attraktive Allgemeinflächen.

Die Lage im Zentrum von

St. Veit am Vogau verbindet ruhiges Wohnen mit einer gut ausgebauten Infrastruktur. Eingebettet in die sanfte Hügellandschaft der Südsteiermark profitieren zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner von hoher Lebensqualität in naturnaher Umgebung.

Mit dem Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt wird ein weiterer wichtiger Schritt zur nachhaltigen Entwicklung der Region gesetzt und ein zusätzlicher Beitrag zur Schaffung von leistbarem Wohnraum geleistet.



Symbolbilder

HWB: 34 - 44 kWh/m²a, fGEE: 0.67 - 0.72

Erzherzog-Johann-Weg 8 und 10

8423 St. Veit in der Südsteiermark

- 13 geförderte Eigentumswohnungen
- Wohnflächen von 50 bis 90 m²
- Terrasse mit Eigengarten, Balkon
- Carport, Kellerabteile
- Fernwärme, Photovoltaikanlage
- Förderung Land Steiermark: Darlehen mit 0,5 % Fixzinssatz
- Bezug: voraussichtlich Herbst 2027
- ▶ Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

GWS

0316 / 8054-282 / wohnungsverkauf@gws-wohnen.at



Info
Box

Kontakt Daten

GWS Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen m.b.H.
Plüddemanngasse 107, 8042 Graz

Telefon: +43 316 8054-282
E-Mail: wohnungsverkauf@gws-wohnen.at
Web: www.gws-wohnen.at

RECHT interessant

Neues zur Aufnahme von Telefonaten

Wieder einmal hat sich das Höchstgericht mit der (zustimmungslosen) Aufnahme von Telefonaten beschäftigen müssen.

Dabei ist der Oberste Gerichtshof im Rahmen einer Interessenabwägung zu dem – doch bemerkenswerten – Schluss gekommen, dass die in diesem Fall zu behandelnde Unterlassungsklage der Aufgezeichneten u.a. deswegen abzuweisen ist, weil die Streitparteien ohnehin einen Großteil der Kommunikation „über Whatsapp“ abwickeln und die Klägerin sich deswegen „auf ein künftiges Aufnehmen“ entsprechend einstellen könnte.

Einen generellen Freibrief für Aufnahmen aller Art stellt diese (zumindest den Verfasser dieser Zeilen nicht überzeugende) Entscheidung aber nicht dar, weil (auch) das Höchstgericht nicht müde wird zu betonen, dass Aufnahmen von Telefongesprächen ohne die Zustimmung des Gesprächspartners grundsätzlich rechtswidrig sind.

Auf Grund der in je-

dem Fall vorzunehmenden Interessenabwägung zwischen den Interessen des Aufzeichnenden und jenen der Aufgezeichneten muss es deswegen bei sogenannten Einzelfallentscheidungen bleiben.

Gut zu wissen: Beurteilt wurden hier nur die zivilrechtlichen Folgen einer eigenmächtigen Aufnahme eines Telefonates.

Für Fragen zu diesem oder anderen Themen stehen wir Ihnen nicht nur am Sprechtag im Marktgemeindegam-

Marktgemeindegamtsamt Sankt Veit in der Südsteiermark, sondern auch in unseren Kanzleiräumlichkeiten in Leibnitz zur Verfügung.

Die nächsten Sprechtags-Termine:

- Di, 28. Juli 2026, 18:00 Uhr
- Di, 25. Aug. 2026, 18:00 Uhr
- Di, 29. Sept. 2026, 18:00 Uhr

Lebensräume vernetzen

für Mensch und Umwelt

Mit dem Begriff „Biotop“ meinen wir umgangssprachlich einen Teich. Im biologischen Verständnis ist „Biotop“ jedoch ein anderes Wort für „Lebensraum“.

Wenn Biotope so miteinander verbunden sind, dass sich die dortigen Lebewesen zwischen den Biotopen fortbewegen können, spricht man von einem „Biotopverbund“. Egal ob Tiere, Pflanzen, Pilze oder Mikroorganismen: Fortbewegung ist für alle wesentlich, um langfristig zu überleben.

Wozu braucht es den Biotopverbund?

Der Mensch hat natürliche Lebensräume stark beeinflusst – auch negativ: Die Qualität der Biotope wird verschlechtert, sie werden zerstört oder voneinander abgeschnitten. Die überlebenswichtige Fortbewegung ist für Lebewesen also häufig stark eingeschränkt. Mit jeder Art, die dadurch ausstirbt, geht auch ihre Ökosystemleistung verloren. Das ist zum Beispiel die Bestäubung von Nahrungspflanzen durch Insekten. Es geht damit also auch die menschliche Lebensgrundlage verloren. Hier setzt der Biotopverbund an: Ein Netzwerk, bei dem Lebensräume miteinander in Verbindung stehen, schützt heimische Lebewesen und ihre Ökosystemleistungen.

Wie funktioniert ein Biotopverbund?

Um einen Biotopverbund herzustellen, braucht es drei Teile: Kernbiotope, Trittsteinbiotope und Korridorbiotope. Kernbiotope sind die Lebensräume, in denen Lebewesen dauerhaft vorkommen. Um neue Reviere oder Fortpflanzungspartner*innen zu finden, muss ein Aus-



Foto: pixabay.com

tausch zwischen Kernbiotopen möglich sein. Dazu müssen menschlich gemachte Hindernisse (z.B. Straßen, Siedlungsgebiete, ausgeräumte Monokulturen) überwunden werden. Hier helfen Verbindungselemente, die zwischen den Kernbiotopen liegen. Sie werden als Zwischenstation genutzt. Solche Verbindungselemente sind Trittsteinbiotope (punktuell, z.B. Gehölzinseln oder Tümpel) oder Korridorbiotope (linear, z.B. Hecken oder Fließgewässer).

Das Biotopverbund-Management

In unserer Region kümmert sich das Biotopverbund-Management mit lokalen Stakeholder*innen um den Erhalt und die Neuschaffung von Kernbiotopen, Trittsteinbiotopen und Korridorbiotopen. Egal ob Verein, Privatperson, Unternehmen oder Gemeinde – jede*r kann zum Biotopverbund beitragen und Lebensräume vernetzen. Für Mensch und Umwelt. Gleich unter rmsw.at/biotopverbund informieren und mit dem QR-Code alle Infos zum Biotopverbund in der Südweststeiermark per Video erhalten!



Der Biotopverbund im Schema: Blühwiesen in einem Gewerbegebiet dienen als Trittsteinbiotope, Hecken in der Agrarlandschaft als Korridorbiotope.



Das Biotopverbund-Management Südweststeiermark auf Youtube!



REGIONALMANAGEMENT
Südweststeiermark







**tierklinik
st. veit**

Meine
Tierärzte

Montag - Freitag
8:00 - 18:00 Uhr
Samstag
8:00 - 12:00 Uhr

8423 Wagendorf • 03453 4190 • www.styria.vet



Pall & Schwarz - Rechtsanwälte

Quergasse 2, 8430 Leibnitz, Tel.: 03452/82734, www.pall-schwarz.at

SOZIAL GEDACHT



von Katharina Gsell

Was du über Gewalt wissen solltest

Warum kostet Frauen Selbstbestimmung noch immer das Leben? Diese Frage drängt sich auf, wenn uns beinahe täglich Nachrichten über Gewalt an Frauen erreichen. Frauen werden bedroht, verletzt oder getötet, weil sie gehen wollen. Weil sie Nein sagen. Weil sie ein freies Leben führen möchten. Das darf niemals normal werden.

Und doch beginnt Gewalt oft lange vor einem Schlag. Sie beginnt dort, wo Macht über andere gelernt wird. Wo Buben vermittelt wird, Dominanz sei Stärke. Wo Mädchen lernen, sich anzupassen. Wo Schuld verschoben wird, mit Sätzen wie: „Dann hätte sie ihn nicht provozieren dürfen.“

Diese Schuldumkehr beginnt oft erschreckend früh – manchmal schon am Spielplatz. Wenn ein Bub schlägt und das Mädchen soll aufhören zu „ärgern“, wird nicht das Verhalten des Buben hinterfragt, sondern das des Mädchens angepasst. Genau dort beginnen gefährliche Muster.

Gewalt ist niemals eine logische Konsequenz eines Verhaltens. Gewalt ist immer Verantwortung jener Person, die Gewalt ausübt (bei Kindern liegt die Verantwortung bei den Eltern). Darum beginnt Gewaltprävention in der Kindheit: Kinder müssen lernen, mit Wut und Kränkung umzugehen, ohne andere zu verletzen. Sie müssen lernen, Grenzen zu respektieren. Dass ein „Stopp“ gilt. Dass Mädchen und Buben gleich viel wert sind.

Auch Erwachsene tragen Verantwortung: Eltern, Pädagog:innen, Gemeinden, Gesellschaft. Denn Gewalt ist kein privates Problem. Gewalt ist ein Machtproblem. Und sie hat viele Gesichter: körperlich, psychisch, sexualisiert, finanziell oder digital. Oft beginnt sie schleichend – mit Kontrolle, Demütigung oder Isolation. Deshalb braucht Gewaltschutz mehr als Reaktion. Er braucht Prävention. Haltung. Hinschauen.

Wenn wir Gewalt verhindern wollen, müssen wir früher ansetzen – bei Rollenbildern, bei Sprache, bei Verantwortung. Hinterfragt euch selbst: behandle ich meinen Sohn/Tochter gleichwertig? Würde ich beim anderen Geschlecht anders reagieren? Und wir müssen Betroffenen zeigen: Du bist nicht allein.

Hilfe gibt es bei:

- Polizei: 133
- Frauenhelpline: 0800 222555
- Frauenhäuser Steiermark: 0800 202017
- Gewaltschutzzentrum Steiermark: 0316 77 41 99
- Telefonseelsorge: Tel. 142 (ohne Vorwahl)
- Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl)
- PsyNot: 0800 44 99 33
- Männernotruf: 0800 246 247
- Männerinfo-Krisenhotline: 0800 400 777

Schweigen schützt nie Betroffene. Hinschauen kann Leben retten.

Katharina Gsell

Ergotherapeutin und Sozialarbeiterin



Ein Fachvortrag für die Schüler und Schülerinnen der Landesfachschule Silberberg.



Beim Weinbaumuseum in Kitzreck wird eine Trockensteinmauer errichtet.



In mühevoller Handarbeit entsteht eine Trockensteinmauer.

Weingärten im Biotopverbund

Förderung der Biodiversität

Seit 2024 wird im Naturpark Südsteiermark das ELER-Projekt „Weingärten im Biotopverbund“ mit zahlreichen Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf Weinanbauflächen umgesetzt. Ziel ist es, ein funktionierendes Biotopverbundsystem aufzubauen, zu stärken und langfristig zu sichern.

Weinbauflächen werden dabei nicht isoliert betrachtet, sondern als Teil einer vielfältigen strukturreichen Kulturlandschaft, in der ökologische Akzente gezielt ergänzt werden.

Bereits im vergangenen Jahr konnten umfangreiche Maßnahmen realisiert werden. Dazu zählen unter anderem die Anlage von Amphibientümpeln, oder auch Pflanzung von Hecken und Gehölzstrukturen an und in Rebzeilen. Diese Elemente tragen wesentlich dazu bei, Lebensräume zu schaffen, ökologische Wechselwirkungen zu fördern und die Resilienz der Landschaft zu erhöhen.

Trockensteinmauerschule Österreich zu Gast im Naturpark

Das Frühjahr stand ganz im Zeichen von Steinmauern. Mit Kursleiter Rainer Vogler, von der Trockensteinmauerschule Österreich, konnte ein ausgewiesener Fachexperte für das Projekt gewonnen werden. Im Rahmen eines dreitägigen

Workshops für Weinbaubetriebe aus der Region wurde beim Weingut Polz in der Naturparkgemeinde Straß in der Steiermark eine Trockensteinmauer in mühevoller Handarbeit errichtet. Dabei wurden den Kursteilnehmer*innen nicht nur die Grundlagen des Handwerks nähergebracht, Rainer Vogler und sein Team weisen im Zuge des Baufortschrittes immer wieder auf die Bedeutung solcher Elemente für Reptilien und Amphibien als wertvollen Lebensraum hin.

Zusammenarbeit mit der LFS Silberberg intensiviert

Im Zuge der Projektwoche der Fachschule Silberberg arbeiteten Schüler*innen unter Anleitung von Rainer Vogler an der Errichtung einer Trockensteinmauer auf dem Gelände des Landesweingutes Silberberg. Ergänzend dazu wurde über das Projekt ein öffentlicher Fachvortrag zum Thema an der Schule veranstaltet, wodurch Praxis und Wissensvermittlung gezielt

miteinander verknüpft wurden.

Best-Practice Beispiele für die Region

Auch auf regionaler Ebene wurden Synergien genutzt. Über das ebenfalls von Projektleiterin und Biodiversitätsexpertin Mag.^a Anna Luidold betreute LEADER-Projekt „Naturverbunden Südsteier-

mark“ wurde in Kooperation mit Rene Siener, KEM/KLAR-Manager für die Region Sulmtal-Sausal, ein weiterer Kurs zu Trockensteinmauern in der Naturparkgemeinde Kitzreck im Sausal organisiert. Dieser richtete sich an interessierte Bürger*innen und fand auf dem Gelände des Weinmuseums statt. Unterstützt wurde der Workshop durch Bürger-

meister Josef Fischer. Er stellte nicht nur die Flächen für die Errichtung dieses neuen Steinhabitats zur Verfügung, er sorgte auch persönlich dafür, dass seine Bauhofmitarbeiter tatkräftig an diesem Projekt mitwirkten.

Die umgesetzten Maßnahmen und Veranstaltungen zeigen beispielhaft, wie durch

Kooperationen, fachliche Expertise und regionales Engagement eine „Grüne Infrastruktur“ entstehen kann. Beide Projekte sind frei zugänglich und stehen der Öffentlichkeit als Best-Practice-Beispiele zur Verfügung. Somit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft und Kulturlandschaft.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

WWW.MANINPRINT.AT

MAN IN PRINT

d.murlasits@maninprint.at
T +43 664 450 76 82

IHR PROFI IN SACHEN DRUCK!

INDUSTRIEZENTRUM STRASS 5 | 8472 STRASS IN STEIERMARK



Foto: Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark
Bürgermeister Gerhard Rohrer, Naomi Koll und Klaus Steinwender bei der Übergabe der Ausrüstung.



Foto: privat
Elisabeth Frießer freut sich über ihre neue Aufgabe.

First Responderinnen stärken die Notfallversorgung

in St. Veit in der Südsteiermark

Die Gemeinde St. Veit in der Südsteiermark erhält zusätzliche Unterstützung für medizinische Notfälle: Mit Naomi Koll und Elisabeth Frießer stehen nun zwei engagierte First Responderinnen aus der Gemeinde bereit, um im Ernstfall besonders rasch Hilfe zu leisten.

Naomi Koll aus Frauendorf ist seit 2023 als Rettungssanitäterin tätig und seit 2024 zusätzlich als Einsatzfahrerin im Rettungsdienst im Einsatz. Elisabeth Frießer aus Weinburg am Saßbach ist ausgebildete Rettungssanitäterin und Elementarpädagogin. Neben

ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sie sich mit großer Leidenschaft beim Österreichischen Roten Kreuz und hat bereits mehr als 1.200 freiwillige Stunden im Einsatzdienst geleistet.

Beide sind als First Responderinnen tätig und werden parallel zum Rettungsdienst

zu medizinischen Notfällen in ihrer Nähe alarmiert. Das bewährte First-Responder-System basiert auf einer digitalen Alarmierung: Sobald sie sich über eine App einsatzbereit melden, sind sie für die Rettungsleitstelle sichtbar. Bei einem Notfall erhalten sie alle relevanten Informationen direkt auf ihr Mobiltelefon und können unverzüglich ausrücken. Dadurch ist es möglich, bereits vor dem Eintreffen des Rettungswagens wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen zu setzen und wertvolle Zeit zu gewinnen.

Für ihre Einsätze sind die

First Responderinnen umfassend ausgestattet. Zur Ausrüstung zählen unter anderem Messgeräte für Blutdruck und Blutzucker, ein Pulsoxymeter sowie umfangreiches Material zur Wundversorgung, Beatmung, Schienung und zur Behandlung von Verbrennungen.

Gerade bei medizinischen Notfällen zählt oft jede Minute. Die schnelle Hilfe vor Ort kann entscheidend sein und stellt einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung dar. Beide First Responderinnen üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich und zusätzlich

zu ihrem beruflichen Alltag aus. Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll den hohen Stellenwert des freiwilligen Einsatzes für die Gemeinschaft.

„Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde sowie Bürgermeister Gerhard Rohrer für die Unterstützung und die Bereitstellung der notwendigen Ausrüstung“, so die beiden Ersthelferinnen. Diese Unterstützung ermöglicht eine professionelle Durchführung der Einsätze und stärkt die medizinische Erstversorgung vor Ort nachhaltig.

Bürgermeister Gerhard Rohrer betont die Bedeutung dieses Engagements: „Dass Frau Koll und Frau Frießer diese Aufgabe übernehmen, ist ein großer Gewinn für unsere Gemeinde. Für ihren Einsatz sage ich herzlich Danke.“

Auch Elisabeth Frießer freut sich über ihre neue Aufgabe: „Es ist schön, Menschen in schwierigen Situationen rasch helfen zu können und dadurch einen weiteren Beitrag zur Sicherheit und Unterstützung der Bevölkerung zu leisten.“

Ein herzliches Dankeschön gilt zudem allen Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit sowie der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

ÖNB
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM



Finanzielle Situation & Konsum

Was Österreichs Haushalte verdienen, sparen und ausgeben

Statistik Austria erfasst im Rahmen von „Finanzielle Situation & Konsum“, wie es den Menschen in ganz Österreich geht. Ziel ist es, ein realistisches Bild der finanziellen Verhältnisse, der Konsumgewohnheiten und der wirtschaftlichen Belastungen zu erhalten.

Warum ist „Finanzielle Situation & Konsum“ für Österreich so wichtig?

Informationen zur wirtschaftlichen Lage, wie der Struktur der Vermögen und Verbindlichkeiten der Haushalte sind wertvoll für Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Forschung. Auch Daten über Finanzanlage- und Konsumentscheidungen unterschiedlicher Einkommens-, Berufs- und Altersgruppen sind wichtig für faktenorientierte Entscheidungen. Daher erhebt Statistik Austria unter anderem, wie hoch die Wohnkosten sind, oder wie viel Geld Österreicher:innen für Urlaubsreisen ausgeben, wer Immobilien besitzt und damit verbundene Kredite hat.

Sind die Daten europaweit vergleichbar?

„Finanzielle Situation & Konsum“ ist Teil des HFCS (Household Finance and Consumption Survey), der umfassendsten Haushaltsbefragung im Euroraum zum Themengebiet Finanzanlage- und Konsumverhalten von privaten Haushalten. Das Projekt wird von der Österreichischen Nationalbank (OeNB) in enger Zusammenarbeit mit den anderen nationalen Zentralbanken des Eurosystems und der EZB realisiert.

Wie läuft die Teilnahme ab?

Statistik Austria wurde von der OeNB beauftragt, die Erhebung durchzuführen und

wählt dafür Haushalte aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) aus. Der Einladungsbrief kommt per Post und enthält alle wichtigen Informationen. Statistik Austria ist laut Bundesstatistik- und Datenschutzgesetz verpflichtet, alle Daten streng vertraulich zu behandeln. Die Teilnahme ist freiwillig, aber jede Antwort zählt. Denn nur eine hohe Beteiligung garantiert, dass die Ergebnisse die Lebensrealität in Österreich abbilden. Als kleines Dankeschön erhalten teilnehmende Haushalte einen Einkaufsgutschein über 40 Euro oder können denselben Betrag an ein Naturschutzprojekt spenden.

Wo gibt es weitere Informationen dazu?

www.statistik.at/hfcs | hfcs-office@statistik.gv.at | +43 1 711 28-8973 (Montag–Freitag, 9:00 bis 18:00 Uhr, werktags)

Mikrozensus: Die „kleine Volkszählung“ zeigt, wie Österreich lebt

Der Mikrozensus von Statistik Austria ist die wichtigste laufende Haushaltsbefragung Österreichs und wird bereits seit 1968 vierteljährlich durchgeführt. Ziel ist es, aktuelle Daten über die Lebenssituation der Bevölkerung zu erheben – etwa zu den Themen Arbeit, Bildung, Wohnen und soziale Lebensbedingungen.

Jedes Quartal werden österreichweit rund 22.500 Haushalte nach dem Zu-

fallsprinzip ausgewählt und über einen Zeitraum von etwa einem Jahr insgesamt fünfmal

befragt. Die gewonnenen Informationen bilden eine wichtige Grundlage für politische Entscheidungen, wirtschaftliche Kennzahlen wie die Inflationsrate sowie wissenschaftliche Analysen. Viele Statistiken, die regelmäßig in den Medien veröffentlicht werden – beispielsweise zu Mietpreisen, Teilzeitbeschäftigung oder Bildungsabschlüssen – basieren auf den Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Teilnahme an der Befragung ist **gesetzlich verpflichtend**. Die ausgewählten Haushalte werden von Statistik Austria schriftlich informiert

und anschließend von geschulten Erhebungspersonen kontaktiert. Nach einer ersten Befragung folgen weitere Erhebungen telefonisch oder online.

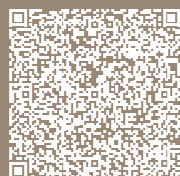
Statistik Austria gewährleistet dabei einen hohen Datenschutzstandard. Persönliche Daten werden streng vertraulich behandelt, nach Abschluss der Befragungen gelöscht und die Ergebnisse ausschließlich in anonymisierter Form für statistische Auswertungen verwendet.

Nähere Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter www.statistik.at/mikrozensus.

PT
PARKETT & TÜREN
PICHLER THOMAS

0664/345 74 17
thomas@pichler-parkett.at
www.pichler-parkett.at

8481 St. Veit i. d. Südsteiermark
Weinburg am Saßbach 93



INKU
FACHBERATER



Obmann und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen begrüßen die Mitglieder bei der Vollversammlung.



Aussichtsturm entlang des Weges.



Blickwechsel in den Weinbergen.

Tourismusverband Südsteiermark setzt auf Bewegung und Zukunft

Blickwechsel-Tour - Neu ab Mai

Altbekanntes neu sehen: Die Südsteiermark lädt zum Blickwechsel ein. Mit der Blickwechsel-Tour setzt die Südsteiermark ein klares Zeichen für zeitgemäßen Tourismus: naturnah, entschleunigt und inspiriert von der Idee, Altbekanntes neu zu entdecken. Abwechslungsreiche Fahrrad-etappen, eindrucksvolle Aussichtspunkte und genussvolle Zwischenstopps verbinden Bewegung mit bewussten Momenten – und eröffnen neue Perspektiven auf eine Region, die man zu kennen glaubt.

Im Zentrum steht eine mehrteilige Route, die sich in sechs Fahrrad-etappen gliedert. Ausgangspunkte sind infrastrukturell gut erschlossene Orte entlang der drei prägenden Weinstraßen der Region: der Südsteirischen, der Sausalser und der Schilcher Weinstraße.

Ein wesentliches Element der Blickwechsel-Tour sind elf Aussichtstürme, die entlang der Strecke verteilt liegen. Sie fungieren als besondere Ankerpunkte innerhalb der Route. Von diesen Aussichts-

punkten aus verzweigt sich das Erlebnis weiter: Zusätzliche Wanderwege ermöglichen es, die Landschaft intensiver zu erkunden und die Region abseits der Haupttrouten zu entdecken.

Details inkl. Routenführungen: www.suedsteiermark.com/blickwechsel

Tourismus-Vollversammlung

Die Südsteiermark blickt auf ein erfolgreiches Tourismusjahr zurück und richtet gleichzeitig den Blick nach vorne. Im Rahmen der Vollversammlung wurden zentrale Entwicklungen, aktuelle Kennzahlen sowie zukünftige Schwerpunkte präsentiert. Im Fokus stehen dabei die Steigerung der Sichtbarkeit der Region, neue Marketingmaßnahmen in den Kernmärkten sowie das Fokusthema Radfahren 2026.

Erfahren Sie mehr über konkrete Maßnahmen, Unterstützungsangebote für Betriebe, geplante Initiativen im Bereich Mobilität und Besucherlenkung sowie die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt – und wie Sie die Weiterentwicklung

der Region aktiv mitgestalten können.

Mehr Infos unter: www.suedsteiermark.com/lebensraum



Erleben Sie
Genussmomente
in der Südsteiermark

Heute
geöffnet!

Genießen Sie die Vielfalt der regionalen Spezialitäten im Buschenschank, Wirtshaus, Weinkeller oder Haubenlokal.

zu den Öffnungszeiten >

www.suedsteiermark.com/heute-offen



Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Sich ablenken ist eine bewusste Entscheidung! Seien wir uns dessen bewusst!

Jeder weiß es, viele verharmlosen es und manche ignorieren es! Ablenkung im Straßenverkehr, egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Pkw, ist Unfallursache Nummer 1, sowohl bei Unfällen mit Getöteten als auch bei Unfällen mit Schwerverletzten.

Seit mehr als einem Jahrzehnt werden landesweit Maßnahmen gesetzt, die die Verkehrsteilnehmer für die Gefahr sensibilisieren und die Folgen bei Nichtbeachtung aufzeigen. Allen voran ist das Smartphone die größte Versuchung, sich während der Fahrt abzulenken und vermeintlich wichtige Dinge noch zu erledigen. Dabei wird die Aufmerksamkeit permanent von der Straße abgezogen. Zunehmend kann man aber auch andere Ablenkungsfaktoren im Straßenverkehr erkennen wie zum Beispiel Musik hören, sich angeregt mit dem Anderen unterhalten, essen und trinken und vieles mehr.

Die anderen sind es – ich mache das nur selten!

Bereits vor Jahren lieferte eine Studie ein erschreckendes Bild: Jeder sechste Radfahrer und jeder dritte Fußgänger ist beim Queren einer Straße abgelenkt. Tendenz steigend! Die subjektive Beobachtung von Pkw-Lenkern ergibt ein ähnliches Bild.

Befragt man die Menschen, erhält man durchaus Verständnis für die Gefahr durch Ablenkung. Man ist sich einig, dass das grundsätzlich riskant ist. Jedoch denken viele, sie haben es im Griff und können jederzeit rasch reagieren. Die Wissenschaft liefert uns den Gegenbeweis: Der Mensch kann nicht gleichzeitig die vollständige Aufmerksamkeit auf mehrere Dinge lenken. Er entscheidet sich immer, auch unbewusst, für eine Sache. Dieser Fokus sollte dann nicht das Smartphone, sondern der Straßenverkehr sein.

Besonders Kinder brauchen verantwortungsvolle Vorbilder. Auf andere zu achten bedeutet zwangsläufig, sich selbst nicht abzulenken, damit vorausschauendes Verhalten im Straßenverkehr möglich ist.



Die steirische Kampagne "Augen auf die Straße" sensibilisiert seit 2017 – www.augen-auf-die-strasse.steiermark.at



Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass Ablenkung das Unfallrisiko um ein 3- bis 6-Faches erhöht.
- ✓ ... dass Wegschauen von 2 Sekunden bei 50 km/h einem Blindflug von 28 Metern entspricht.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Aktion Kindertafeln zum Thema Ablenkung ab Sommer 2026
- ✓ PRO.E-Bike-Fahrsicherheitstraining – kostenfrei!
- ✓ PRO.Bike-Fahrsicherheitstraining für Motorradfahrer – Gutscheine sichern!

Mehr Information: www.verkehr.steiermark.at



Dank für 15 Jahre Kassiertätigkeit an Rupert Wahrlich. vlnr. Ing. Werner Grassl, Michaela Stradner, Rupert Wahrlich und Bgm. Gerhard Rohrer

Neuwahlen beim Wasserverband Schwarzaubach

Der Wasserverband Schwarzaubach veranstaltete am 9. Oktober 2025 im Gasthaus Keen in Wagendorf seine Mitgliederversammlung, die zugleich mit der Neuwahl des gesamten Vorstandes verbunden war.

Bürgermeister Gerhard Rohrer wurde als Obmann und Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Auch Obmann-Stellvertreter Ing. Werner Grassl (Marktgemeinde Straß in Steiermark) wurde zu 100% in seinem Amt bestätigt.

Neu im Vorstand ist Michaela Stradner (Kassierin der Marktgemeinde Schwarzaubach). Sie übernimmt die Kassiertätigkeit des Wasserverbandes Schwarzaubach.

Alle Anwesenden wünschten Michaela Stradner alles Gute für die neue Aufgabe als Kassierin des Wasserverbandes Schwarzaubach.

Ein großer Dank wurde an den scheidenden Kassier Rupert Wahrlich ausgesprochen. Er hat 10 Jahre lang das Amt mit Perfektion und großem Engagement für den Wasserverband ausgeübt.

Wassernetzwerktreffen Vulkanland

Gemeinsam stark für eine zukunftssichere Wasserversorgung



Auf Einladung des Wasserverbandes Wasserversorgung Vulkanland fand kürzlich das 2. Wassernetzwerktreffen Vulkanland statt. Bürgermeister, Amtsleiter sowie Wassermeister der Mitgliedsgemeinden des Wasserverbandes folgten der Einladung zu einem fachlich hochkarätigen Nachmittag, der ganz im Zeichen des Wissensaustauschs, der Vernetzung und der gemeinsamen Weiterentwicklung der Wasserversorgung stand.

Im Rahmen von Fachvorträgen und einer begleitenden Ausstellung wurden aktuelle Themen und praxisnahe Informationen vermittelt. Gleichzeitig bot die Veranstaltung ausreichend

Raum für persönliche Gespräche und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern – ein wesentlicher Aspekt, um regionale Herausforderungen gemeinschaftlich zu behandeln.

Wasser marsch!

in Edelsbach

Die jüngste Mitgliedsgemeinde der Wasserversorgung Vulkanland ist ab sofort ans übergeordnete Wassernetz der Region angebunden. Die „maximale Versorgungssicherheit“ der Gemeinde Edelsbach sei damit gewährleistet, freut sich Verbandsobmann Josef Ober. Der Verlauf der Baustelle habe sich überaus günstig entwickelt, ist auch Bürgermeister Johannes Suppan zufrieden.

Perfekte Wetterbedingungen hätten dafür gesorgt, dass der Leitungsbau nach 22 Tagen abgeschlossen werden konnte. „Was für die Baustelle günstig war, zeigt aber auch das Problem der Region, die zunehmende, langanhaltende 'Trockenheit', verdeutlichte der Geschäftsführer der Wasserversorgung Vulkanland, Stefan Theissl. 200.000 Euro wurden in die Transportleitung inklusive Drucksteigerung vom Raabtal kommend



Bei der Inbetriebnahme. vlnr. Gottfried Schanner, Hannes Josefus, Gerhard Krainer, Johannes Suppan, Achim Konrad, Josef Ober, David Hammer, Stefan Theissl.

investiert. „Keine Einladung zur Wasserverschwendung und Poolfüllung mit dem Feuerwehrschauch“, merkte Wasserverbandsobmann Ober

an. Doch sei es für die Edelsbacherinnen und Edelsbacher eine Versicherung, dass auch im Härtefall Wasser aus der Leitung komme.

In seiner Begrüßungsrede betonte Obmann Prof. Ing. Josef Ober die besondere Stärke der Wasserversorgung Vulkanland. Diese liege vor allem in der Größe des Verbandes und in den gemeinsamen Aktivitäten: „Einzelne Gemeinden können die Möglichkeiten und Vorteile des großen Ganzen nicht in gleichem Maße wahrnehmen. Erst gemeinsam entstehen Synergien, die eine nachhaltige und sichere Wasserversorgung ermöglichen“, unterstrich Prof. Ober.

Inhaltlich lag der Fokus der Fachvorträge auf zentralen Zukunftsthemen der Wasserversorgung. Behandelt wurden unter anderem die professionelle Anlagenwartung, ein effizientes Verlustmanage-

ment sowie die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung in der Wasserwirtschaft. Aber auch die gemeinsame Sensibilisierung zum effizienten Wasserverbrauch in der Bevölkerung sei eine wesentliche Aufgabe der Wasserversorgungen. Die Beiträge zeigten eindrucksvoll, wie durch moderne Technologien und abgestimmte Prozesse die Versorgungssicherheit langfristig gestärkt werden kann.

Das Wassernetzwerktreffen Vulkanland erwies sich damit einmal mehr als wertvolle Plattform für Information, Austausch und Zusammenarbeit – ganz im Sinne einer starken, gemeinsamen Wasserversorgung für die Region Vulkanland.

3 Klimatickets zum Ausborgen

im Marktgemeindefam
in St. Veit am Vogau



Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde können ein übertragbares Klimaticket zum Preis von € 5,00 pro Tag (maximal 2 Tage/Woche) ausborgen. Eine telefonische Vorreservierung ist erforderlich. Details gibt es auf der Gemeindehomepage.

Ärzteverzeichnis

Ärzte für Allgemeinmedizin

Dr. Gunther Forster - Hausapotheke
St. Nikolai ob Draßling 134, 8422 St. Veit
in der Südsteiermark
Tel: 03184 / 20 44

Ordinationszeiten:
Mo: 07:00 - 12:00 Uhr
Di: 07:00 - 12:00 Uhr
Mi: 07:00 - 12:00 und 16:00 - 18:00 Uhr
Do: keine Ordination
Fr: 07:00 - 12:00 Uhr

Dr. David Bergenz
Otto Habsburg Weg 6, St. Veit am Vogau,
8423 Sankt Veit in der Südsteiermark
Tel: 03453 / 41 44
Mail: ordination@dr-bergenz.at
Web: <https://www.dr-bergenz.at>

Ordinationszeiten:
Mo: 08:00 - 12:00 Uhr
Di: 08:00 - 12:00 Uhr
Mi: 08:00 - 12:00 und 16:00 - 18:00 Uhr
Do: 16:00 - 18:00 Uhr
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

Dr. Gilbert Jeschko
Mettersdorf 67, 8092 Mettersdorf am
Saßbach
Tel: 03477 / 2144

Ordinationszeiten Mettersdorf:
Mo: 15:00 - 18:00 Uhr, Di: 07:00 - 12:00
Uhr, Mi: 08:00 - 12:00 Uhr, Do: 15:00 -
19:00 Uhr, Fr: 08:00 - 12:00 Uhr



Zahnarzt

Dr. Norbert Höller
Am Kirchplatz 2a/2, St. Veit am Vogau
8423 St. Veit in der Südsteiermark
Tel: 03453 / 7477

Ordinationszeiten:
Mo: 09:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Di: 07:30 - 13:00 Uhr
Mi: 13:00 - 19:00 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr: 07:30 - 13:00 Uhr

Beratung

**Psychologische Beratung
Marianne Ulz-Adam**
Am Kirchplatz 7/1, Stock,
8423 St. Veit in der Südsteiermark

www.marianne-ulz-adam.at
Tel: 0664-346 16 66
Mail: marianne.adam@gmx.net

Ordinationszeiten:
nach telefonischer Vereinbarung

Apotheke

**Mariahilf Apotheke Straß in
Steiermark**
Hauptstraße 14a, A-8472 Straß in
Steiermark
Tel: 03453/2610

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 8:00 - 12:30 und 14:30 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 12:30 Uhr

Pflegedrehscheibe

Leibnitz
Kada-Gasse 12, 8430 Leibnitz
Tel: 0316/877-7476
pflegedrehscheibe-lb@stmk.gv.at

Tierarzt

Tierklinik St. Veit
Karwaldweg 2, Wagendorf, 8423 St. Veit
in der Südsteiermark
Tel: 03453 / 4190, Mobil: 0664 / 3448767
Mail: tierklinik@styriavet.at
Web: <https://www.styria.vet>

Ambulanzzeiten:
Mo – Fr: 08:00 – 18:00 Uhr
Sa: 08:00 – 12:00 Uhr

Gesundheitstelefon

1450

www.styriamed.net/regionen/leibnitz
www.ordinationen.st

Die Heule Eule

beim Geburtstagslesefest

Lesen ist eine wichtige Grundlage für die sprachliche und persönliche Entwicklung von Kindern. Aus diesem Grund veranstaltete das Team der Öffentlichen Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark auch heuer wieder ein Geburtstagslesefest für die 2½- bis 3½-jährigen Kinder. Darüber hinaus konnten die Eltern gemeinsam mit ihren Sprösslingen die Bibliothek entdecken und ihr vielfältiges Angebot kennenlernen.

Manuela Neumeister und Gerti Pichler erzählten dabei die lustige Geschichte von der „Heule Eule“, die immer weinte und dann gar nicht mehr wusste, warum. Die Kleinen lauschten gespannt. Anschließend gab es Saft und Muffins und es konnten Bücher und Spiele nach Lust und Laune angeschaut und ausprobiert werden. Es wurde auch fleißig ausgeborgt. Vor dem Nachhause gehen gab es noch ein

Geschenksackerl mit Informationsmaterial für die Eltern und ein Buch für die Kinder. „Wir freuen uns jedes Jahr, wenn sich die Eltern Zeit nehmen, um mit ihren Kleinen unsere Bibliothek & Spielothek zu besuchen. Die strahlenden Augen und die Begeisterung der Kleinen für Bücher machen diese Begegnungen jedes Mal zu etwas Besonderem“, so Manuela Neumeister und Gerti Pichler vom Bibliotheksteam.



„Lesen ist Abenteuer im Kopf“ erleben schon die Kleinsten in der Öffentlichen Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark.

Vorankündigung Vollmondwanderung mit Nachtwächter Albin Sempel

Samstag, 26. September 2026

Treffpunkt: 19:00 Uhr, Öffentliche Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark. Bei jeder Witterung!

Auch Nichtmitglieder der Bibliothek sind herzlich eingeladen.

Kostenlos entleihen

mit dem ZWEI & MEHR-Steirischen Familienpass

Ab sofort profitieren Familien in St. Veit in der Südsteiermark von einem besonderen neuen Angebot: Die Öffentliche Bibliothek & Spielothek St. Veit ist nun offizieller Vorteilspartner des ZWEI & MEHR-Steirischen Familienpasses. Damit können Besitzerinnen und Besitzer des Familienpasses Medien kostenlos entleihen.

Mit dieser Kooperation setzt die Bibliothek ein starkes Zeichen für Familienfreundlichkeit, Bildung und kulturelle Teilhabe. Familien erhalten dadurch kostenlosen Zugang zu einer großen Auswahl an Büchern, Spielen, Zeitschriften und weiteren Medien.

Die Öffentliche Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark versteht sich als lebendiger Treffpunkt für alle Generationen und möchte mit

diesem Angebot insbesondere Familien im Alltag unterstützen. Als neuer Vorteilspartner des ZWEI & MEHR-Steirischen Familienpasses trägt die Bibliothek dazu bei, den Zugang zu Wissen, Lesen und gemeinsamer Freizeitgestaltung noch einfacher und attraktiver zu machen.

„Lesen und Spielen verbindet Generationen und fördert Kinder nachhaltig. Wir freuen uns daher sehr, als Vorteilspartner des ZWEI & MEHR-Steirischen Familienpasses



Familien ab sofort die kostenlose Medienentlehnung anbieten zu können“, betont die Leiterin Irmgard Ranegger. Alle Familien mit gültigem

ZWEI & MEHR-Steirischen Familienpass können das Angebot ab sofort während der regulären Öffnungszeiten nutzen.

Bücher-Ecke Neu im Regal der Öffentlichen Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark



Alma

Nach dem Tod ihres Vaters kehrt Alma in ihre Heimatstadt Triest zurück - eine Stadt an der Grenze zwischen Ost und West. Hier begegnet sie Vili wieder, ihrer Jugendliebe, der ihr nun das väterliche Erbe übergeben soll. Zwischen den Erinnerungen an die Habsburger Kaffeehäuser ihrer Großeltern, an endlose Kindheitssommer und die Straße gen Osten, auf der ihr Vater einst immer wieder verschwand, wird Alma mit Fragen nach Herkunft, Liebe und Identität konfrontiert. Und da ist auch der Schatten des Krieges jenseits der Grenze, der ihre Liebe zu Vili vor vielen Jahren erschüttert hat ...



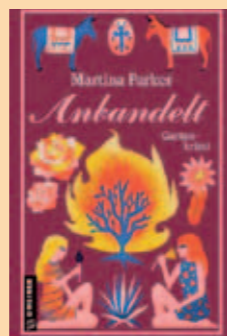
Das Meer hat keine Scheibe

Zwei verschieden alte, namenlose Frauen - Schreibende, Liebende, Mütter -, zwei Leben, zwei Söhne. Beide Frauen stammen aus dem ländlichen Raum, der ihnen längst fremd geworden ist, beide haben sich in der Großstadt eingerichtet. Zum einen gibt es den banalen, mitunter lähmenden Alltag zwischen Kinderbetreuung, Gassirunde, Abgabetermin, Eintauchen in die Kindheit im Weinbaugebiet und Reflexionen zum Älterwerden, zum anderen verbirgt jedes Leben Intimes, Geheimes: den Swingerclub, die Essstörung, die unschönen Verdächtigungen dem Partner gegenüber, die traumatisierende Vergangenheit.



Minnesota

Minnesota, 2016: Ermittler Bob Oz ist seit dem Unfalltod seiner dreijährigen Tochter nicht mehr er selbst. Seine Frau verlässt ihn, Freunde ziehen sich zurück. Allein die knallharte Ermittlerarbeit lässt ihn seine Dämonen für einige Stunden vergessen: Oz jagt einen Mörder, der einen Rachefeldzug gegen Drogenbosse und Waffenhändler in Minneapolis führt. Und immer ist der ihm einen Schritt voraus, trickst Kameras aus, hinterlässt irreführende Spuren. Erst als bekannt wird, dass er einen Anschlag auf den Bürgermeister plant, kann Oz ihm eine Falle stellen. Doch wer stellt hier wem eine Falle?



Anbandelt

Eigentlich wollten sie nur die seltenen Pflanzen im Wüstengarten bewundern, doch prompt stolpern die Gartenfreundinnen über einen leblosen Mann im Dornbusch. Uwe Rohbeuschl, bekannt für seinen unstillbaren Durst und seine blühende Fantasie, ist überzeugt: Die sagenumwobenen Weinbergsexen stecken dahinter. Dass man mit fünf Promille zu übersinnlichen Eingebungen neigt, ist im Südburgenland freilich keine Seltenheit. Während der Klub Nachforschungen anstellt, zettelt Oma Hilda eine Protestaktion zur Rettung des örtlichen Supermarkts an und rammt Demogegner Ludwig das Einkaufswagerl in die Hüfte. Aus Zorn wird Zuneigung, doch die Harmonie ist trügerisch.



Letzter Landler

Im Ausseerland muss der Bär nicht alleine steppen. Denn neben dem Wiener Staatsopernballett gastieren auch die kanadischen Eltern von Franz Gasperlmaiers Schwiegertochter Richelle in Bad Aussee. Statt noch schnell seine lückenhaften Fremdsprachenkenntnisse aufzupolieren, muss der bodenständige Polizist Gattin Christine ins Ballett begleiten. Am schönen blauen Altausseer See tanzt am selben Wochenende dann auch noch der Tod Landler: Eine der Musikerinnen spielt bei der Aufführung ihren allerletzten Ton. Nicht nur Gasperlmaier wird da auf Misstöne im Orchesterensemble aufmerksam.



Alt genug

Sie ist endlich alt genug. Alt genug für bequeme Unterwäsche und für unbequeme Wahrheiten. Sie lacht nicht mehr über jeden blöden Witz. Sie weiß, wohin sie nicht gehört und ist so frei wie nie. Frei, zu bleiben. Frei, zu gehen. Manchmal wünscht sie sich, sie wäre schon früher so alt und so mutig gewesen wie jetzt. Aber es hilft ja nichts. Reifen kann man nur mit der Zeit. Auch für dieses Buch musste sie erst alt genug werden: Ildikó von Kürthy hat sich in innere und äußere Ausnahmezustände begeben, hat eine Menge Mut aufgebracht, ist immer wieder gescheitert, hat sich als Topmodel beworben, sich vom Grab ihrer Eltern verabschiedet und ist nachts in New York sich selbst begegnet.



Ein Zuhause im Frühling

Die Londoner Illustratorin Ella braucht dringend eine Auszeit - von ihrem aufreibenden Großstadtleben, von ihrer On-Off-Beziehung und von ihrer künstlerischen Krise. Zum Glück kann sie für ein halbes Jahr das kleine Cottage ihrer verreisten Patentante in Wilsgrave hüten. Hier in der englischen Countryside versucht Ella zu sich zu finden. Allerdings hat sie die Rechnung ohne die quirligen Dorfbewohner gemacht. Auch von einem vierbeinigen Mitbewohner im Cottage war nicht die Rede - aber die schwarze Labradorhündin Tess hält Ella ziemlich auf Trab. Und leider merkt der grummelige Dorftierarzt Devon sofort, dass sie eigentlich keine Ahnung von Hunden hat.

ÖFFNUNGSZEITEN

Öffentliche Bibliothek & Spielothek
St. Veit in der Südsteiermark
Schulstraße 11, 8423 St. Veit in der Südsteiermark

Sonntag: 09.30 - 11.30 Uhr

Mittwoch: 15.30 - 17.30 Uhr

Sommerferien: 17.30 - 19.30 Uhr

Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr

Auch während der Ferienzeiten! An gesetzlichen Feiertagen haben wir geschlossen!

w: <http://st-veit-suedsteiermark.bvoe.at>
f: /bibliothekstveit



Am Freitag, dem 8. Mai 2026, schlüpfen alle Kindergartenkinder in verschiedene Tierrollen und überraschten damit ihre Mama's bei der Muttertagsfeier. Kiga Weinburg am Saßbach.



Aus vielen Löwenzahnblüten entstand ein Herz voller Liebe für Mama und Papa. Kiga St. Veit am Vogau.



Ein Geschenk des Maschinenrings Grenzland: Ein neuer Traktor für unsere Kindergartenkinder! Die Freude war bei allen riesengroß und er wird bereits fleißig am Kindergartenspielplatz eingesetzt. Kiga Weinburg am Saßbach.



Wir genießen diese kunterbunte Blumenwiese in vollen Zügen. Danke „Mutter Natur“ für alles, was du uns schenkst. Kiga St. Veit am Vogau.

Eins, Zwei, Drei, du bist dabei!

in den Kindergärten der Gemeinde

Die Sprachentwicklung in den ersten Lebensjahren ist ein entscheidender Baustein für den späteren Lebensweg – egal ob beim Schreiben, Lesen oder in der Interaktion mit anderen Kindern – Sprache ist allgegenwärtig.

Besonders im Alter von drei bis sechs Jahren erweitern Kinder ihren Wortschatz rasant, lernen komplexere Sätze zu bilden und ihre Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse klar auszudrücken. Mit der Sprachent-

wicklung kommt auch das Bewusstsein, dass Sprache anders sein kann, hier erleben Kinder kulturelle Unterschiede.

Im Kindergarten spielt die Sprachförderung eine große Rolle. Sprachspiele zur Förderung von Literacy – dem Erkennen und Heraushören von Buchstaben, das Reimen, gemeinsames Singen, Silben hüpfen, all das wird alltags-

integriert angeboten. Was bewirken verletzende Worte auf die Gefühle anderer, wie sehr freut sich jemand über ein Kompliment? Die Wirkung von Sprache, verbal und nonverbal, vor allem in Hinblick auf unser soziales Miteinander und Gefühle anderer wird hier täglich erlebt und von unserem pädagogischen Fachpersonal positiv vorgelebt.



Mit viel Geduld wurden die Ostereier bemalt. Kiga St. Nikolai ob Draßling.



Danke lieber Osterhase, dass du auch dieses Jahr wieder in den Kindergarten St. Veit „gehüpft“ bist und unsere Ostereier gefüllt hast. Kiga St. Veit am Vogau.



Eins, zwei, drei, alle Zahlen sind dabei! Kiga St. Nikolai ob Draßling.



Spielen, Laufen, Spaß haben - am St. Veiter Spielplatz haben wir viel Platz, um uns auszutoben. Kiga St. Veit am Vogau.



Palmbuschen binden im Kindergarten. Kiga St. Nikolai ob Draßling.

In der Natur findet man die schönsten Abenteuer – man muss nur genau hinschauen.



Danke an Herrn Korsatko für die selbstgebauten Vogelhäuser, über die sich die Kinder sehr gefreut haben. Mit viel Engagement dekorierten wir die Futterhäuschen mit Naturmaterialien aus dem Wald, die wir fleißig gesammelt haben. Kiga St. Veit am Vogau.



Bei Familie Handy in Siebing war es für die Kinder ein besonderes Erlebnis, Bauernhoftiere hautnah zu erfahren. Von den Siebinger Eltern wurden wir auch bestens mit Mehlspeisen und Getränken versorgt. Kiga Weinburg am Saßbach.



Vom Theaterbesuch in Leibnitz zum eigenen Theater im Kindergarten. Kiga St. Nikolai ob Draßling.



Wer braucht schon DaVinci, Klimt & Co! Wir, die Kindergarten-Kinder von St. Veit am Vogau sind die wahren Künstler von Heute! Kiga St. Veit am Vogau.



Gemeinsam legen wir ein Herz aus vielen gelben Löwenzahnblüten. Kiga St. Veit am Vogau.

Kleine Hände können Großes schaffen, wenn alle zusammenhelfen.



1-2-3 - Pinsel herbei! Mit Malfarben und Pinsel zaubern wir die schönsten Kunstwerke! Kiga St. Veit am Vogau.



HURRA, HURRA - Der Sommer ist bald da! Was gibt es Besseres als ein Eis, wenn es warm ist. Kiga St. Veit am Vogau.



Auch wir Kindergartenkinder beteiligen uns an der Aktion „Steirischer Frühjahrsputz“ und helfen unsere Umwelt sauber zu halten. Kiga St. Veit am Vogau.



Blütenblatt für Blütenblatt zupfen wir vom Löwenzahn, um daraus einen leckeren Sirup zu kochen. Kiga St. Veit am Vogau.



Ich bin die Raupe Nimmersatt - für unser Eltern-Frühstück studierten wir ein kleines Theaterstück über die kleine Raupe Nimmersatt ein. Kiga St. Veit am Vogau.

„Gemeinsam lachen, spielen und lernen macht jeden Tag ein Stück bunter.“



Englisch, Projekte und gemeinsames Lernen lebendig erlebt



English is fun.



Transition Kindergarten.



AUVA Radworkshop.



AUVA Radworkshop.



Aktion Saubere Steiermark.

English is fun!

Im Englischunterricht arbeiten die Kinder jede Woche mit viel Freude an verschiedenen Bereichen der Sprache. Durch gemeinsames Lesen, Schreiben und Hörübungen erweitern sie spielerisch ihren Wortschatz und verbessern ihr Sprachverständnis. Dabei lernen die Kinder einfache Gespräche zu führen, neue Wörter anzuwenden und kurze Texte zu verstehen und zu schreiben.

Ein besonderes Highlight ist der monatliche Besuch der Native Speakerin Sarah Nicholson. Gemeinsam werden englische Lieder gesungen, spannende Geschichten gelesen und kleine Spiele sowie Tänze durchgeführt. Durch die abwechslungsreichen Aktivitäten erleben die Kinder die englische Sprache auf lebendige und kreative Weise. So wird das Lernen mit viel Bewegung, Spaß und Motivation verbunden.

Auch die 4. Klasse nimmt einmal im Monat an einem Online-Unterricht mit der Nahtstelle Mittelschule Schwarzaental und Direktorin Kleindienst teil. Dabei sammeln die Kinder erste Erfahrungen im Austausch mit der Mittelschule und können ihre Englischkenntnisse weiter vertiefen. Die gemeinsamen Stunden sind für die Schülerinnen und Schüler sehr interessant und bereiten ihnen große Freude.

Besonders stolz ist man auf die Teilnahme an der „The Big Challenge“, an der man sich heuer zum ersten Mal beteiligt hat. Die Kinder erzielten dabei hervorragende Ergebnisse und zeigten großes Engagement und Begeisterung für die englische Sprache.

Geschichtenwettbewerb

Schon zum 2. Mal nahm die gesamte 3. und 4. Stufe mit großer Begeisterung am Geschichtenwettbewerb teil. Die Kinder arbeiteten mit viel

Freude, Kreativität und Engagement an ihren eigenen Geschichten. Dabei entstanden viele spannende, lustige und fantasievolle Texte, auf die die Schülerinnen und Schüler sehr stolz sein können.

Besonders beeindruckend waren auch die liebevoll gestalteten Zeichnungen, mit denen die Geschichten ergänzt wurden. Die Teilnahme am Wettbewerb bereitete den Kindern viel Spaß und bot ihnen die Möglichkeit, ihre Ideen und Talente kreativ auszudrücken.

Transition Kindergarten

Die zukünftigen SchulanfängerInnen des Schuljahres 2026/2027 bereiten sich schon seit dem Herbst mit Dipl.-Päd. Kristina Lambauer, BED auf den neuen Lebensabschnitt vor. Im 1. Semester wurden die Kinder einmal in der Woche im Kindergarten besucht. Im Februar gab es Einschreibfeste, wo die Kinder zum ersten Mal richtige Schulluft schnuppern konnten. Seitdem gibt es einmal in der Woche eine Schulstunde in der Schule. Es wurde bereits jeder Winkel des Schulhauses erkundet. Alle Schulanfänger und Schulanfängerinnen haben Patinnen oder Paten, die den Übertritt vom Kindergarten in die Schule begleiten und erleichtern sollen. Meistens sind es alte Bekannte aus der früheren Kindergartenzeit. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt, gemalt und gegrübelt. Der Spaß und das Finden von Gemeinsamkeiten stehen im Vordergrund. Somit steht einem entspannten Schulstart nichts mehr im Wege.

AUVA Radworkshop

Die Kinder waren von der anspruchsvollen Hindernisbahn begeistert. Sowohl ungeübtere als auch versierte Radfahrerinnen und Radfahrer kamen auf ihre Kosten.

Mit Unterstützung der Eltern waren die Helme schnell

eingestellt und nachdem auch die Fahrräder auf „Fahrtauglichkeit“ (passende Sitz- und Lenkerhöhe, funktionierende Bremsen...) überprüft waren, konnte es mit dem praktischen Teil losgehen.

Langsames Fahren und Gleichgewicht halten, punktgenaues Bremsen über Hindernisse fahren und noch einiges mehr ließ die Zeit wie im Flug vergehen.

Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung an die Eltern, an die Gemeinde für die Nutzung des Platzes vor dem ZIB und an Michael, der als Experte durch den Workshop führte.

Aktion Saubere Steiermark

Wie jedes Jahr nahm die Volksschule St. Nikolai ob Draßling auch heuer wieder bei der Aktion „Saubere Steiermark“ teil. Mit großem Engagement „durchforsteten“ die Kinder Wiesen- und Waldwege nach liegengelassenem Müll.

Brandschutzübung

Vor den Osterferien fand auch die jährliche Brandschutzübung an der Volksschule St. Nikolai ob Draßling statt. Die Kinder waren sehr aufgeregt, konnten dennoch ihr Wissen über das richtige Verhalten im Brandfall gut anwenden und bewahrten Ruhe.

Dank der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren aus St. Nikolai ob Draßling, Hütt und Leitersdorf verlief die Übung professionell und war zügig abgeschlossen.

Herzlichen Dank dem HBI der Freiwilligen Feuerwehr St. Nikolai ob Draßling Johannes Rohrer.

Mathematik begleitet jeden Tag.

Vom Handeln zum Rechnen, Handeln mit Rechnen verbinden und Rechenvorgänge auf Papier bringen bzw. erklären

können. Das sind wichtige Kompetenzen. Hier ein winziger Einblick in eine Einheit zum Thema Malrechnen.

Nachdem zuvor bereits in Kleingruppen mit Bildern und Gegenständen der Zusammenhang von Plus- und Malrechnen erforscht wurde, haben die Kinder im nächsten Schritt ihr Erkenntnisse erprobt und auf Papier gebracht.

Steirischer Vorlesetag 2026

Heuer begleitete die Lesepatin Sidonie Pucher vom Verein „Omas for Future“ durch den Vorlesetag. Sie hat aus dem Buch „Oma, erzähl mir von der Zukunft“ einer Geschichte über Freundschaft, Abenteuer, Mut und den Schutz unserer Erde, vorgelesen.

In dieser Geschichte werden europäische Städte „begeistert“. Die Kinder suchten diese sowohl am Globus als auch auf der großen Europakarte. Sie setzten sich mit ihren Wünschen und Gefühlen auseinander und gestalteten einen bunten „Gefühlsvorhang“, der nun die Schule schmückt.

GTS - Ostern kann kommen.

Die Kinder der GTS haben in den Wochen vor Ostern wieder fleißig verschiedenste Ostergeschenke und Dekoration gebastelt.

Unter anderem haben sie einen Osterstrauch für den Schulgarten mit selbst verzierten Ostereiern gebunden und so etwas Farbe in den Schulhof gezaubert.

Gesund feiern – bunte Geburtstagsjause für kleine Genießer

Eine gesunde Geburtstagsjause kann genauso aufregend sein wie Süßes – oft sogar noch viel bunter! Mit frischem Obst, knackigem Gemüse, lustigen Formen und farbenfrohen Snacks wird der Geburtstags-tisch zu einem echten Hingucker. Denn das Auge isst mit:



Brandschutzübung.



Vorlesetag.



Gesund feiern.



Gesund feiern.

Je abwechslungsreicher und kreativer die Jause gestaltet ist, desto mehr Freude haben die Kinder beim Zugreifen.

Ob Obstspieße wie Regenbögen, Gemüseblumen, Mini-Sandwiches oder fruchtige

Muffins ohne viel Zucker – liebevoll angerichtet wird jede gesunde Jause zu etwas ganz Besonderem. So freut sich jedes Kind über eine Feier voller Farbe, Geschmack und guter Laune.

Vielfältige Einblicke und bewegte Tage an der Volksschule St. Veit am Vogau

In den vergangenen Wochen herrschte an der Volksschule St. Veit am Vogau reges Treiben: Mit viel Engagement, Kreativität und Begeisterung präsentierte sich die Schule im Rahmen zweier besonderer Veranstaltungen von ihrer vielfältigen und lebendigen Seite.

Den Auftakt bildete der „SumiDay@school“ am 27. März 2026. An diesem Tag verwandelte sich das gesamte Schulgebäude in eine große, abwechslungsreiche Bewegungslandschaft. Insgesamt 102 Schülerinnen und Schüler konnten an acht Stationen verschiedene Sportarten aktiv kennenlernen und ausprobieren. Ob beim Cheerleading, Fußball oder Judo, beim Rodeln, Tennis oder in der Leichtathletik – überall wurde mit großer Freude und vollem Einsatz mitgemacht. Auch Krafttraining sowie ein spezielles Bewegungsprogramm der UNIQUA standen am Programm und boten spannende neue Erfahrungen.

Ermöglicht wurde dieser besondere Tag durch die Initiative von Bewegungsland Steiermark, ASKÖ und der Sportunion – gemeinsam mit zahlreichen engagierten Vereinen aus der Region, die ein vielfältiges Programm aus Fußball, Judo, Rodeln, Cheerleading, Tennis, Leichtathletik und Krafttraining auf die Beine gestellt

haben, ergänzt durch das Programm Simply Strong. Die Begeisterung war in der ganzen Schule spürbar – es wurde gelacht, ausprobiert und gemeinsam aktiv sein stand im Mittelpunkt.

Schulleiterin Romana Schwindsackl zeigte sich erfreut über den gelungenen Tag und hob die große Bedeutung von Bewegung hervor: Sie stärkt nicht nur die körperliche Gesundheit und die Konzentrationsfähigkeit, sondern fördert auch das soziale Miteinander und den Teamgeist der Kinder. Für die Schülerinnen und Schüler war der SumiDay vor allem eines – ein Tag voller Spaß, Bewegung und neuer Eindrücke.

Ein weiteres Highlight folgte am 24. April 2026 mit dem „Open House“. Unter diesem Motto öffnete die Volksschule ihre Türen und lud Eltern, Großeltern sowie zukünftige Schulanfänger ein, den Schulalltag hautnah miterleben. Auch zahlreiche Ehrengäste nahmen die Einladung an und zeigten großes Interesse am

vielfältigen Bildungsangebot.

In den liebevoll gestalteten Klassenräumen wurde geforscht, gebastelt, ausprobiert und präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher konnten dabei einen lebendigen Einblick in den Unterricht gewinnen und die unterschiedlichen Schwerpunkte der Schule entdecken. Besonders beeindruckend war die „Digitale Drehtür“, bei der die Schülerinnen und Schüler stolz ihre bereits beachtlichen Computerkenntnisse vorführten. Mit großer Neugier und Begeisterung tauchten sie auch in die Welt der Technik ein: Im Rahmen eines MINT-Projekts in Zusammenarbeit mit der HTL Kaindorf an der Sulm organisierten die Kinder eigenständig einen Roboter.

Ein besonders berührender Teil des Nachmittags war das generationenübergreifende Miteinander mit dem Pflegeheim Senecura. Beim gemeinsamen Spielen, Tanzen und Lachen entstanden viele schöne Begegnungen, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben werden. Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein gemeinsamer Tanz im Pausenhof, bei dem noch einmal alle zusammenkamen und die gelungene Veranstaltung ausklingen ließen.

Auch die Schülerinnen und Schüler selbst blickten begeistert auf das Erlebte zurück

und schilderten ihre Eindrücke: „Wir haben eine Lava-lampe gemacht, die hat geglimmert und es waren ganz viele Blasen darin. Der Nachmittag war sehr spannend“, erzählte Laura.

Sophia schwärmte: „Ich habe es toll gefunden, Musik zu machen. Die Lavalampe ist so schön. Das Popcorn und die Kräuter-Schartner-Bombe waren lecker.“

Tosja berichtete: „Ich habe in der Klasse mit den Senior:innen gespielt und den Ententanz getanzt.“

„Wir haben Spiele mit den Senior:innen gespielt. Das war lustig“, ergänzte Mara.

Auch Marie zeigte sich begeistert: „Ich habe eine Lava-lampe gebastelt und das war cool.“

Sara schilderte ein spannendes Experiment: „Im Werk-saal haben wir geschaut, wie lange ein Teelicht unter einem Glas brennt.“

Die beiden Veranstaltungen machen eindrucksvoll sichtbar, wie vielfältig, modern und gemeinschaftlich das Schulleben an der Volksschule St. Veit am Vogau gestaltet wird. Lernen, Bewegung und soziales Miteinander gehen hier Hand in Hand – und genau das macht diese Schule zu einem Ort, an dem sich Kinder wohlfühlen und entfalten können.



SumiDay@school.



SumiDay@school.



SumiDay@school.



SumiDay@school.



Open House.



Open House.



Open House.



Open House.



Open House.



Radfahrprüfung.



MINT.



MINT.



MINT.

Wachsen und werden – Forschen und Lernen – Mitfühlen und Handeln – Begabungen fördern

Radfahrprüfung

Die „Freiwillige Radfahrprüfung“ an der Volksschule Weinburg wurde am 22. April 2026 erfolgreich durchgeführt. Die Organisation und Abnahme der Prüfung erfolgte durch die Polizeiinspektion Straß, der an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die engagierte Unterstützung ausgesprochen wird.

Der theoretische Teil der Prüfung wurde im Vorfeld im Rahmen des Sachunterrichts online erarbeitet, vorbereitet und durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich dadurch gezielt mit den wichtigsten Verkehrsregeln und dem sicheren Verhalten im Straßenverkehr auseinandersetzen.

Alle sechs teilnehmenden Kinder haben die Prüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden. Dieses Ergebnis zeigt nicht nur die gute Vorbereitung im Unterricht, sondern auch das große Verantwortungsbewusstsein der Kinder im Straßenverkehr.

Die Lehrerinnen gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zu ihrer bestandenen Radfahrprüfung und wünschen ihnen allzeit eine gute und sichere Fahrt!

MINT-Projekt: Metamorphose am Schultümpel

Die Kinder der Volksschule Weinburg beobachten am Schultümpel die Entwicklung von Frosch und Libelle. Dabei verfolgen sie die einzelnen Stadien der Metamorphose – vom Ei über die Larve (Kaulquappe bzw. Libellenlarve) bis zum erwachsenen Tier.

Durch regelmäßige Beobachtungen erkennen die Kinder Zusammenhänge zwischen Lebensraum, Entwicklung und Verhalten der Tiere. Sie dokumentieren ihre

Entdeckungen, vergleichen die Entwicklungsprozesse von Frosch und Libelle und lernen, wie sich beide an ihren Lebensraum Wasser und später auch an das Landleben anpassen.

So wird naturwissenschaftliches Lernen direkt erfahrbar: Die Kinder forschen selbstständig, stellen Fragen und entwickeln ein Verständnis für biologische Prozesse in ihrer Umwelt. Und präsentieren ihre Ergebnisse und Erkenntnisse im Unterricht.

Steirischer Frühjahrsputz

Die Schüler und Schülerinnen der Volksschule Weinburg haben auch heuer am Steirischen Frühjahrsputz teilgenommen. Mit großem Einsatz sammelten die Schülerinnen und Schüler Müll aus der Natur und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken befreiten sie Wege, Wiesen und Grünflächen von achtlos weggeworfenem Abfall. Durch diese Aktion konnten die Kinder nicht nur ihre Umgebung sauberer machen, sondern auch das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur stärken.

Geschichtenwettbewerb 2026 – Leseland Steiermark

Beim Geschichtenwettbewerb „Leseland Steiermark“ zeigten zahlreiche junge Autorinnen und Autoren ihr kreatives Talent und ihre Begeisterung fürs Schreiben. Besonders hervor stach dabei der Schüler Matthäus Feldbacher, der mit seiner eindrucksvollen Geschichte die Jury überzeugte. Sein Text zeichnet sich durch eine originelle Handlung, lebendige Sprache und ein feines Gespür

für Spannung aus. Viele Leserinnen und Leser waren von seiner Erzählweise begeistert. Die prämierte Geschichte von Matthäus Feldbacher ist auch online verfügbar und kann dort von Interessierten nachgelesen werden.

Lesefreunde zu Gast

Die Lesefreude bei Kindern zu wecken, ist ein zentrales Anliegen der Lehrerinnen der Volksschule Weinburg am Saßbach. Umso mehr freuen sie sich über die wertvolle Unterstützung der engagierten Lesefreunde: Stefan Mandl, Anneliese List, Ilse Wolf, Marianne Kraxner, Frieda Tropscher, Theresia Pfeifer, Josef Paar, Elfi und Manfred Peißl, Bärbel Raggam sowie Hermine Kaiser.

Mit viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Begeisterung haben sie sich Zeit genommen, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in die Welt des Lesens einzutauchen. Durch das Vorlesen, das gemeinsame Lesen und die persönlichen Gespräche über Geschichten konnten die Kinder nicht nur ihre Lesekompetenz verbessern, sondern auch echte Freude am Lesen entwickeln.

Diese Begegnungen waren für alle Beteiligten eine große Bereicherung und haben gezeigt, wie wichtig und wir-

kungsvoll das Miteinander von Generationen ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Lesefreunde, die die Schule besucht und dieses besondere Erlebnis ermöglicht haben!

Leukämiehilfe

Im Rahmen eines besonderen Schulbesuchs durfte sich die Volksschule Weinburg am Saßbach kürzlich über den Besuch der Leukämiehilfe Steiermark freuen. Anlass war eine Spendenaktion, bei der Schülerinnen und Schüler vor einigen Monaten engagiert Geld für den guten Zweck gesammelt hatten.

Als Zeichen der Anerkennung kamen Univ.-Prof. Dr. Heinz Sill sowie RRin Juliane Müller persönlich an die Schule, um sich für das große Engagement zu bedanken. Dabei wurde feierlich eine Urkunde überreicht. Im Anschluss erhielten die Kinder in einem spannenden und altersgerechten Vortrag interessante Einblicke in das Thema Blut und Blutkrebs.

Der Besuch war nicht nur eine schöne Anerkennung für den Einsatz der Schülerinnen und Schüler, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, mehr über ein wichtiges Gesundheitsthema zu lernen.

Team der Volksschule
Weinburg am Saßbach



Steirischer Frühjahrsputz.



Steirischer Frühjahrsputz.



Geschichtenwettbewerb.



Lesefreunde.



Leukämiehilfe.



Anbetungstag in Weinburg am Saßbach.



Erstkommunion in der Schlosskirche Weinburg am Saßbach.



Die Osterspeisensegnungen sind gut besucht.



Die Raupe Nimmersatt bei der Schulmesse in Weinburg am Saßbach.

Christus begegnen

Feste des Glaubens in der Pfarre St. Veit am Vogau

Zu Christus im Allerheiligsten Altarsakrament beten

Anbetungstage finden in der gesamten Diözese Graz-Seckau statt. Vormalig im Jänner, jetzt im März trafen sich Gläubige zur Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarsa-

krament in der Schlosskirche Weinburg. „Wie Christophorus kleine Christusträger im Herzen sein“, so die Einladung an die Kinder, die zahlreich gekommen sind. Pfarrer Robert Strohmaier feierte nach dem gemeinsamen Gebet in

der Gegenwart Christi mit der Kirchengemeinde die festliche HL. Messe und erteilte den eucharistischen Segen.

Jesus Christus verbindet Himmel und Erde

Am Samstag, 2. Mai 2026, begleitete die Musikkapelle Saßtal-Siebing die Erstkommunionkinder von Weinburg am Saßbach, ihre Eltern, Paten und Festgäste, darunter Bürgermeister Gerhard Rohrer, einige Gemeinderäte

und das Team der Volksschule Weinburg am Saßbach, vom Gemeindevorplatz zur Schlosskirche, wo 10 Mädchen und Buben zum ersten Mal die heilige Kommunion durch Pfarrer Robert Strohmaier empfingen.

Die Stimmen des Kinderchores Weinburg unter der Leitung von Barbara Cepe gestalteten musikalisch gemeinsam mit der Organistin Barbara Dontschev die Erstkommunionmesse. Herzlichen

Dank den Eltern der Erstklassler und Erstklasslerinnen für ihre Mithilfe bei der Agape im Kultursaal und der Schlossbesitzerin Bernadette Lucchesi Palli für die Benützung des Schlosshofes und des barrierefreien Zuganges.

Osterspeisensegnungen

Im gesamten Gemeindegebiet wurden die beliebten Osterspeisensegnungen (oft „Fleischweihe“ genannt) durchgeführt. Es ist ein tra-

ditioneller Brauch am Karfreitag, bei dem Lebensmittel wie Schinken, Eier, Brot, Kren und Salz gesegnet werden, um das Ende der Fastenzeit und die Auferstehung Christi zu feiern. Nach der Segnung werden die Osterkörbe mit den Familienangehörigen geöffnet und die Osterjause wird miteinander gegessen.

Schulmesse zu Ostern

„Wer an mich glaubt, wird

leben“, so die Worte Jesu als Motto für die vorösterliche Schulmesse in der Weinburger Schlosskirche. Pfarrer Robert Strohmaier feierte mit den Mädchen und Buben aus Kindergarten und Schule eine berührende Auferstehungsmesse. Die Verwandlung im Leben drückten die Kinder eindrucksvoll mit der Erzählung von der „kleinen Raupe Nimmersatt“ aus, die Verwandlung vom Tod zum Leben wurde in Bild und

Wort mit der Schriftstelle von der „Auferweckung des Lazarus“ dargestellt.

Gestärkt mit Worten der Hoffnung, mit dem Leib Christi und dem Segen Gottes machten sich die Kinder mit ihren kleinen Schmetterlingen sowie dem Schriftwort auf den Weg in den Kindergarten und in die Schule. Die Vorfreude auf Ostern war den Kindern und auch Erwachsenen ins Gesicht geschrieben.

Gemeinschaft stärken

- Tradition bewahren

Pfarre St. Nikolai ob Draßling

Aufbahnhalle in St. Nikolai ob Draßling

Im März 2026 hat die Bestattung Thierschädl aus St. Veit am Vogau das Bestattungsgewerbe niedergelegt. Die Innenausstattung der Aufbahnhalle in St. Nikolai ob Draßling (Leuchter, Windlichter, Kerzen- und Kranzständer, CD-Player und andere Gegenstände) gehörten dem Bestattungsunternehmen Thierschädl. Der Wirtschaftsrat der Pfarre St. Nikolai ob Draßling hat am 16. April 2026 beschlossen, diese Einrichtungsgegenstände um € 4.200 dem Bestattungsunternehmen Thierschädl abzukaufen, was mittlerweile geschehen ist.

Durch den Ankauf dieses Inventars ist nun die Möglichkeit geschaffen, dass die Angehörigen nach einem Todesfall

jedes Bestattungsunternehmen mit der Durchführung des Begräbnisses beauftragen können. Die Gebühr für die Miete der Aufbahnhalle beträgt € 250, wird direkt mit der Pfarrkanzlei abgerechnet und beinhaltet Erhaltung, Strom, Reinigung, Auf- und Zusperrn und die Zurverfügungstellung der Einrichtungsgegenstände.

Palmbuschenbinden

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung durften die Erstkommunionkinder der Volksschule St. Nikolai ob Draßling einen besonderen und zugleich traditionsreichen Nachmittag am Bauernhof von Nina Schweinzerger in Labuttendorf erleben. Gemeinsam wurden Palmbuschen gebunden – traditionell mit einem Griff aus Weiden – und



Beim Palmbuschenbinden am Schweinzergerhof in Labuttendorf.

Ostereier auf ganz natürliche Weise mit Zwiebelschalen gefärbt - ein lebendiges Brauchtum, das mit viel Freude und Engagement weitergegeben wurde.

Unterstützt wurden die Kinder von „Jugend am Werk“ sowie den Bewohnerinnen des SeneCura Sozialzentrums St. Veit am Vogau. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den erfahrenen Korbflechterinnen aus Gniebing, Claudia und Romy sowie Herbert Pratter

aus St. Nikolai ob Draßling, die mit viel Geduld und Fachwissen das traditionelle Palmbuschenbinden mit Weiden vermittelten und begleiteten.

Diese generationenübergreifende Zusammenarbeit machte die Veranstaltung zu einem besonders wertvollen Erlebnis, bei dem nicht nur die handwerklichen Fähigkeiten, sondern auch Gemeinschaft, Glaube und Miteinander inklusive Süßem im Mittelpunkt standen.

Geburten

„Wir heißen in unserer Mitte willkommen ...“



Fabian Dimböck erblickte im April 2026 das Licht der Welt. Die Eltern Markus Dimböck und Lea Somer sowie Schwester Johanna aus St. Veit am Vogau freuen sich über den Nachwuchs.

Ferdinand Josef Winter, geb. April 2026
Eltern: Marcel Winter und Lena Tscherno, Lipsch

Frido Lewis Hackl, geb. April 2026
Eltern: Stefan Draxl und Simone Hackl, Hütt

Sebastian Fruhmänn, geb. April 2026
Eltern: Matthias und Maria Fruhmänn, Lind bei Sankt Veit

*Ob man's bettet, ob man's wiegt,
ob das Kind im Körbchen liegt:
So ein Kind ist wunderbar!
Glückwunsch, Gruß dem Elternpaar!*

unbekannter Verfasser



Glückwunsch zum Ehrentag



Ernest Penz, Draßlingberg
75. Geburtstag



Marianne Puntigam, Priebling
75. Geburtstag



Johann Ruckstuhl,
Sankt Veit am Vogau
75. Geburtstag



Hermine Smogavez, Wagendorf
75. Geburtstag



Herbert Winder, Sulzegg
75. Geburtstag



Gertrud Lipp, Perbersdorf bei Sankt Veit
80. Geburtstag



Rosa Neubauer, Sankt Nikolai ob Draßling
80. Geburtstag



Rosina Stoisser, Seibersdorf bei Sankt Veit
80. Geburtstag



Rosa Großschädl, Seibersdorf bei Sankt Veit
85. Geburtstag



Friederike Hofer, Labuttendorf
85. Geburtstag



Andreas Kerngast, Sulzegg
85. Geburtstag



Erna Neubauer, Sankt Veit am Vogau
85. Geburtstag



Waltraut Patz, Weinburg am Saßbach
85. Geburtstag



Rosa Pichler, Sankt Veit am Vogau
85. Geburtstag



Rosa Puntigam, Weinburg am Saßbach
85. Geburtstag



Franz Simon, Sulzegg
85. Geburtstag



Gerda Zach, Siebing
85. Geburtstag



Anna Ambros, Sankt Nikolai ob Draßling
90. Geburtstag

Glückwunsch zum Ehrentag



Berta Fernbach, Sankt Veit am Vogau
90. Geburtstag



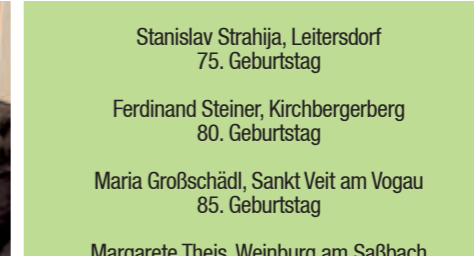
Mathilde Heuschneider, Sankt Veit am Vogau
90. Geburtstag



Maria Schauerl, Sankt Veit am Vogau
90. Geburtstag



Johann Wagner, Seibersdorf bei Sankt Veit
90. Geburtstag



Stanislav Strahija, Leitersdorf
75. Geburtstag

Ferdinand Steiner, Kirchbergerberg
80. Geburtstag

Maria Großschädl, Sankt Veit am Vogau
85. Geburtstag

Margarete Theis, Weinburg am Saßbach
85. Geburtstag



Alles Gute!



Rudolf und Maria Wohlmuth, Kirchbergerberg
Goldene Hochzeit



Gerald und Theresia Draxler, Sankt Veit am Vogau
Goldene Hochzeit



Franz und Anna Berger, Weinburg am Saßbach
Goldene Hochzeit



Rupert und Margareta Tuchscherer, Lipsch
Goldene Hochzeit



Rudolf und Elisabeth Trummer, Lind bei Sankt Veit
Goldene Hochzeit



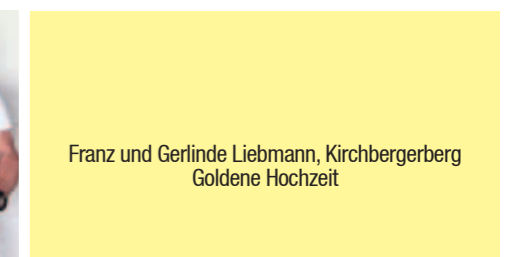
Alfred und Herta Hötzl, Siebing
Goldene Hochzeit



Franz und Waltraude Fuchs, Weinburg am Saßbach
Diamantene Hochzeit



Siegfried und Maria Pucher, Leitersdorf
Diamantene Hochzeit



Franz und Gerlinde Liebmann, Kirchbergerberg
Goldene Hochzeit

Zum Jubiläum von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Augenblicke im neuen Lebens- und Ehejahr. Möge jeder Tag ein kleines Stück Glück bereithalten.

In den Hafen der Ehe eingelaufen



Im festlichen Rahmen gaben sich im Winter die Direktorin der Volksschule Weinburg am Saßbach Sabine Weinhandl und ihr Lebensgefährte Alfred Pint das Ja-Wort. Bürgermeister Gerhard Rohrer überbrachte anlässlich einer Veranstaltung die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte dem Brautpaar ein kleines Geschenk sowie einen Blumenstrauß.

Sterbefälle

Zeitraum: März 2026 bis Mai 2026

„Wir trauern und vermissen sehr ...“

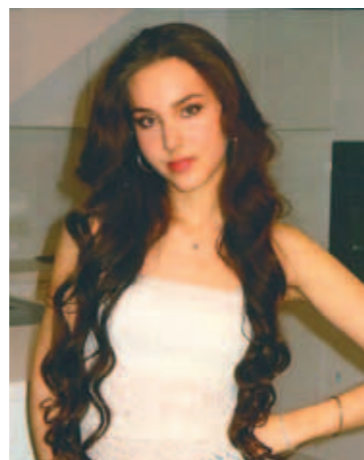
Isabella Murray, Sankt Nikolai ob Draßling
Franz Weißhaupt, Lipsch
Rudolfine Wallner, Sankt Veit am Vogau
Rosa Walth, Wagendorf
Rosina Liebmann, Sankt Veit am Vogau
Karl Großschädl, Lind bei Sankt Veit
Alois Prutsch, Rabenhof
Jutta Girardi, Sankt Veit am Vogau
Karel Mlinaric, Sankt Nikolai ob Draßling
Margarete Leicht, Sankt Veit am Vogau



Glückwunsch zum Erfolg



Michelle Holler aus St. Veit am Vogau hat das Masterstudium „Architektur“ an der FH-Joanneum in Graz abgeschlossen und hat den akademischen Grad „Dipl.-Ing.“ verliehen bekommen.



Larissa Kniewallner aus Wagendorf hat die achte Klasse des Bundes-Oberstufenrealgymnasiums Bad Radkersburg mit Schwerpunkt im musisch-kreativen Bereich mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Wichtiger Hinweis

In der Gemeindezeitung wird den **Geburts- tagskindern ab 75** in 5-Jahres-Schritten sowie Hochzeitsjubiläen zum **50., 60. und 65. Hochzeitstag** gratuliert. Weiters werden **Geburten, Hochzeiten und Todesfälle** verlautbart.

Wenn Sie in der Rubrik Geburt, Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläum bzw. Auszeichnung in unserer Zeitung **mit Foto** gratuliert werden wollen, dann schicken Sie uns ihr **Foto mit Text** an info@st-veit-suedsteiermark.gv.at.

Sollte jemand eine Verlautbarung nicht wünschen, möge dies ebenso rechtzeitig per Mail oder unter der Telefonnummer 03453 / 2629 bekanntgegeben werden.



Hochzeit von Karin und Kevin.



Geburtstagsgratulation von Siegfried Pircher.

Mit Herz und Takt Musikverein Saßtal-Siebing

Die vergangenen Wochen standen für den Musikverein ganz im Zeichen von privaten und kirchlichen Feierlichkeiten sowie intensiver Proben-tätigkeit für das Muttertagskonzert.

Den Auftakt bildete die Hochzeit einer Musikerin des Vereins. So gaben sich die Saxophonistin Karin, langjähriges Mitglied des Musikvereins und ihr Angetrauter Kevin am 18. April 2026 das Ja-Wort. Der Musikverein überraschte die Hochzeitsgäste vor der Kirche in Mettersdorf, nach der kirchlichen Zeremonie, mit flotten Märschen. Bevor es für die Musiker zu einer zünftigen Jause Richtung Buschenschank Trummer in Landorf ging, wurde noch einige Zeit zur Agape vor dem Pfarrhof musiziert. Der Musikverein gratuliert dem Brautpaar von ganzem Herzen und wünscht ihm alles Gute und stets den

richtigen Takt!

Am 1. Mai feierte Siegfried Pircher, langjähriges Mitglied des Musikvereins, seinen 60. Geburtstag. Die MusikerInnen folgten der Einladung zum Buschenschank Grabin und gratulierten dem Jubilar zu diesem persönlichen Anlass. Bei gemütlichem Beisammensein, zünftiger Jause und Getränken wurde noch lange musiziert und auf das neue Lebensjahr angestoßen. Der Musikverein wünscht für die Zukunft Gesundheit, Glück und viele gemeinsame Töne!

Einen Tag danach, am 2. Mai, zog der Musikverein mit den Erstkommunionkindern aus Weinburg zur Schlosskir-

che und später begleitete er die Firmlinge aus der Nachbargemeinde Mettersdorf.

Am Sonntag, dem 3. Mai, ging es mit Treffpunkt beim Gasthaus Jöbstl in Mettersdorf zum Floriani Aufmarsch. Anschließend gestalteten die MusikerInnen die Messe.

Am 5. Mai begleitete der Musikverein die Auferstehungsprozession in Mettersdorf mit Start vom Gasthaus Fauland, anschließend dem Umzug und Rückmarsch nach der kirchlichen Messe.

Mit einem stimmungsvollen Konzert am Vorabend des Muttertages, dem 9. Mai, hat der Musikverein Saßtal-Siebing den Besucherinnen und Besuchern in der Kulturhalle Mettersdorf einen unvergesslichen Abend bereitet. Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister-Stellvertreter Pascal Geißler bot der Verein einen gelungenen Mix aus traditioneller Blasmusik und modernen Klängen, der genau den Geschmack des Publikums traf.

Der Saal war bis auf den

letzten Platz gefüllt und die musikalische Qualität begeisterte von der ersten Minute an. Im Programmverlauf bewies der Musikverein große Vielseitigkeit und verzauberte die Gäste.

Durch das Programm führte Moderator Herbert Raggam in gewohnter charmanter Weise, wobei der Bezug zum Muttertag stets im Mittelpunkt stand. Nach der Pause verlieh der Blasmusikverband zwei Verdienstzeichen für vorbildliche Tätigkeiten im Vereinsvorstand und zwei Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaften. Danach gaben die Jungmusiker ihr Bestes und begeisterten das Publikum unter der Leitung von Stefanie Hötzl, bevor wieder der Musikverein Saßtal-Siebing die Halle zum Beben brachte.

Am Ende des Konzerts, langem Applaus sowie mehrerer Zugaben, klang der Abend bei gemütlichem Beisammensein aus.

Schriftführerin
Angela Schantl



Ehrungen für Musiker und Musikerinnen des Musikvereines Saßtal-Siebing.



Der Auftritt der Jungmusiker begeisterte.



Foto: Ortsmusikkapelle St. Nikolai ob Draßling

„The Sound of Europe“ erklang beim Frühlingskonzert.



Foto: Ortsmusikkapelle St. Nikolai ob Draßling

Tobias Rupp an der Tuba.



Foto: Ortsmusikkapelle St. Nikolai ob Draßling

Glückwünsche für Mario.



Foto: Ortsmusikkapelle St. Nikolai ob Draßling

Ein Geburtstagsständchen für Geri.

Eine Reise durch Europa

Ortsmusikkapelle
St. Nikolai ob
Draßling

Frühlingskonzert

Unter dem Motto „The Sound of Europe“ durfte die Ortsmusikkapelle St. Nikolai ob Draßling am 28. und 29. März 2026 viele Konzertbesucher:innen auf eine musikalische Reise quer durch Europa mitnehmen. So vielfältig wie auch der Kontinent Europa ist, zeichnete sich auch das diesjährige Konzert durch ein besonders abwechslungsreiches Programm mit verschiedensten Rhythmen und Melodien aus. Eine besondere Darbietung gab es vom Jungtubisten Tobias Rupp, der das Solostück „Unsere Tuba“ zum Besten gab.

Das Frühlingskonzert ist auch immer ein Anlass, um Danke an die Musiker:innen zu sagen - Danke für die Tätigkeit im Verein und für die jahrelange Mitgliedschaft. So wurden folgende Ehrungen verliehen:

- Maximilian Neuhold - Ehrenzeichen 15 Jahre Silber
- Thomas Gutmann - Ehrenzeichen 25 Jahre Silber
- Helene Lambauer - Ehrenzeichen 25 Jahre Silber
- Tanja Scherounigg - Ehrenzeichen 25 Jahre Silber
- Romana Tropper - Ehrenzeichen 25 Jahre Silber
- Rudolf Neuwirth - Ehrenzeichen 40 Jahre Silber
- Mario Lambauer - Verdienstkreuz in Bronze
- Daniel Kainz-Kaufmann - Verdienstkreuz in Silber am Band

Es gab wieder Grund zum Feiern

Mario wurde 40, wozu die Musiker:innen natürlich sehr gerne gratulierten. Am 18. April lud Geri zu ihrem runden Geburtstag ein, wo kräftig aufgespielt wurde. Die Musiker:innen der Ortsmusikkapelle St. Nikolai ob Draßling wünschen den beiden Geburtstagskindern nochmals alles Gute und ein erfülltes neues Lebensjahr.



Ein „Steirischer Panther“ für die Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau (rechts Vorstandsmitglieder mit Bürgermeister Gerhard Rohrer). Mit im Bild links die zweite, ausgezeichnete Kapelle aus dem Bezirk Leibnitz.



Hochzeitsklänge für Philipp und Vanessa Suppan.

Fotos: Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau

Ein Frühjahr voller Musik, Gemeinschaft und Freude

Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau

Musikergedenkmesse

Am 8. März 2026 gestaltete die Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau die Musikergedenkmesse in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau. In würdigem Rahmen wurde der verstorbenen Musikerinnen und Musiker gedacht. Ein besonderer Höhepunkt war die Uraufführung eines gemeinsamen Werkes für Blasorchester und Orgel („Rigaudon“ v. André Campra), das der Messe eine

feierliche und stimmungsvolle Note verlieh. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher setzten gemeinsam ein Zeichen des Erinnerns und der Verbundenheit.

Hochzeit Philipp & Vanessa Suppan

Am 12. März gaben sich Musiker Philipp und seine Vanessa das Ja-Wort. Zu diesem besonderen Moment durfte auch die Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau nicht fehlen: Mit einer musikalischen Überraschung gratulierte der Verein! Die Musikerinnen und Musiker wünschen den beiden und ihrer kleinen Familie von Herzen alles Gute, viel Glück und viele harmonische Jahre auf ihrem gemeinsamen Weg.

Palmsonntag

Der Palmsonntag am 29. März wird heuer wohl vielen noch lange in Erinnerung bleiben: Zum ersten Mal seit vielen Jahren zeigte sich das Wetter von seiner besonders kalten Seite. Trotz der eisigen Temperaturen ließen es sich die Musikerinnen und Musiker der Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle nicht nehmen, diesen kirchlichen Festtag traditionell zu begleiten. Mit viel Durchhaltevermögen und Gemeinschaftsinn wurde der Palmsonntag auch unter diesen Bedingungen würdig mitgestaltet.

Doppeltes Babyglück im Verein

Große Freude in der Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle:

Anfang April durften sich die Musikerinnen und Musiker gleich zweimal über Nachwuchs freuen! Am 04. April erblickte Luca, der Sohn von Musikerin Daniela & ihrem Partner Mario, um 00:05 Uhr mit 3.680 g und 52 cm das Licht der Welt. Am 08. April folgte die Geburt von Emma Katharina, die Tochter des Stabführers und Obmann-Stellvertreters Christopher und seiner Frau Alexandra (geboren um 20:48 Uhr mit 3.650 g und 54 cm). Der Verein gratuliert den Familien von Herzen und wünscht eine wunderschöne, gemeinsame Zeit voller Glück und Gesundheit.

Steirischer Panther

Am 30.04.2026 dufte eine Abordnung der Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau mit großem Stolz den Steirischen Panther entgegennehmen. Diese besondere Auszeichnung bedeutet den Musikerinnen und Musikern unglaublich viel,

vor allem, weil die Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle nur eine von zwei Kapellen aus dem Bezirk Leibnitz ist, die heuer mit dem Steirischen Panther geehrt wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle Musikerinnen und Musiker, dem Vorstand sowie allen Unterstützern, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Wirtschaftsschau in St. Nikolai ob Draßling

Am 3. Mai umrahmte die Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau die Wirtschaftsschau in St. Nikolai ob Draßling musikalisch mit einem Frühschoppen. Zahlreiche Betriebe und Unternehmen aus der Umgebung nutzten die Gelegenheit, sich der Bevölkerung zu präsentieren und Einblicke in ihr vielfältiges Angebot zu geben. Die Veranstaltung bot eine gelungene Verbindung von regionaler Wirtschaft, Begegnung und Musik.



Musikergedenkmesse in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau.



Glückwünsche zum Nachwuchs.



Bei der Wirtschaftsschau.

Fotos: Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau



Gruppenbild mit folksmilch.



folksmilch präsentierte ihre Kreativität und mitreißende Spielfreude.



küngs&kosorten begeisterten mit Austropop.



Hinter den Kulissen. Mag. Christoph Tschiggerl an der Technik.

Veranstaltungen, die in Erinnerung bleiben

Kulturverein Bühne Weinburg am Saßbach

Musikalische Vielfalt mit folksmilch

Manche Veranstaltungen hinterlassen bleibende Eindrücke – so auch das Konzert von folksmilch in Weinburg. Was viele Besucherinnen und Besucher erlebten, war weit mehr als ein gewöhnlicher Konzertabend: Es war ein musikalisches Erlebnis voller Überraschungen, Emotionen und außergewöhnlicher Klangwelten.

Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Virtuosität, Kreativität und mitreißender Spielfreude gelang es den Künstlern, das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute zu begeistern. Viele Gäste waren überrascht und verzaubert von der musika-

lischen Vielfalt und der besonderen Atmosphäre dieses Abends.

Nicht wenige Besucher zeichneten das Konzert sogar als das wohl großartigste Konzert, das die Südsteiermark zu bieten hat. Der langanhaltende Applaus und die begeisterten Reaktionen sprachen für sich und machten deutlich, dass dieser Abend einen besonderen Platz in den Erinnerungen der Gäste einnehmen wird.

„Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden und Helferinnen und Helfern, die diese außergewöhnliche Veranstaltung möglich gemacht haben. Solche kulturellen Höhepunkte bereichern unsere Gemeinde und zeigen

eindrucksvoll, wie Musik Menschen verbinden und begeistern kann“, so Kulturvereinsobmann Josef Voit.

Spannende Krimilesung mit musikalischem Glanzpunkt

Einen besonderen Kulturabend erlebten die Besucherinnen und Besucher bei der Krimilesung mit der Autorin Margot Mühlfellner. Mit viel Gespür für Spannung, lebendigen Charakteren und fesselnden Passagen aus ihren Werken zog sie das Publikum in ihren Bann und sorgte für beste Unterhaltung.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der junge Ausnahmekünstler Paul Prietl aus der Marktgemeinde

St. Veit in der Südsteiermark. Mit seiner einzigartigen Stimme und seinem beeindruckenden musikalischen Talent verlieh er dem Abend eine ganz besondere Atmosphäre. Seine gefühlvollen Interpretationen und seine authentische Bühnenpräsenz begeisterten die Gäste und machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die gelungene Verbindung von Literatur und Musik schuf ein abwechslungsreiches Programm, das von den Besucherinnen und Besuchern mit großem Applaus honoriert wurde. Besonders erfreulich war es, einem so talentierten jungen Künstler aus den eigenen Reihen eine Bühne bieten zu können

Austropop aus der Region und ein Blick hinter die Kulissen

Mit „küngs&kosorten“ durfte der Kulturverein Bühne Weinburg eine weitere hochkarätige Formation aus der Region begrüßen. Die Musiker aus Mu-

reck begeisterten das Publikum mit Austropop, der weit über reine Unterhaltung hinausging. Neben bekannten Klängen präsentierten sie auch selbst komponierte und getextete Lieder, die zum Nachdenken anregten und bei den Zuhörerinnen und Zuhörern nachhaltigen Eindruck hinterließen.

Die Künstler bedankten sich herzlich für die Einladung und die Möglichkeit, sich in der Region präsentieren zu dürfen. Besonders hervorgehoben wurde die Offenheit des Kulturvereins, auch neuen Programmen und Künstlern eine Bühne zu bieten und damit kulturelle Vielfalt zu fördern.

Damit Veranstaltungen dieser Qualität überhaupt möglich sind, braucht es nicht nur engagierte Künstlerinnen und Künstler, sondern auch eine professionelle technische Ausstattung. Der Kulturverein ist daher besonders stolz darauf, dass die Veranstaltungstechnik im Saal auf den neuesten Stand gebracht werden konnte. Ebenso erfreulich ist es,

mit Mag. Christoph Tschiggerl einen Techniker an seiner Seite zu haben, der jede Veranstaltung ins richtige Licht rückt und mit seinem Können dafür sorgt, dass jede Stimme und jede Darbietung zu einem besonderen Erlebnis werden.

Trotz seiner zahlreichen beruflichen und privaten Verpflichtungen nimmt sich Mag. Christoph Tschiggerl immer wieder Zeit für den Kulturverein. Als verlässlicher Unterstützer arbeitet er meist im Hintergrund, ist jedoch ein unverzichtbares Herzstück des Vereins. Sein Engagement trägt wesentlich zum Erfolg der Veranstaltungen bei. Dafür gebührt ihm ein besonderer Dank.

Neuer Vorstand gewählt

Im Rahmen der Neuwahlen wurde auch der Vorstand des Kulturvereins Bühne Weinburg neu zusammengestellt. Die Funktionen werden künftig von folgenden Personen wahrgenommen:

- Obmann: Josef Voit

- Obmann-Stellvertreter: Reinhard Schlögl
- Schriftführer: Armin Kraßnig
- Schriftführer-Stellvertreter: Helmut Fuchs
- Kassierin: Anita Haubenthalner
- Kassierin-Stellvertreterin: Mabel Altmann

Der neu gewählte Vorstand freut sich darauf, gemeinsam die erfolgreiche Arbeit des Kulturvereins fortzusetzen und auch künftig ein abwechslungsreiches Kulturprogramm für die Bevölkerung zu gestalten.

3. Oktober 2026, 20:00 Uhr – „A Tribute To Louis Armstrong“ mit den Franz Schober Dixie Hot Seven

Der Kulturverein Bühne Weinburg lädt bereits jetzt zu einem ganz besonderen musikalischen Höhepunkt ein. Am 3. Oktober 2026 bringt der international erfahrene Trompeter und Musikpädagoge Franz Schober gemeinsam

mit seinen Dixie Hot Seven die unvergessliche Musik von Louis Armstrong nach Weinburg.

Franz Schober stand auf renommierten Bühnen im In- und Ausland, wirkte bei großen Musicalproduktionen mit und prägte als Gründer der ersten privaten Musikschule im Bezirk Leibnitz nachhaltig die musikalische Ausbildung in der Südsteiermark. Mit seiner hochkarätig besetzten Formation präsentiert er einen Abend voller Swing, Dixieland und Jazzklassiker.

Gemeinsam mit herausragenden Musikerinnen und Musikern sowie der bezaubernden Sängerin Milica Kralj wird er den Veranstaltungssaal in Weinburg in eine mitreißende Showbühne verwandeln und den Geist von Louis Armstrong musikalisch wieder aufleben lassen.

Versäumen Sie diese einmalige Gelegenheit nicht und sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten unter 0664/7600266.



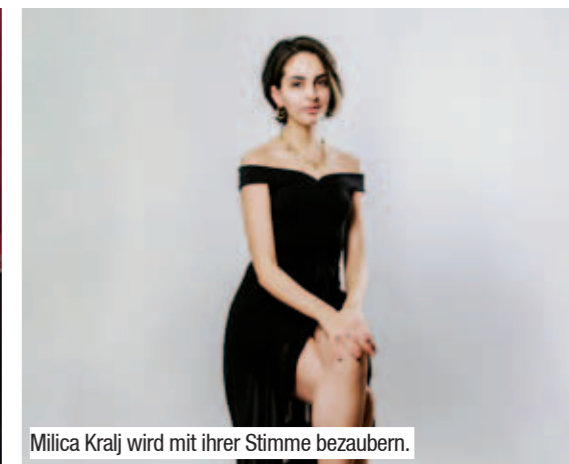
Paul Prietl umrahmt die Lesung mit musikalischen Klängen.



Viele Gäste konnten bei der Lesung begrüßt werden.



Franz Schober Dixie Hot Seven bring „A Tribute To Louis Armstrong“ nach Weinburg am Saßbach.



Milica Kralj wird mit ihrer Stimme bezaubert.

Crystal Haven

Neuer Onlineshop für Edelsteine und Kristalle

Mit der Eröffnung ihres Onlineshops „Crystal Haven“ am 4. April 2026 hat sich die Gründerin Stefanie Stiendl aus Seibersdorf einen lang gehegten Traum erfüllt. Die Leidenschaft für Edelsteine, Kristalle und besondere Schmuckstücke wurde damit zum eigenen Unternehmen.

Die natürliche Schönheit und Einzigartigkeit von Kristallen faszinieren Stefanie Stiendl seit vielen Jahren. Genau diese Besonderheit möchte sie mit ihren Kundinnen und Kunden teilen. Jedes Stück im Sortiment ist ein Unikat mit individuellen Farben, Strukturen und Formen.

Bei der Auswahl der Produkte legt die Unternehmerin großen Wert auf Qualität und Authentizität. Jedes einzelne Stück wird sorgfältig ausgewählt und mit viel Aufmerksamkeit präsentiert. Zum Angebot von Crystal Haven zählen unter anderem Armbänder, Schmuckstücke, Trommelsteine sowie dekorative Kristalle und Edelsteine. Das Sortiment wird laufend erweitert, um eine vielfältige Auswahl anbieten zu können.

Ein besonderes Anliegen ist Stefanie Stiendl auch der Versand der Bestellungen. Jede Bestellung wird persönlich und mit viel Liebe zum Detail verpackt. Das Auspacken soll für die Kundinnen und Kunden zu einem besonderen Erlebnis werden – wie ein kleines Geschenk an sich selbst.

Über Social Media gibt die Gründerin zudem Einblicke hinter die Kulissen ihres Unternehmens, präsentiert neue Produkte und berichtet über ihren Weg als Unternehmerin.

Mit Crystal Haven richtet sich Stefanie Stiendl an alle, die Freude an besonderen Naturprodukten haben und ihrem Alltag mit einzigartigen Edelsteinen und Kristallen einen besonderen Akzent verleihen möchten.



Sechs Goldmedaillen und zwei in Silber für das Weingut Stefan Gründl bei der AWC Vienna

Einen bemerkenswerten Erfolg konnte das Weingut Stefan Gründl aus Labuttendorf bei der AWC Vienna Frühlingsweinkost 2026 erzielen. Mit insgesamt sechs Gold- und zwei Silbermedaillen wurde die hohe Qualität der eingereichten Weine eindrucksvoll bestätigt.

In einem internationalen Teilnehmerfeld von 4.486 Weinen aus 34 Ländern zählt dieses Ergebnis zu den herausragenden Leistungen des Wettbewerbs. Besonders bemerkenswert ist die hohe Erfolgsquote: Von lediglich neun eingereichten Weinen wurden acht ausgezeichnet.

Die prämierten Weine stehen für die konsequente Qualitätsarbeit des Familienweinguts – von der sorgfältigen Pflege der Weingärten bis hin zur präzisen Vinifikation im Keller. Mit viel Leidenschaft,

Fachwissen und einem klaren Bekenntnis zur Herkunft entstehen charaktervolle Weine, die durch Eleganz, Authentizität und Trinkfreude überzeugen.

Die Auszeichnungen bei einem der weltweit größten Weinwettbewerbe bestätigen einmal mehr den hohen Qualitätsanspruch des Weinguts Stefan Gründl und tragen dazu bei, die Weinregion Südsteiermark über die Landesgrenzen hinaus erfolgreich zu repräsentieren.



Bürgermeister Gerhard Rohrer (re) gratuliert Stefan Gründl (li) zum besonderen Erfolg.

Foto: Gerhard Rohrer



St. Veiter Wirtschaftsschau lud zum Netzwerken und Entdecken ein

Am 3. Mai 2026 verwandelte sich das ZIB Nikolai erneut in einen Treffpunkt für Wirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen und Innovation. Die 35. St. Veiter Wirtschaftsschau bot Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der heimischen Betriebe kennenzulernen.

Ab 9 Uhr präsentierten zahlreiche Unternehmen aus St. Veit in der Südsteiermark und der Region ihre Produkte, Dienstleistungen und neu-

esten Entwicklungen. Die Wirtschaftsschau ist seit vielen Jahren eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen Betrieben, Kundinnen und Kunden sowie allen Interessierten, die sich über das regionale Wirtschaftsleben informieren möchten.

Neben den Ausstellungs-

ständen erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Für beste Unterhaltung sorgten Live-Musik, eine Verlosung mit attraktiven Preisen sowie der traditionelle Frühschoppen, der zum gemütlichen Beisammensein einlud. Und das alles bei freiem Eintritt.



Foto: Gerhard Rohrer

Info
Box

Crystal Haven

Website: www.crystalhaven.at

TikTok: [crystalhaven.official](https://www.tiktok.com/@crystalhaven.official)

Instagram: [crystal.haven_official](https://www.instagram.com/crystal.haven_official)





Bei der Generalversammlung: Der Vorstand mit Bürgermeister Gerhard Rohrer (5. vl.), Gemeinderätin Katharina Gsell (4. vr.) und Gemeinderat Rudolf Reinprecht (2. vr.).



Osternesterl-Suchen im Park.

Fotos: Brauchtumsverein St. Veit in der Südsteiermark

Brauchtumsverein begeistert mit Osteraktionen und stellt Weichen für die Zukunft

Osternesterl-Suchen

Der Brauchtumsverein St. Veit in der Südsteiermark führte am Karsamstag am Spielplatz in St. Veit am Vogau wieder das alljährliche Osternesterl-Suchen durch. Die Kleinsten konnten so bei schönem Wetter nach der Osterspessensegnung ein Ostersackerl suchen und mit nach Hause nehmen.

„Es freut uns sehr, dass wir den Kindern auch heuer wieder Spaß und Freude bereiten konnten und unsere Aktion wieder so gut angenommen wurde“, so Manuel Paschek, Obmann des Brauchtumsvereins St. Veit in der Südsteiermark. Der Verein freut sich bereits auf das Osternesterl-Suchen im kommenden Jahr!

Osternesterl für die Kinderkrippe

Der Brauchtumsverein St.

Veit in der Südsteiermark überraschte am Dienstag, dem 07.04.2026, die Kinder der Kinderkrippe in St. Veit in der Südsteiermark mit Osternesterl-Suchen.

Kassier Elias Paschek und Kassier-Stellvertreter Noah Hofstetter überreichten die Osternesterl im Namen des Vereins an die Kinder. Der Brauchtumsverein führte diese Aktion heuer bereits zum dritten Mal in Folge durch und freut sich, dass man den Kleinen damit wieder große Freude bereiten konnte.

Generalversammlung

Am Samstag, den 16.05.2026, fand im Gasthaus Keen in Wagendorf die zweite Generalversammlung des Brauchtumsvereins St. Veit in der Südsteiermark statt. Hierbei wurde drei Jahre nach der Gründung des Vereines dank-

bar und stolz darauf zurückgeblickt, was war und voller Motivation über die Zukunft und die nächsten Projekte gesprochen. Unter den Anwesenden konnten Bürgermeister Gerhard Rohrer, Gemeinderat Rudolf Reinprecht und Gemeinderätin Katharina Gsell als Ehrengäste begrüßt werden.

Das gesamte Vorstandsteam wurde im Rahmen der Generalversammlung von den anwesenden Mitgliedern einstimmig in ihre Funktionen gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Manuel Paschek als Obmann, Maximilian Koleric als Obmann-Stellvertreter, Noah Hofstetter als Schriftführer, Daniel Pock als Schriftführer-Stellvertreter, Elias Paschek als Kassier und Stefan Neumeister als Kassier-Stellvertreter. Als Rechnungsprüfer fungieren

Martin Maier und Alexander Paulitsch, die ebenfalls einstimmig gewählt wurden.

In den letzten Jahren wurden von Seiten des Brauchtumsvereines viele Veranstaltungen und zahlreiche Aktivitäten auf die Beine gestellt. Hervorzuheben sei vor allem der St. Veiter Christkindlmarkt, der heuer am 6. Dezember bereits zum vierten Mal stattfinden wird und einmal pro Jahr über eintausend Besucher ins Ortszentrum von St. Veit am Vogau bringt.

„Hätte mir vor drei Jahren jemand gesagt, dass wir heute so auf das gemeinsam Erreichte zurückblicken können, dann hätte ich das damals nicht für möglich gehalten. Ich bedanke mich bei euch allen für die gemeinsame Arbeit in den letzten Jahren und ich freue mich auf die nächsten Herausforderungen“, so Manuel Paschek, der als Obmann in seiner Funktion wiedergewählt wurde und in seinem Bericht auf die vielen Veranstaltungen und Aktivitäten in den letzten Jahren verwies.



Osternesterl-Suchen im Park.



Osternesterl-Suchen im Park.



Osternesterl für die Kinder der Kinderkrippe.

Fotos: Brauchtumsverein St. Veit in der Südsteiermark



Die Dorfgemeinschaft Lipsch.

Foto: Dorfgemeinschaft Lipsch

Felberwispelfest in Lipsch

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 1. Mai 2026 am Dorfplatz in Lipsch das diesjährige Felberwispelfest statt. Ein Fest, das längst zu einem fixen Bestandteil des Dorflebens geworden ist.

Pfeifchen ein Erlebnis, bei dem Brauchtum lebendig weitergegeben wurde.

Doch nicht nur das Handwerk machte diesen Tag besonders. Der Duft von frisch gegrilltem lag in der Luft, während die große Auswahl an rund 30 verschiedenen, selbstgemachten Mehlspeisen keine Wünsche offenließ. Ein besonderes Highlight war die erste Fruchtbowl der Saison, die ebenso großen Anklang fand wie das bereits bekannte „Lipscher Bier“, liebevoll als Hopfenrakete bezeichnet.

Für musikalische Stimmung sorgte ein spontaner Auftritt der „Rieder Musig“, der dem Fest eine festliche und zugleich ungezwungene Note verlieh. Bei der Weinbar wurde angestoßen, gelacht und geplaudert – ein geselliges Miteinander, das bis in die späten Abendstunden anhält.

Die Dorfgemeinschaft Lipsch zeigte sich erfreut über den großen Zuspruch und bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern sowie bei den vielen helfenden Händen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Einmal mehr wurde deutlich: In Lipsch wird Gemeinschaft nicht nur gelebt, sondern auch spürbar gemacht.

Veranstaltet und organisiert von der Dorfgemeinschaft Lipsch, stand auch heuer wieder eine alte Tradition im Mittelpunkt: das Basteln der sogenannten Felberwispel, liebevoll geschnitzter Weidenpfeifchen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen. Mit viel Geschick und unter fachkundiger Anleitung wurden aus frischen Weidenzweigen kleine Kunstwerke gefertigt. Besonders für die jüngeren Gäste war das Schnitzen der



Beim Basteln der Pfeifl ging es rund.



Mit fachmännischer Unterstützung ...



... gelangte man zur Klangprobe.

Fotos: Dorfgemeinschaft Lipsch

Gemeinsam feiern bei der JVP St. Veit am Vogau



Die Mitglieder der JVP St. Veit am Vogau blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Das SummerFest war erneut ein voller Erfolg und sei allen Besucher:innen für ihr Kommen herzlich gedankt. Die Bands „Grabenlandbuam“ und „RUA Rund um Arnfels“ sowie DJ Nico sorgten für eine grandiose Stimmung bis in die Nacht hinein.

Ebenso wurde, wie jedes Jahr, nach der Heiligen Messe am Ostersonntag dem Osterhasen unter die Arme gegrif-



fen und so bekamen alle bunte Ostereier bzw. leckere Schoosterhasen.

In gemütlicher musikalischer Atmosphäre wurde von den Mitgliedern der JVP St. Veit am Vogau beim SeneCura Sozialzentrum St. Veit in der Südsteiermark ein Mai-

baum geschnitzt, von den Bewohner:innen liebevoll dekoriert und danach erfolgreich aufgestellt.

Mit Aktionen wie diesen möchte die JVP St. Veit am Vogau regionales Brauchtum aufrechterhalten und pflegen sowie die Gemeinschaft stärken.

Neuwahlen und Events bei der Jugend St. Nikolai ob Draßling

In den vergangenen Monaten hat sich bei der Jugend St. Nikolai ob Draßling wieder einiges getan. Am 21. Februar 2026 fand die Jahreshauptversammlung statt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Die Leitung übernimmt nun Obmann Stefan Rohrer, unterstützt von Obmann-Stellvertreterin Elena Neuhold. Die finanziellen Aufgaben liegen weiterhin bei Kassier Johannes Rohrer, gemeinsam mit seinem

neuen Stellvertreter Alexander Tropper. Für die schriftlichen Agenden sind künftig Elena Loigge als Schriftführerin und ihre Stellvertreterin Hanna Kiesenhofer verantwortlich. Ein besonderer Dank gilt Sebastian Rohrer und Dominik Gottlieb, die ihre Rollen als Obmann bzw. Obmann-Stellvertreter in den vergangenen Jahren mit großem Engagement ausgeübt haben.

Bereits kurz nach der Wahl

fand am Karsamstag die traditionelle Osterparty statt, die einen sehr stimmungsvollen und unterhaltsamen Abend bot. Ein weiterer, besonders wichtiger Höhepunkt steht bereits fest: Am Samstag, dem 22. August 2026, lädt die Jugend St. Nikolai ob Draßling ab 21 Uhr zur alljährlichen Ibiza Party ein, bei der man sich wieder auf namhafte DJs freuen darf. Auch der Ibiza Arena Tanzpalast wird erneut Teil der Veranstaltung sein und

den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, sich mit den bekannten Hits von früher in vergangene Zeiten zurückzusetzen.

Für die Jüngsten der Bevölkerung wird bereits am Nachmittag von 16 bis 18 Uhr bei der Kinderdisco „Ibiza Party Kids“ eingeeizt – mit Hüpfburg und heuer erstmals einem Auftritt des Dragonflies Cheer Club, der den Tag zu einem besonderen Erlebnis machen wird.



Zu 60 Jahren Mitgliedschaft gratulierte man vlnr. Peter Rumppler, Karl Paar, Erich Ornik und Franz Schantl.



Zu 50 Jahren Mitgliedschaft gratulierte man vlnr. Franz Erlacher, Gerhard Pusnik und Manfred Tatzl.



Zu 40 Jahren Mitgliedschaft gratulierte man vlnr. Gerhard Prutsch, Manfred Winterleitner und Kurt Hammler.

Jahreshauptversammlung des ÖKB St. Veit am Vogau

Am 22. März 2026 hielt der ÖKB St. Veit am Vogau seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obmann Helmut Grandl konnte dazu zahlreiche Mitglieder sowie als Ehrengäste Bürgermeister Gerhard Rohrer, Altbürgermeister Manfred Tatzl und Gemeinderat Stefan Prutsch begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht blickte der Obmann auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Besonders hervorgehoben wurden die zahlreichen Ausrückungen und Veranstal-

tungen, an denen der ÖKB teilgenommen hat. Zu den Höhepunkten zählten dabei der Ausflug auf die Tauplitzalm sowie das vereinsinterne Preisfischen in Seibersdorf. Einen weiteren wichtigen Programmpunkt bildeten die Ehrungen verdienter Mitglieder, die durch Bürgermeister Gerhard Rohrer und Obmann Helmut Grandl im Rahmen der Versammlung durchgeführt wurden und im Anschluss bildlich dokumentiert werden. Als äußerst positive Entwicklung im Verein konnte der Ob-

mann auch berichten, dass im Jahr 2025 8 Neuaufnahmen durchgeführt wurden und dies als ein kräftiges Lebenszeichen für den ÖKB St. Veit am Vogau gewertet werden kann.

In seinen Grußworten ging Bürgermeister Gerhard Rohrer auf die aktuell herausfordernde weltpolitische Lage ein, die von Konflikten, Unsicherheit und steigenden Belastungen geprägt ist. Diese Entwicklungen seien auch auf Gemeindeebene spürbar, etwa durch die gestiegenen Energiepreise. Gleichzeitig betonte

er die Bedeutung von Zusammenhalt und Zuversicht und rief dazu auf, gemeinsam an einer positiven Zukunft zu arbeiten. Der ÖKB leiste dabei einen wichtigen Beitrag, indem er stets mahndend darauf hinweise, dass Krieg keine Lösung für Probleme darstellt.

Zum Abschluss der Versammlung wurde den Mitgliedern der Ortschaft Lind ein besonderer Dank ausgesprochen, die im heurigen Jahr die Betreuung und Pflege des Mahnmals in St. Veit am Vogau übernommen haben.



Zu 10 Jahren Mitgliedschaft gratulierte man vlnr. Erich Teichtmeister, Stefan Prutsch, Andreas Konrad, Patrick Koinegg und Kevin Hammler.



Die Ehrennadel in Gold mit Eichenlaub wurde an Anton Haidl verliehen.



Die Verbandsnadel erhielten zwei junge Kameraden.


+

IBIZA PARTY

22.08.2026

St. Nikolai/Dr.

+




Up to date durch
den Sommer.
Jetzt CITIES herunterladen.





Bei der Mitgliederehrung: vlnr. Bürgermeister Gerhard Rohrer, die Kameraden Alois Prutsch, Heimo Mühler und Karl Cepe mit den Urkunden sowie Obmann Walter Feldbacher, nicht am Bild Alfred Prutsch.



Ehrung des Schwarzen Kreuzes: vlnr. Bürgermeister Gerhard Rohrer, Kassier Karl Prutsch mit Urkunde sowie Obmann Walter Feldbacher.



Landesauszeichnungen: vlnr. Bezirksobmann Vizepräsident Franz Zungl, Obmann-Stellvertreter Anton Schadlbauer, die Kameraden Josef Voit, Walter Feldbacher und Josef Paar mit den Urkunden, Oberst Alois Tomaszitz sowie Oberst Georg Pilz.

Aktives Vereinsleben und verdiente Ehrungen

beim ÖKB Weinburg am Saßbach

Mitgliederversammlung mit Ehrungen

Der ÖKB-Ortsverband Weinburg am Saßbach hat heuer Anfang März seine Mitgliederversammlung durchgeführt. Bei den Berichten des Vorstandes war die im letzten Jahr organisierte 120-Jahr-Feier das hervorzuhebende Thema, da durch die Mithilfe der Dorfbevölkerung und vieler freiwilliger Helfer, auch von auswärts, diese Festveranstaltung ein positives Zeichen des örtlichen Zusammenlebens dargestellt hat.

Neben den zahlreichen Ausrückungen zu anderen Ortsverbänden wurde auch das große Interesse der Bevölkerung beim erstmals durchgeführten Advent-Treff genannt, wo der ÖKB Weinburg am Saßbach als Mitorganisator aufgetreten ist.

Im Anschluss an die Entlas-

tung des Vorstandes und der Rechnungsprüfer wurde die Mitgliederehrung für einige Kameraden vorgenommen. Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Karl Cepe, Alfred Prutsch, Alois Prutsch und Heimo Mühler die Medaille in Silber.

Erstmals in der Vereinsgeschichte erfolgte in Weinburg am Saßbach eine Ehrung namens des Österreichischen Schwarzen Kreuzes. So erhielt nun Kassier Karl Prutsch für seine 25-jährige Tätigkeit bei der Organisation und der jeweils am Allerheiligentag durchgeführten Sammlung zugunsten der Kriegsgräberfürsorge das „Große Ehrenkreuz“ überreicht.

Bürgermeister Gerhard Rohrer brachte in seinen Grußworten den Dank für die im April des Vorjahres mustergültig organisierte Festver-

anstaltung zum Ausdruck. Er würdigte aber auch die jährliche Abhaltung der Totengedenkfeier sowie die Sammlung für das Schwarze Kreuz. Abschließend gratulierte er den heute ausgezeichneten Kameraden und wünschte den Verantwortlichen eine erfolgreiche Renovierung des Mahnmales.

Nach Beendigung der Tagesordnung lud der Verein zu einem Imbiss ein und die Versammlung klang bei guten Gesprächen gemütlich aus.

Bezirksarbeitstagung mit Landesauszeichnungen

Die Arbeitstagung des ÖKB-Bezirksverbandes Radkersburg fand heuer Mitte April in Hof bei Straden statt, in deren Verlauf die Auszeichnungen des Landesverbandes Steiermark an drei Mitglieder des Ortsver-

bandes Weinburg am Saßbach für ihr langjähriges Wirken übergeben wurden. Das Landesverdienstkreuz in Silber erhielt Josef Paar und das Landesverdienstkreuz in Bronze wurde an Walter Feldbacher und Josef Voit verliehen.

Der Vorstand des Ortsverbandes Weinburg am Saßbach gratuliert den Ausgezeichneten zu dieser Ehrung und dankt nochmals für das jahrelange Wirken im Sinne des Österreichischen Kameradschaftsbundes.

Hochzeitsjubiläen

Kamerad Franz Berger feierte heuer am Beginn des Wonnemonats Mai mit seiner Gattin Anna die Goldene Hochzeit. Der Vorstand des Österreichischen Kameradschaftsbundes Weinburg am Saßbach gratulierte herzlich und überbrachte ein Ehrengeschenk und einen Blumenstrauß. Franz Berger war zuletzt als Rechnungsprüfer tätig und ist, solange es gesundheitlich möglich war, immer verlässlich bei den örtlichen Anlässen ausgerückt. Als jahrelanger Kommandant

der Feuerwehr hat er bei vielen Veranstaltungen, auch solchen des ÖKB, an hauptverantwortlicher Stelle mitgewirkt, wobei ihn seine Gattin Anna immer vorbildlich unterstützt hat.

Ebenfalls im Mai beging das Ehepaar Franz und Waltraude Fuchs das Jubiläum der Diamantenen Hochzeit. Vertreter des ÖKB-Ortsverbandes Weinburg am Saßbach überbrachten ein Ehrengeschenk sowie einen Blumenstrauß mit den besten Glückwünschen zu diesem erfreulichen Anlass.

Kamerad Franz Fuchs übte 16 Jahre die Funktion des Rechnungsprüfers aus und ist trotz des hohen Alters heute noch mit seiner Gattin Waltraude sowohl bei den ÖKB-Veranstaltungen als auch bei Festakten anderer Vereine stets vertreten.

Der ÖKB Weinburg am Saßbach bedankt sich bei den Jubelpaaren Berger und Fuchs für die jahrzehntelange Unterstützung und wünscht für die weiteren Lebensjahre alles Gute und vor allem Gesundheit.

Schriftführer
August Pachernegg



Geschafft! Der Maibaum steht.

Maibaumaufstellen

beim USV Sterzkeller

Für das traditionelle Maibaumaufstellen des USV Sterzkeller am 1. Mai wurde der Maibaum auch heuer wieder in den frühen Morgenstunden mit Traktor und Beiwagen aus dem Wald geholt. Danach wurde der Baum von zahlreichen fleißigen Schnit-

zern und Schnitzerinnen mit viel Geschick kunstvoll verziert.

Besonders verewigt wurden heuer Obmann Helmut Hüttler anlässlich seines 60. Geburtstags sowie die beiden Nachbarn zu ihren 70ern. Für die passende musikalische Umrahmung

beim Aufstellen sorgte die „Sterzkeller's Hausmusik“, die für beste Stimmung und einen gemütlichen Ausklang sorgte.

Das Maibaumaufstellen zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt und die gute Gemeinschaft beim USV Sterzkeller.



Gratulation zum Goldenen Hochzeitsjubiläum: vorne Jubelpaar Anna und Franz Berger, dahinter vlnr. Kassier-Stellvertreter Alfred Prutsch, Obmann-Stellvertreter Anton Schadlbauer, Obmann Walter Feldbacher.



Gratulation zum Diamantenen Hochzeitsjubiläum: vlnr. Kassier Karl Prutsch, Schriftführer August Pachernegg, Jubelpaar Waltraude und Franz Fuchs, Obmann Walter Feldbacher.



Alle Gewinnspiele & Sammelpässe auf einen Blick.



1. FC Saßtal feiert Meistertitel in der Gebietsliga Süd

Der 1. FC Saßtal hat sich mit einer beeindruckenden Saisonleistung den Meistertitel in der Gebietsliga Süd gesichert. Die junge Mannschaft krönte damit eine Spielzeit, die von großem Einsatz, Mannschaftlicher Geschlossenheit und bemerkenswertem sportlichem Erfolg geprägt war.

Vor einer ausgezeichneten Kulisse und bei hervorragender Stimmung im Stadion wurde der Meistertitel am 30. Mai 2026 gebührend gefeiert. Zahlreiche Fans, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, diesen besonderen Moment gemeinsam mit der Mannschaft zu erleben.

Den sportlichen Höhepunkt des Tages bildete das Derby gegen den USV Siebing. Der frischgebackene Meister zeigte dabei nochmals seine ganze Stärke und setzte sich mit einem überzeugenden 4:1-Erfolg durch. Damit gelang es dem Team, einer herausragenden Saison einen würdigen Abschluss zu verleihen.

Der Erfolg des 1. FC Saßtal hat dabei auch eine besondere symbolische Bedeutung.

Der Verein verbindet mit Weinburg und Mettersdorf zwei Gemeinden und erstreckt sich über zwei Bezirke. Auch die Verantwortung wird von zwei Bürgermeistern mitgetragen. Der Meistertitel unterstreicht eindrucksvoll, was den Sport auszeichnet: Er verbindet Menschen über Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinweg und schafft Zusammenhalt durch gemeinsame Ziele und Begeisterung.

Mit dem Meistertitel schreibt der 1. FC Saßtal ein weiteres erfolgreiches Kapitel seiner Vereinsgeschichte. Die Leistungen der Mannschaft, des Trainerteams sowie der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer verdienen höchste Anerkennung und machen den Verein zu einem sportlichen Aushängeschild der gesamten Region.



Jubelstimmung. Von jung bis alt freuen sich alle über den Meistertitel.

Dramatischer hätte das Finale für in der Unterliga West kaum verlaufen können. Bis zur allerletzten Runde war das Rennen um den Meistertitel völlig offen.

Nur ein einziger Punkt trennte Spitzenreiter St. Veit am Vogau vom hartnäckigen Verfolger Gralla. Die Ausgangslage war klar: Mit einem Sieg im letzten Heimspiel der Saison konnte sich der TUS St. Veit am Vogau aus eigener Kraft die Krone aufsetzen.

Torfestival als Meisterstück

Vor einer begeisterten Heimkulisse ließen die Süsteirer von der ersten Minute an keinen Zweifel daran, wer den Titel verdient. Mit Offensivfußball der Extraklasse fegte die Elf von Trainer Thomas

TUS MTD St. Veit am Vogau holt sich den Meistertitel

Zündel über Bärnbach hinweg und sorgte für ein wahres Torfeuerwerk. Am Ende stand ein sensationeller 9:2-Kantersieg auf der Anzeigetafel – und damit die perfekte Krönung einer herausragenden Saison.

Mit dem Schlusspfiff brachen alle Dämme. Spieler, Trainer, Funktionäre und

Fans verwandelten die Sportanlage in ein Rot-Schwarzes Jubelmeer. Bei den Feierlichkeiten gratulierte Bürgermeister Gerhard Rohrer, Obmann Gottfried Dobaj sowie dessen Stellvertreter Manfred Tatzl der Meistermannschaft zu diesem historischen Erfolg. Für den Steirischen Fußball-

verband überreichte Franz Schantl die Meisterurkunde und sprach die offiziellen Glückwünsche aus.

Perfekter Tag für den neuen Meister

Der TUS St. Veit am Vogau erlebte einen Tag, der in die Vereinsgeschichte eingehen

wird: Meistertitel, Torfestival und eine ausgelassene Feier vor heimischem Publikum. Die Mannschaft präsentierte sich über die gesamte Saison hinweg als echtes Spitzenteam und setzte ihrem Erfolgslauf mit diesem beeindruckenden Auftritt die Krone auf. Mit viel Selbstvertrauen, großer Euphorie und dem Rückenwind einer unvergesslichen Meisterschaft blickt der Verein nun voller Vorfreude auf das Abenteuer Oberliga Mitte.

TUS MTD
St. Veit am Vogau



Spannung pur bis zur letzten Minute.



Siegerehrung. Glückwünsche vom Steirischen Fußballverband durch Franz Schantl.



Ankick. Matchballspende durch die JVP St. Veit am Vogau.

TUS MTD ST. VEIT AM VOGAU
9-METER-TURNIER
 04.07.2026
 VULKANLANDARENA
START: 11:30 UHR
 SPIELER: 4+1
ANMELDUNG ÜBER INSTAGRAM/FACEBOOK ODER UNTER DER NUMMER: 0664 / 2322106 SEBASTIAN HOFER
NENNGELD: 50 EUR
MIT SCHANKWERTUNG, TOLLEN PREISEN UND AFTERSHOWPARTY!

20.07.2026 – 24.07.2026
 Vulkanlandarena
 TUS MTD St. Veit am Vogau
 FUSSBALLBEGEISTERTE KIDS
 6 BIS 14 JAHRE
FUSSBALLCAMP
ST. VEIT AM VOGAU 2026
LEISTUNGEN:
 - **Fussballspezifische Trainings** von ausgebildeten Trainern und Pädagogen
 - **All-inklusive Verpflegung** Mittagessen, Obstjause, Getränke, usw
 - **Camppackage** Trikot, Ball, Trinkflasche
 - **Ganztägige Betreuung** 08:00 – 16:00 Uhr Freitag bis 12:30 Uhr anschl. Abschlussgrillen
Camppreis EUR 215,-
 20% Geschwisterrabatt
!!!BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL!!!
Kontakt:
 Alexander Uitz
 0664/2322106
Anmeldung per Mail an:
stveit.jugend@gmail.com

10. JULI 2026
EHJ SUMMER Sounds
 SOMMER / SONNE / BLASMUSIK
EINLASS AB 19:30 UHR
BEGINN 20:30 UHR
FESTGELÄNDE/ SPIELPLATZ ST. VEIT
 SPECIAL GUEST: EHJ JUGENDORCHESTER
COOLE SOUNDS / KALTE DRINKS / GUTE STIMMUNG

7. RAIFFEISEN CUP
17. UND 18. JULI
VULKANLAND ARENA ST. VEIT
Freitag, 17. Juli
 Spielzeit: 2 x 40 min.
18 Uhr
 USV Gabersdorf - USV Siebing
20 Uhr
 TUS St. Veit - SV Straß
Samstag, 18. Juli
 Spielzeit: 2 x 35 min.
18.00 Uhr
 Spiel um Platz 3 & 4
19:45 Uhr
 Finale
Eintritt frei!
 Eine Initiative von den
Raiffeisenbanken Straß-Spielfeld und Mureck

Geschenksidee

Gutscheine der „Alternativregion Südsteiermark“ sind in allen 3 Gemeindeämtern erhältlich.

REGIONSGUTSCHEIN
Gutscheine €10,-

Verpasse keine Veranstaltung mit CITIES.

Frühschoppen, Feuerwehrfest oder Fußballspiel? Du kannst damit zwar nicht auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig tanzen, aber du weißt, wann & was in deiner Stadt/Gemeinde los ist.

Mehr Infos zu CITIES:
www.citiesapps.com

Datum	Veranstaltung
10.07.2026	Volleyball Turnier, 17:00 Uhr, SV St. Nikolai ob Draßling, Sportplatz St. Nikolai ob Draßling
10.07.2026	EHJ Summer Sounds, 20:30 Uhr, EHJ Trachtenkapelle St. Veit, Festgelände Spielplatz St. Veit am Vogau
11.07.2026	9-Meter-Turnier, 13:00 Uhr, SV St. Nikolai ob Draßling, Sportplatz St. Nikolai ob Draßling
17.07.2026	7. Raiffeisen Cup, 18:00 Uhr, Vulkanlandarena St. Veit am Vogau
17.07.2026	19. ORF Steiermark-Klangwolke, 19:00 Uhr, ZIB Nikolai
18.07.2026	7. Raiffeisen Cup, 18:00 Uhr, Vulkanlandarena St. Veit am Vogau
19.07.2026	Frühschoppen, 10:00 - 17:00 Uhr, FF Wagendorf, Rüsthaus Wagendorf
26.07.2026	Heilige Messe mit Fahrzeugsegnung, 09:00 Uhr, Pfarre St. Veit am Vogau, Pfarrkirche St. Veit am Vogau
07.08.2026	Punzger, 17:00 Uhr, FF Siebing, Dorfplatz Siebing
08.08.2026	Sommerfest am Hütterberg
09.08.2026	Brunchen am Hütterberg
15.08.2026	Summa Gaudi, ab 17:00 Uhr, FF Labuttendorf, Rüsthaus Labuttendorf
16.08.2026	Musik der Reife - Steirisches Kammermusikfestival, 19:30 Uhr, Pfarrkirche St. Veit am Vogau
17. – 21.08.2026	Kinder- und Jugendtenniscamp, UTC St. Veit am Vogau, Tennisplatz St. Veit am Vogau
22.08.2026	IBIZA Party, 20:30 Uhr, Jugend St. Nikolai ob Draßling, ASZ Gelände St. Nikolai ob Draßling
23.08.2026	Entenrennen mit Preisverleihung, 10:00 - 16:00 Uhr, USV Siebing, Saßbach und Sporthalle Siebing
29.08.2026	Veschban am Durfplatz, FF Weinburg am Saßbach, Dorfplatz Weinburg am Saßbach
04.09.2026	Stoarieglparty, 19:00 Uhr, FF St. Nikolai ob Draßling, ZIB St. Nikolai ob Draßling
05.09.2026	Dämmerchoppen mit Traktorrallye, 17:00 Uhr, FF St. Nikolai ob Draßling, ZIB Nikolai
26.09.2026	Vollmondwanderung mit Nachtwächter Albin Sempel, Treffpunkt: 19:00 Uhr, Öffentliche Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark. Bei jeder Witterung!
27.09.2026	Herbstgaudi, 10:00 Uhr, FF Priebling, Ortszentrum Priebling
03.10.2026	Erntedankmesse, 18:00 Uhr, Pfarre St. Veit am Vogau, Schloßkirche Weinburg am Saßbach
03.10.2026	„A Tribute To Louis Armstrong“ mit den Franz Schober Dixie Hot Seven, 20:00 Uhr, Kultursaal Weinburg am Saßbach, Kulturverein Bühne Weinburg
04.10.2026	Erntedank mit Pfarrfest, 10:15 Uhr, Pfarre St. Nikolai ob Draßling, Pfarrkirche St. Nikolai ob Draßling und ZIB Nikolai
04.10.2026	Erntedankmesse, 09:00 Uhr, Pfarre St. Veit am Vogau, Pfarrkirche St. Veit am Vogau



MEINE BANK IN DER SÜDSTEIERMARK.

DEIN ANSPRECHPARTNER FÜR
ALLE FINANZIELLEN FRAGEN.



Ob Finanzierung, Veranlagung oder tägliche Bankgeschäfte –
wir begleiten Dich mit individueller Beratung und maßgeschneiderten Lösungen.
Das Team der Bankstelle St. Veit am Vogau – direkt in Deiner Region.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

Hier geht's zur online
Terminvereinbarung

